

Akkreditierungsbericht

Akkreditierungsverfahren an der

Deutsch-Kasachischen Universität, Almaty, Kasachstan

Reakkreditierung: **„Verkehrslogistik“ (Bachelor), „Produktionslogistik“ (Bachelor), „Logistik“ (Master)**

Erstakkreditierung: **„Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ (Master)**

I Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Erstmalige Akkreditierung der Studiengänge am 26.03.2018 durch ACQUIN bis 30.09.2023;

Vertragsschluss am: 15. November 2022

Eingang der Selbstdokumentation: 27. März 2023

Datum der Begutachtung: 10.-12. Mai 2023

Begleitung durch die Geschäftsstelle von ACQUIN: Nina Soroka / Dr. Jasmine Rudolph

Beschlussfassung der Akkreditierungskommission am: 25. September 2023

Mitglieder der Gutachtergruppe:

Altynbek Akylbekov, Deputy Head of Branch Office Kazakhstan for Finance and Administration, DB Engineering & Consulting GmbH, Nur-Sultan, Kazakhstan

Saule Ertayevna Bekzhanova, Doctor of Technical Sciences, Professor of the Department of Logistics, Institute of Project Management, Satbayev University, Almaty, Kazakhstan

Elif Carman, Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen, Deutschland

Professorin Dr. Susanne Hetterich, Studiengangleiterin Business Engineering Logistics & Technisches Logistikmanagement, Hochschule Heilbronn, Deutschland

Professorin Dr.-Ing. Bettina Keil, ABWL, Produktion und Logistik, Westsächsische Hochschule, Deutschland

Professor Dr. Jörn Schönberger, Professur für Verkehrsbetriebslehre und Logistik, Institut für Wirtschaft und Verkehr, Technische Universität Dresden, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

I	Ablauf des Akkreditierungsverfahrens	1
II	Ausgangslage	3
	1 Kurzportrait der Hochschule	3
	2 Kurzinformationen zu den Studiengängen	12
	3 Ergebnisse aus der erstmaligen Akkreditierung	15
III	Darstellung und Bewertung	17
	1 ESG-Kriterium 1.1: Strategie für die Qualitätssicherung	17
	2 ESG-Kriterium 1.2: Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen	26
	2.1 Qualifikationsziele der Studiengänge	28
	2.2 Struktur der Studiengänge	30
	3 ESG-Kriterium 1.3: Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen	40
	4 ESG-Kriterium 1.4 Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss ..	57
	5 ESG-Kriterium 1.5: Lehrende	76
	6 ESG-Kriterium 1.6: Lernumgebung	86
	7 ESG-Kriterium 1.7: Informationsmanagement	99
	8 ESG-Kriterium 1.8: Öffentliche Informationen	105
	9 ESG-Kriterium 1.9: Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge	112
	10 ESG-Kriterium 1.10: Regelmäßige externe Qualitätssicherung	119
IV	Empfehlungen an die Akkreditierungskommission von ACQUIN	121
	1 Bewertung der Umsetzung von „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG) in der gültigen Fassung.	121
	2 Akkreditierungsvorschlag	122
	2.1 Allgemeine Empfehlungen	122
	2.2 Empfehlung im Studiengang „Produktionslogistik“ (Bachelor)	122
V	Beschluss/Beschlüsse der Akkreditierungskommission von ACQUIN	123

II Ausgangslage

Die Gutachterinnen und Gutachter danken den Organisatoren und beteiligten Lehrenden sowie Studierenden der Deutsch-Kasachischen Universität, dass sie sich für die Gespräche zur Verfügung gestellt und bereitwillig Auskunft gegeben haben. Die Beteiligung wird als sehr wertvoll nicht nur für die Begutachtung der Studiengänge, sondern auch zum besseren Verständnis der rechtlichen und soziokulturellen Hintergründe des Hochschulsystems der Republik Kasachstan, im Besonderen der Deutsch-Kasachischen Universität empfunden. Bewertungsgrundlage der Gutachtergruppe sind die Selbstdokumentation der Universität sowie die intensiven Gespräche mit Programmverantwortlichen und Lehrenden, Studierenden und Vertretern der Hochschulleitung sowie von Verwaltung und Stabstellen während der Begehung vor Ort.

Das Akkreditierungsverfahren in Kasachstan hat allgemein das Ziel, die Qualität der Studiengänge und die Einhaltung europäischer Standards zu überprüfen. Spezifische Vorgaben (MRVO), welche für die Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates verbindlich sind, sind hier nicht zu beachten. Bei internationalen Verfahren im Europäischen Hochschulraum stellen die „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG) in der jeweils gültigen Fassung den zentralen Bewertungsmaßstab dar. Darüber hinaus sind die jeweiligen landespezifischen rechtlichen Vorgaben im Akkreditierungsverfahren zu berücksichtigen. Über die Akkreditierung des Studiengangs in Kasachstan wird eine Urkunde mit dem Siegel von ACQUIN vergeben. Für das Akkreditierungsverfahren wurde eine Gutachtergruppe gebildet, welche die Begutachtung aller für das Prüfverfahren relevanter Bereiche (z.B. fachliche Aspekte, studienstrukturelle und formale Aspekte, soziale Aspekte) gewährleistet.

Die Gutachtergruppe besteht regelmäßig aus mehreren professoralen Fachvertreterinnen und -vertreter sowie aus der Vertretung der Berufspraxis und der Studierenden.

1 Kurzportrait der Hochschule

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) wurde 1999 durch den Gesellschaftlichen Fonds „Kasachisch-deutsche Zusammenarbeit in der Ausbildung“ gegründet. Das Hauptziel der Universität ist die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte nach kasachischen und deutschen Bildungsstandards in den Bereichen Wirtschaft und Energie, internationale Politik, Logistik und Informationssysteme, die auch zwei Fremdsprachen gleichwertig beherrschen. Die DKU wurde durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) 2007 bis 2012 mit dem Projekt „Aufbau innovativer Studiengänge an der DKU“ gefördert, in dessen Rahmen die Studienprogramme in den für Kasachstan innovativen Studiengängen „Telematik“, „Wirtschaftsinformatik“, „Umweltmanagement“, „Energie- und Umwelttechnik“ und „Verkehrslogistik“ entwickelt wurden. Zudem wurden die Inhalte der Studienprogramme „Finanzen“, „Marketing“ und „Management“ mit den Partnerhochschulen in Deutschland abgestimmt. Gemäß dem Abkommen zwischen der Regierung der

Republik Kasachstan und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland erhält die DKU den Status einer internationalen Hochschule und die Möglichkeit, innovative Studiengänge gemäß deutschen Studienprogrammen durchzuführen, die unter Berücksichtigung der Struktur kasachischer Hochschulbildungsprogramme erstellt worden sind. Seit 2013 läuft an der DKU das neue DAAD-Projekt „Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen an der Deutsch – Kasachischen Universität (DKU) - insbesondere durch den Einsatz moderner Technologien“. Ziel des Projektes ist die Schaffung exzellenter Lehr- und Studienbedingungen an der DKU.

Das aktuelle DAAD-Projekt „Stärkung der Kompetenz, Vernetzung und Sichtbarkeit der Deutsch-Kasachischen Universität“ (Laufzeit 2017-2020) wird von einem Professor der Hochschule Schmalkalden, geleitet. Das Ziel der DKU ist es, sich zu einer internationalen Universität zu entwickeln, die in Zusammenarbeit mit deutschen Partnerhochschulen Studiengänge von besonderer Bedeutung für Kasachstan und die gesamte zentralasiatische Region anbietet.

Die Universität verfügt über drei Fakultäten: Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship, die Fakultät Globale Politik, die Fakultät Engineering und Informationstechnologien, an denen insgesamt 9 Bachelor- und 5 Masterstudiengänge angeboten werden. Außerdem gibt es ein Institut für Sprachen und Zertifizierung, zwei Forschungsinstitute: Das „Wissenschaftliches Institut für internationale und regionale Zusammenarbeit“ und das „Institut für Naturressourcen“, sowie das Zentrum für Innovationen und Postgraduiertenentwicklung (CRGE).

Zum Lehrpersonal gehören sowohl hochqualifizierte kasachische Lehrkräfte als auch Lehrkräfte aus Deutschland, die die Profildisziplinen unterrichten. Letztere üben ihre Lehrtätigkeit im Rahmen bilateraler Verträge über Zusammenarbeit und Umsetzung der langfristig orientierten Doppelabschlussprogramme mit folgenden Partnerhochschulen University of Applied Sciences Mittweida, University of Applied Sciences Zittau/Görlitz, University of Applied Sciences Schmalkalden, Technical University of Applied Sciences Wildau, Hamburg University of Applied Sciences aus.

Juristische Grundlagen der DKU

Die DKU wurde 1999 vom Gesellschaftlichen Fonds „Kasachisch-deutsche Zusammenarbeit in der Ausbildung“ gegründet. Mitglieder des Fonds sind fünf Persönlichkeiten aus Kasachstan und Deutschland.

Die Ausbildungstätigkeit wird entsprechend der staatlichen Lizenz des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan Serie АБ Nr.0062190 vom 02.07.2008 durchgeführt

Die DKU richtet sich in ihrer Tätigkeit nach der Verfassung der Republik Kasachstan, dem Gesetz der Republik Kasachstan „Über die Bildung“, dem Gesetz der Republik Kasachstan „Über die Wissenschaft“, der Satzung der DKU und der Satzung des Gründerfonds, dem Regierungsabkommen zwischen der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland über die Zusammenarbeit bei der Entwicklung der DKU vom 03.09.2008, das am 15.07.2010 ratifiziert worden ist

sowie anderen rechtlichen Rahmenbedingungen des Ministeriums für Forschung und Hochschulbildung (im Folgenden MFHB) und internen Universitätsordnungen.

Ein zentrales Anliegen der DKU ist es, dass im Verlauf dieses Jahres zwischen dem Auswärtigen Amt und dem kasachischen Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung begonnenen Verhandlungen zur Erweiterung des DKU-Regierungsabkommens abgeschlossen werden. Das Ziel ist die Schaffung einer neuen Grundlage für die DKU, die ihre Weiterentwicklung zu einer binationalen Universität anerkennt, die auf der Einheit von Lehre und Forschung und den Prinzipien der Hochschulautonomie gründet. Dazu sollte insbesondere auch weitgehendst die Befreiung vom kasachischen Bildungsstandard und die Gewährleistung von Lizenzbedingungen auf Basis des internationalen Status der Universität sowie die erweiterte Grundfinanzierung der DKU sowohl mit Mitteln des Auswärtigen Amtes und des DAAD als auch mit Mitteln der kasachischen Regierung erreicht werden.

Strategische Neuausrichtung

Der Aufsichtsrat der DKU hat am 31. März 2021 eine strategische Neuausrichtung zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Universität beschlossen. Dieser Beschluss stellt klar, dass die DKU eine Non-Profit-Organisation ist: Das ist die Basis für die strategische Fortentwicklung der Universität. Ihr Erfolg gründet auf sozialem und gesellschaftlichem Impact. Dies erfordert eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirkung stiftenden Potenzialaufbau an der DKU und eine damit korrespondierende stabile Finanzierung der Universität auf der Basis öffentlicher Förderungen sowohl von der deutschen als auch von der kasachischen Seite.

Hierauf richtet sich der neue ganzheitliche Strategieansatz der DKU. Er zielt auf das Erreichen von Exzellenz in Studium, Lehre, Forschung und Transfer ab und umfasst vier sich wechselseitig verstärkende Zielsetzungen zur Herausbildung und Sicherstellung der hierzu erforderlichen Ressourcen, Schwerpunkte und Kompetenzen in den nächsten Jahren. Das erste Ziel ist ein klarer und eindeutiger Weg zur Profilierung als Universität mit Anwendungsorientierung und öffentlichem Auftrag in Lehre und Forschung: Die DKU ist eine Universität für nachhaltige Entwicklung in Kasachstan und entlang der Seidenstraße. Das ist ihr Profil. Das zweite Ziel ist die interdisziplinäre Integration von Lehre, Studium und Transfer: Die DKU schafft Innovation durch Wissen. Im Zentrum steht Interdisziplinarität und Integration von Wissen im Wissensdreieck von Bildung, Forschung und Innovation. Das dritte Ziel richtet sich auf die Optimierung der Effektivität und der Effizienz der Universität, auch gerade um die der DKU zugewendeten Fördermittel optimal und strategisch zielgenau einzusetzen. Hierzu denkt die DKU ihre Organisation neu. Im Zentrum steht die Etablierung einer neuen Hochschulfassung zur Gewährleistung der Hochschulautonomie und die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur. Das vierte Ziel ist das Erreichen einer erweiterten internationalen Rechtsgrundlage für die Tätigkeit der DKU in Kasachstan. Im Zentrum steht das

erfolgreiche Aushandeln eines neuen die DKU tragenden Regierungsabkommens zwischen Kasachstan und Deutschland, das der Weiterentwicklung der Universität in Lehre und Forschung Rechnung trägt.

Neue Grundlagen für Studium, Lehre, Forschung und Transfer

Der erste Schritt zur Umsetzung des neuen strategischen Ansatzes der DKU stand im Zentrum der Universitätsentwicklung im Jahr 2022: die Schaffung neuer rechtlichen und organisatorischen Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der geänderten strategischen Positionierung und Zielsetzungen. Die DKU hat seit Herbst 2022 ein vom Wissenschaftlichen Rat beschlossenes neues Leitbild (1.2.3.1). Seit Februar 2023 ist sowohl eine neue Satzung des Gründerfonds als auch eine neue Fassung der Satzung der DKU in Kraft. (1.2.3.2). Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung in Studium, Lehre, Forschung und Transfer hat das Präsidium sich auf fünf Schwerpunkte verständigt (1.2.3.3). Nach der Bildung des Senats, die für Mai 2023 geplant ist, werden Präsidium, Senat und Kuratorium auf Basis der fünf Schwerpunkte im Detail die Strategie der DKU für Studium, Lehre, Forschung und Transfer ausarbeiten. Nach der neuen Satzung werden sich Präsidium, Kuratorium darüber hinaus auf einen Struktur- und Entwicklungsplan für die Universität verständigen.

Das neue Leitbild der DKU

Im Zentrum des neuen Leitbildes steht das neue Profil der Universität und die damit korrespondierenden Prinzipien und Werte des Handelns und Miteinanders an der Universität.

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) ist eine internationale Universität. Wir wollen die Wissenschaft zum Nutzen der Gesellschaft grenzüberschreitend entwickeln und anwenden. Wir integrieren interdisziplinär Bildung, Forschung und Innovation in Deutschland und Kasachstan für die nachhaltige Entwicklung in Zentralasien und Europa. Wir sind eine binationale Universität. Wir lehren, studieren und forschen im Rahmen unserer partnerschaftlichen deutsch-kasachischen Strukturen, die sich am deutschen Hochschulmodell orientieren. Wir engagieren uns für das Miteinander der zentralasiatischen und europäischen Kulturen. Wir sind eine nicht-kommerzielle Universität. Grundlage unserer Arbeit ist das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan abgeschlossene Regierungsabkommen zur Förderung der DKU. Auf die Grundsätze unseres Handelns bezogen, sind wir eine lernende Organisation und offen für Innovationen. In Bezug auf Internationalität und Sprachen, sind wir eine Brücke für den Wissenschafts- und Kulturaustausch zwischen Europa und Zentralasien. In Bezug auf eine Organisation und Hochschulkultur, pflegen wir eine offene Hochschulkultur. In Bezug auf Studium und Lehre, vermitteln wir unseren Studierenden das Wissen und die Kompetenzen, mit denen sie ihre persönliche und unsere gesellschaftliche Zukunft aktiv mitgestalten können. In Bezug auf Forschung, Praxisbezug und Innovation ist unsere praxisorientierte Forschung ein Beitrag zur Gestaltung der Zukunft in Kasachstan und Zentralasien.

Hochschulverfassung, Organisation und Vernetzung mit Deutschland

Die neuen Satzungen (DKU und Gründerfonds) führen eine grundlegende Reform der Hochschulverfassung der DKU ein. Die neuen Strukturen der DKU verstärken und sichern die Hochschulautonomie in der Universität ab. Die eingeführte Selbstverwaltung der Universität orientiert sich konsequent an deutschen Hochschulstrukturen. Die DKU hat nun ein Präsidium als kollegiale Hochschulleitung. Der Wissenschaftliche Rat wird aufgelöst. Eingerichtet wird ein akademischer Senat und die Selbstverantwortung der Fakultäten wird im Rahmen einer noch zu entwerfenden Grundordnung verstärkt werden.

Das Präsidium leitet die Universität eigenständig und in ausschließlicher Zuständigkeit. Ihm gehören der Präsident als Vorsitzender, der Rektor, der Vizepräsident für Wirtschaftsführung und Finanzen sowie bis zu zwei weiteren Vizepräsidenten an. Die/der Präsident/in bestimmt die Geschäftsverteilung innerhalb des Präsidiums und legt die Richtlinien für die Geschäftsführung fest und vertritt die Universität. Innerhalb ihres Geschäftsbereichs entscheidet jedes Mitglied des Präsidiums selbstständig. Der/die Rektorin leitet und beaufsichtigt den Studien- und Lernprozess nach den Richtlinien des Präsidiums.

Der Senat berät und wirkt mit in Angelegenheiten von Lehre, Studium, Forschung und Transfer, die die gesamte Universität betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind. Mitglieder des Senats sind der Präsident als Vorsitzender, die Dekane der Fakultäten und der Leiter des Sprachzentrums, vier gewählte Vertreter aus jeder Fakultät aus der Gruppe der Professoren und Dozenten, jeweils ein von der Studierendenschaft gewählter Vertreter der Studierenden aus jeder Fakultät und der Vorsitzende der Studierendenschaft.

Das im Gründerfonds angesiedelte Kuratorium überwacht die Finanzen der DKU, verantwortet mit den Struktur- und Entwicklungsplan der Universität und hat darüber hinaus eine Beratungsfunktion. Mitglieder des Kuratoriums sind der Präsident des Gründerfonds, jeweils ein vom Auswärtigen Amt, vom DAAD, vom Hochschulkonsortium, vom kasachischen Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung und vom kasachischen Außenministerium ernanntes Mitglied sowie vier vom Senat auf Vorschlag des Präsidiums gewählte Mitglieder.

Gründer nehmen ihre Rechte in der Generalversammlung des Gründerfonds wahr. Ihre Befugnisse beschränken sich auf die nach dem kasachischen Gesetz für nicht-kommerzielle Organisation bestimmten Mindestrechte der Gründer einer solchen Organisationsform. Sie bestimmen über Satzungsveränderungen und grundlegende Strukturentscheidungen, wie beispielsweise die Auflösung der DKU oder die Gründung von Tochtergesellschaften. Auch die Grundordnung der DKU bedarf der Zustimmung der Gründer. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass es keinerlei finanzielle Verflechtung zwischen dem Gründerfonds und der DKU gibt. Die Tätigkeit der Gründer für die DKU ist rein ehrenamtlich. Sie sind keine Investoren und unterstützen die DKU auch nicht finanziell.

Zu den unterstützenden Organisationseinheiten gehöre insbesondere die Abteilung für Studienangelegenheiten, die Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität, die Bibliothek, die Abteilung für Qualitätssicherung, die Abteilung für Informationstechnologien und die Abteilung für soziale Arbeit und Karriere.

Mitglieder der Universität sind die an der Universität festangestellte Tätigen, die eingeschriebenen Studierenden und die eingeschriebenen Doktoranden. Deren Rechte und Pflichten regelt die Grundordnung.

Am 11. November 2019 wurde im Auswärtigen Amt zwischen den deutschen Hochschulen, welche die DKU aktiv unterstützen, eine Konsortialvereinbarung geschlossen. Aktuelle Mitglieder des Konsortiums sind die Freie Universität Berlin, die Hochschule Bochum, die HAW Hamburg, die Hochschule Rhein-Waal, die Hochschule Schmalkalden, die Technische Hochschule Wildau und die Hochschule Zittau/Görlitz. Das Konsortium ist offen für neue Mitglieder. Aktuell werden Gespräche mit der TU Berlin und der TU Darmstadt zur Mitgliedschaft im Konsortium geführt.

Die DKU ist ein seit 15 Jahren vom Auswärtigen Amt über den DAAD gefördertes transnationales Leuchtturmprojekt für den Kultur- und Wissenschaftsaustausch mit Kasachstan und Zentralasien. Im Zentrum der Förderung des laufenden Projekts für die Jahre 2021 bis 2024 stehen insbesondere die Sprachförderung, die Digitalisierung der Universität, die Finanzierung der Mobilität und der Visiting Faculty sowie die Weiterentwicklung der Logistik. An der DKU arbeiten vier Langzeitdozenten des DAAD. Die DKU erhält weiterhin regelmäßig Sondermittel für die Vergabe von Stipendien.

Die fünf Schwerpunkte im Wissensdreieck „Bildung, Forschung und Innovation“

Bislang konnte der DKU mit einer einmaligen Kombination aus Sprachausbildung (Deutsch, Englisch, Russisch und Kasachisch) und innovativen Studienangeboten punkten. Die Bachelor- und Masterstudienprogramme der kasachischen Universitäten haben sich allerdings in den letzten Jahren curricular weiterentwickelt und orientieren sich im immer breiteren Umfang an westlichen Inhalten und Standards. Auch Doppelabschlüsse, insbesondere auch mit deutschen Hochschulen, sind nicht mehr ein Alleinstellungsmerkmal der DKU. Die DKU muss daher ihr Potenzial und ihre Chance nutzen, sich in Richtung einer anwendungsorientierten Universität nach deutschem Muster in Kooperation mit ihren deutschen Hochschulpartnern weiterzuentwickeln, deren exzellente Angebote im Wissensdreieck von Bildung, Forschung und Innovation auf dem kasachischen Hochschulmarkt als führend wahrgenommen und anerkannt sind. Für die nachhaltige Entwicklung der DKU ist entscheidend, dass sie Schritt für Schritt ihren Markenkern als Anbieter von Bildungsprogrammen nach deutschem Standard in diese Richtung weiterentwickeln kann und in Kasachstan und Zentralasien als Modell einer exzellenten anwendungsorientierten Hochschule Reputation aufbaut.

Mit der neuen Anfang Februar 2023 in Kraft getretenen neuen Hochschulverfassung der DKU wurden die Voraussetzungen und die Grundlagen zur Verwirklichung der neuen strategischen Ausrichtung der DKU geschaffen (Anlage 7). Zur Umsetzung des zweiten Zieles 2 (Integration von Bildung, Forschung und Innovation) konzentriert sich die DKU auf fünf Schwerpunkte, denen aufgrund der vorhandenen Stärken und Möglichkeiten an der Universität das Potenzial innewohnt, sich zu exzellenten interdisziplinären Wissensdreiecken zu entwickeln.

Ein erster Schwerpunkt ist die Nachhaltigkeit bei der Nutzung von Wasser, Energie und Land. Das Zentrum an der DKU für natürliche Ressourcen und nachhaltige Entwicklung akquiriert in diesem Gebiet sehr erfolgreich Drittmittel von internationalen Fördergebern zu Capacity Building, angewandter Forschung, Eco-Business und koordiniert Masterstudiengänge.

Die Fakultät für Weltpolitik wird ihren Schwerpunkt in Prävention und Konfliktmanagement ausbauen. Grundlage ist ein neues Masterprogramm in Public Administration, das in diesem Jahr starten wird. Der Masterstudiengang zielt auf eine Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und die Modernisierung von Verwaltungsstrukturen in Zentralasien ab und wird von der GIZ unterstützt werden.

Ein dritter Schwerpunkt ist die Profilierung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Richtung Unternehmertum, Startups und Innovation. Hierzu ist die Integration von Studienformaten zu Business Acceleration in das Curriculum des Bachelorstudiengangs Business Management und der Aufbau von Masterstudiengängen mit Fokus auf Geschäftsentwicklung, Innovation und Nachhaltigkeit vorgesehen.

Der vierte Schwerpunkt ist die weitere Profilierung der Logistik, die sich bislang auf die Stärkung des LogCenters als Transferzentrum konzentrierte. Darauf aufbauend kommt es nun darauf an, sich in den kommenden Jahren auf die wissenschaftliche Nachwuchsförderung im Bereich der Logistik zu konzentrieren, um die Nachhaltigkeit der sehr positiven Entwicklung der Logistik in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften langfristig abzusichern. Das Ziel ist der Aufbau einer Fakultät junger talentierter Nachwuchswissenschaftler (Doktoranden und Postdocs) in Almaty und in Aqtau, die zusammen mit deutschen Hochschulpartnern selbstständig die Ausrichtung von Studium, Lehre, Forschung und Transfer wissenschaftlich exzellent organisieren und weitergestalten kann.

Der fünfte Schwerpunkt ist der Ausbau der Ingenieurwissenschaften. Im Zentrum steht der breitere und vertiefte Einstieg in die Integration von Ingenieurwissenschaften und Informatik an der DKU. Verfahrens-, Energie- und Umwelttechnik sind hier der bereits vorhandene Nukleus an der Universität. Dieser Ausbau der Ingenieurwissenschaften an der DKU soll über Kooperationsplattformen an den Schnittstellen von Bildung, Forschung und Innovation realisiert werden, die gemeinsam mit kasachischen Universitäten aufgebaut werden. Das ist ein Ansatz, der ein doppeltes

Ziel verfolgt. Zum einen sind über die Kooperation mit Universitäten Lehr- und Forschungsinfrastrukturen vorhanden, die die DKU aus Eigenmitteln nicht finanzieren kann. Zum anderen vernetzt diese Vorgehensweise die DKU mit dem kasachischen Hochschulsystem und sichert ihre Existenz nachhaltig ab. Ein erster Projektansatz zum Aufbau einer Kooperationsplattform ist der Aufbau eines gemeinsamen von der Yessenov Universität und der DKU getragenen „Deutschen Instituts für Ingenieurwissenschaften“ rund um Themen des grünen Wasserstoffs in Aqtau in Westkasachstan.

Studium und Lehre an der DKU

Aktuell gehört die DKU zu den führenden Hochschulen Kasachstans im Bereich von Studium und Lehre. Drei der acht Bachelorstudiengänge der Universität belegen im nationalen Ranking von Atameken den ersten Platz (Logistik, Marketing und Internationale Beziehungen). Im Atameken Ranking des Jahres 2021 belegt die DKU den dritten Platz bei den interdisziplinär ausgerichteten Universitäten. Dies wird maßgeblich durch innovative Ansätze in Lehre und Forschung, hoch qualifiziertes Lehrpersonal, die Erschließung neuer Bildungsangebote, den aktiven Einsatz moderner Bildungstechnologien, durch die Zusammenarbeit mit dem deutschen Hochschulkonsortium sowie durch die Praxisorientierung des Studiums und die damit verbundene Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen unmöglich.

In allen Studienprogrammen lehren auch Gastdozenten aus Deutschland. Das ist ein besonderes Qualitätsmerkmal der DKU in Studium und Lehre: ihre Visiting Faculty. In allen Bachelorstudiengängen halten im dritten Jahr Gastdozenten aus Deutschland Vorlesungen in deutscher Sprache.

Das Hauptziel der Studienangebote der Universität ist die Bereitstellung qualifizierter Fachkräfte nach kasachischem und deutschem Bildungsstandard in den Bereichen Wirtschaft und Energie, internationale Politik, Logistik und Informationssysteme, mit Sprachkenntnissen in Russisch, Deutsch, Englisch und Kasachisch. Als internationale Hochschule orientiert sich die DKU an deutschen Studienprogrammen, muss jedoch immer auch die Anforderungen des kasachischen Bildungsstandards und die Lizenzbedingungen berücksichtigen.

Bis auf eine Ausnahme hat die DKU für alle ihre Bachelorstudiengänge Doppelabschlussvereinbarungen mit deutschen Hochschulen abgeschlossen. Die Partneruniversitäten sind hier die Hochschule Mittweida, die Hochschule Zittau/Görlitz, die Hochschule Schmalkalden, die Technische Hochschule Wildau und die HAW Hamburg. Eine erste Vereinbarung für einen Doppelabschluss im Masterbereich wurde mit der Hochschule Mittweida abgeschlossen (Industrial Management). Weitere Masterprogramme mit Doppelabschluss werden folgen.

Bei den vereinbarten Doppelabschlüssen werden die Studienleistungen der Studierenden von beiden Seiten anerkannt, sodass diese einen deutsch-kasachischen Doppelabschluss erreichen können. Über die letzten zehn Jahre hinweg haben die Partnerhochschulen die Umsetzung der Dop-

pelabschlussprogramme im Rahmen des DAAD-Projekts intensiv unterstützt. Deutsche Gastdozenten arbeiten zusammen mit den DKU-Fakultäten an der Verbesserung der Curricula und absolvieren Lehrveranstaltungen an der DKU.

Die Universität hat ein eigenes Sprachkonzept entwickelt. Das Sprachkonzept bietet den Studierenden die Möglichkeit, das Auslandsstudium im Rahmen des Doppelabschlusses an einer Partnerhochschule zu absolvieren, ein deutsch- oder englischsprachiges Masterstudium in Deutschland oder anderen Ländern aufzunehmen, oder mit Kenntnissen in vier Sprachen (Russisch, Kasachisch, Deutsch und Englisch) erfolgreich in unterschiedlichen staatlichen, internationalen, ausländischen Organisationen sowie Joint Venture eingestellt zu werden.

Das Hauptziel des Sprachkonzepts besteht darin, dass die Studierenden des ersten und zweiten Studienjahres parallel zum Fachunterricht zwei Fremdsprachen erlernen. Die Niveaustufen von A1 bis C1 entsprechen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Kasachisch wird im 3. und 4. Semester und als Fachsprache im 5. und 6. Semester angeboten. Außerdem ist im Rahmen des Sprachenkonzepts die Durchführung der intensiven Sommersprachkurse vorgesehen, die aus den Mitteln des DAAD finanziert werden.

Stipendien

Die Universität unterstützt die Studierenden im Direktstudium finanziell durch die Vergabe von Stipendien für Studiengebühren und Lebenshaltungskosten. Die Höhe der Stipendien des DAAD und des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland orientiert sich an den Studienleistungen und kann entweder 2500 €, 1875 € oder 1250 € pro Jahr betragen. Zudem werden Stipendien für Lebenshaltungskosten in Höhe von monatlich 500 € für Masterstudierende und bis zu 250 € für Bachelorstudierende gewährt. Stipendien werden von deutschen Organisationen wie dem DAAD, dem deutschen Generalkonsulat in Almaty oder der „Stiftung der Deutschen Kasachstans 'Wiedergeburt'“ zur Verfügung gestellt.

2 Kurzinformationen zu den Studiengängen

Verkehrslogistik (BA)

Anbieter des Studiengangs Hochschule Fakultät	Deutsch-Kasachische Universität Fakultät für Engineering und Informations- technologien
Standort der Hochschule	Almaty, ul. Puschkina, 111
Bezeichnung des Studiengangs	6B11309 – Verkehrslogistik
Abschlussgrad DKU Partnerhochschule	Bachelor im Studiengang 6B11309 – Ver- kehrslogistik Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Partnerhochschule	Technical University of Applied Sciences Wil- dau
Datum der Einführung	2008
Profil des Studiengangs	Transportdienstleistungen
Regelstudienzeit (Semester)	8 Semester
Anzahl der ECTS-Leistungspunkte	240 ECTS
Studienbeginn	Wintersemester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Anzahl der vorgesehenen Studienplätze pro Jahr	25-30
Anzahl der zurzeit immatrikulierten Studieren- den	115
Durchschnittliche Anzahl der Absolventen im Jahr	20
Studiengebühren (Jahr)	970 000 Tenge
Studienform	Vollzeit
Programmakkreditierung	26.03.2018-30.09.2023, ACQUIN

Produktionslogistik (BA)

Anbieter des Studiengangs Hochschule Fakultät	Deutsch-Kasachische Universität Fakultät für Engineering und Informations- technologien
Standort der Hochschule	Almaty, ul. Puschkina, 111
Bezeichnung des Studiengangs	6B11310 – Produktionslogistik
Abschlussgrad DKU Partnerhochschule	Bachelor in Dienstleistungen im Studiengang 6B11310 – Produktionslogistik Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Partnerhochschule	Technical University of Applied Sciences Wil- dau
Datum der Einführung	2015
Profil des Studiengangs	Intralogistik
Regelstudienzeit (Semester)	8 Semester
Anzahl der ECTS-Leistungspunkte	240 ECTS
Studienbeginn	Wintersemester
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Anzahl der vorgesehenen Studienplätze pro Jahr	25-30
Anzahl der zurzeit immatrikulierten Studieren- den	31
Durchschnittliche Anzahl der Absolventen im Jahr	11
Studiengebühren (Jahr)	970 000 Tenge
Studienform	Vollzeit
Programmakkreditierung	26.03.2018-30.09.2023, ACQUIN

Logistik (MA)

Anbieter des Studiengangs Hochschule	Deutsch-Kasachische Universität Fakultät für Engineering und Informations- technologien
---	---

Fakultät	
Standort der Hochschule	Almaty, ul. Puschkina, 111
Bezeichnung des Studiengangs	7M11314 – Logistik
Abschlussgrad DKU	Master im Studiengang 7M11314 - Logistik
Datum der Einführung	2012
Profil des Studiengangs	Transportdienstleistungen
Regelstudienzeit (Semester)	4 Semester
Anzahl der ECTS-Leistungspunkte	120 ECTS
Studienbeginn	Wintersemester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Anzahl der vorgesehenen Studienplätze pro Jahr	10-15
Anzahl der zurzeit immatrikulierten Studierenden	6
Durchschnittliche Anzahl der Absolventen im Jahr	3
Studiengebühren (Jahr)	980 000 Tenge
Studienform	Vollzeit
Programmakkreditierung	26.03.2018-30.09.2023, ACQUIN

Ressourceneffiziente Produktionslogistik (MA)

Anbieter des Studiengangs Hochschule Fakultät	Deutsch-Kasachische Universität Fakultät für Engineering und Informationstechnologien
Standort der Hochschule	Almaty, ul. Puschkina, 111
Bezeichnung des Studiengangs	7M11316 – Ressourceneffiziente Produktionslogistik
Abschlussgrad DKU	Master im Studiengang 7M11316 – Ressourceneffiziente Produktionslogistik
Datum der Einführung	2019
Profil des Studiengangs	Transportdienstleistungen

Regelstudienzeit (Semester)	4 Semester
Anzahl der ECTS-Leistungspunkte	120 ECTS
Studienbeginn	Wintersemester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Anzahl der vorgesehenen Studienplätze pro Jahr	10-15
Anzahl der zurzeit immatrikulierten Studierenden	0
Durchschnittliche Anzahl der Absolventen im Jahr	5
Studiengebühren (Jahr)	980 000 Tenge
Studienform	Vollzeit
Programmakkreditierung	26.03.2018-30.09.2023, ACQUIN

3 Ergebnisse aus der erstmaligen Akkreditierung

Die Studiengänge „Logistik“ (Bachelor) und „Logistik“ (Master) wurden im Jahr 2018 erstmalig durch ACQUIN begutachtet und akkreditiert.

Zur Optimierung der Studienprogramme wurden im Zuge der erstmaligen Akkreditierung die folgenden allgemeinen Empfehlungen ausgesprochen:

- Die Lehrveranstaltungsevaluation sollte um Fragen zur studentischen Arbeitsbelastung (workload) ergänzt werden.
- Die Universität sollte geeignete Maßnahmen ergreifen, um aussagekräftigere Daten über den Absolventenverbleib zu erhalten. Hierbei sollte die Bemühung verstärkt werden, von Absolventen und Absolventinnen Einschätzungen hinsichtlich der im Studium erworbenen Kompetenzen und der damit verbundenen Beschäftigungsbefähigung zu erhalten.
- Die Präsenzphasen der Gastdozenten sollten durch vor- und nachbereitende e-learning-Formate (Online-Einführungsvorlesung, Videos zu Übungen usw.) ergänzt werden, um die Belastung während der Blocklehrveranstaltungen zu reduzieren.
- Die Arbeit des Karrierezentrums sollte intensiviert und personell unterstützt werden. Ein erweitertes Karrierezentrum könnte neben den Unternehmenskontakten auch das Marketing der DKU ausbauen.

- Für die Studiengänge sollten verkürzte Studienvarianten für Studierende mit einem Erststudium implementiert werden.
- Die Modulhandbücher sollten überarbeitet werden. Hierbei sollten die Angaben der Prüfungsformen präzisiert und die Kompetenzziele spezifiziert werden.
- Aktuelle Entwicklungen sollten in der Ausbildung in größerem Umfang berücksichtigt und stärker mit den theoretischen Ausbildungsinhalten verknüpft werden.
- Die Universität sollte ihre Anstrengungen verstärken, in größerem Umfang aktuelle internationale Fachliteratur in der eigenen Bibliothek bereitzustellen. Insbesondere der Zugang zu (Zeitschriften-)Datenbanken sollte weiter ausgebaut werden.

Zur Optimierung des Studienprogramms „Logistik“ (Bachelor) wurde im Zuge der erstmaligen Akkreditierung die folgende weitere Empfehlung ausgesprochen:

- Die Hochschule sollte sich gegenüber dem zuständigen Ministerium dafür einsetzen, den Abschlussgrad an eine international gebräuchliche Terminologie anpassen zu dürfen.
- Im Studiengang sollten ganzheitliche Betrachtungen der Produktionslogistik (z.B. lean production) stärker Berücksichtigung finden.

Zur Optimierung des Studienprogramms „Logistik“ (Master) wurde im Zuge der erstmaligen Akkreditierung die folgende weitere Empfehlung ausgesprochen:

- Im Studiengang sollten ganzheitliche Betrachtungen der Produktionslogistik (z.B. lean production) stärker Berücksichtigung finden.

III Darstellung und Bewertung

1 ESG-Kriterium 1.1: Strategie für die Qualitätssicherung

Hochschulen verfügen über eine öffentlich zugängliche Strategie für die Qualitätssicherung, die Teil ihres strategischen Managements ist. Diese Strategie wird mithilfe geeigneter Strukturen und Prozesse von den internen Interessenvertretern entwickelt und umgesetzt, wobei externe Interessengruppen einbezogen werden.

Sachstand

Qualitätspolitik

Auf der Grundlage der Mission und der strategischen Ziele wurde die Qualitätspolitik entwickelt. In der Qualitätspolitik werden die Prioritäten und Prinzipien zur Entwicklung der Universität dargelegt. Ziel ist es, die Qualität in allen Tätigkeitsbereichen nachhaltig zu verbessern (Anlage 8). Die Qualitätspolitik wird außerdem allen Interessierten offen über die Webseite der Universität kommuniziert. Eine Überarbeitung und Weiterentwicklung der Qualitätspolitik erfolgt bei Änderungen der normativen Anforderungen seitens des MFHB, der internationalen Standards im Bereich der Qualitätssicherung sowie der Entwicklungsstrategie der Universität. Auf Basis der Qualitätspolitik werden darüber hinaus Qualitätsziele entwickelt. Diese werden üblicherweise für einen kurzen Zeithorizont – also in der Regel für das laufende Studienjahr – formuliert. Jährlich (zum Ende des akademischen Jahres) legen die Struktureinheiten einen Bericht über die Erreichung der Qualitätsziele vor. Diese Ergebnisse werden in einem gemeinsamen Bericht für die gesamte Universität zusammengeführt.

Für die Umsetzung der Qualitätspolitik und der strategischen Ziele wurden folgende Unterlagen erarbeitet: Qualitätshandbuch, akademische Politik, Ordnung über die akademische Mobilität, Ordnung über das Doppelabschlussprogramm, Ethikrichtlinie, Ordnung über die Beurteilungsverfahren der Lehrkräfte, Ordnung über die Belohnung der Lehrenden und der Mitarbeiter, Ordnung über die Förderung der Mitarbeiter, Ordnung über die Fortbildung, Arbeitspläne der Organisationseinheiten u.a.

Die Universität bietet allen Studierenden die gleichen Chancen auf eine hochwertige und zugängliche Ausbildung. Gemäß der Ethikrichtlinie für Studierende und der akademischen Politik der Universität ist jegliche Diskriminierung von Studierenden mit besonderen Bedürfnissen verboten. Dies trifft im Besonderen auf Diskriminierung aufgrund von Rasse, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sozialer Herkunft, Familie, körperlichen Fähigkeiten, Alter oder sonstigen subjektiven Kriterien zu.

Qualitätssicherungssystem

Seit der Gründung der Universität hat sich eine Qualitätskultur herausgebildet, bei der die Qualität zu „everyone`s everyday job“ wird. Jeder Mitarbeiter trägt die Verantwortung für eine qualitativ hochwertige Ausführung aller Tätigkeiten sowie die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse, die in seinem Zuständigkeitsbereich liegen. Die Qualitätssicherung an der Universität orientiert sich am Deming-Kreis (Plan-Do-Check-Act). Der Deming-Kreis verfolgt die kontinuierliche Qualitätsverbesserung durch das Monitoring der Prozesse. Jede Abteilung plant, realisiert und kontrolliert Prozesse und ihre Ergebnisse und leitet bei Bedarf Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen ein. Die Aufgaben der Qualitätsleitung umfassen strategieorientierte Tätigkeiten, die Verpflichtung zur Qualitätsarbeit, die Absicherung der Prozesse (Bereitstellung notwendiger personeller und materieller Ressourcen usw.) sowie die Motivation der Mitarbeiter zur Weiterentwicklung der Prozesse bzw. zur Selbstentwicklung. Die Wirksamkeit des Deming-Kreises kann am Beispiel der Weiterentwicklung der Curricula bestätigt werden (näher dazu s. 2.9 „Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge“).

Die Meilensteine des genannten Ansatzes zur Prozessoptimierung werden von der Universität etappenweise implementiert., Ziele sind die Erhöhung der Prozesstransparenz, die Optimierung des Prozesses zum Informationsaustausch innerhalb und zwischen den Abteilungen sowie die selbstständige Koordination und die Kontrolle der Schlüsselprozesse durch die Struktureinheiten. Zurzeit sind bereits die Kernprozesse und unterstützende Prozesse identifiziert. In diesem Zusammenhang wurden die Prozesse „institutionelle und Programmakkreditierung“, „Monitoring der Umsetzung von Empfehlungen der Gutachter (institutionelle Akkreditierung)“, „Beurteilungsverfahren der Lehrenden“, „Lehrveranstaltungsevaluation“ und der Teilprozess „Entwicklung des Curriculums“ beschrieben. Dies setzte die Festlegung von Prozesseignern (Process Ownern), Teilnehmern, Prozessschritten, IT-Systemen und der Prozessdokumentation sowie die Ermittlung von Risiken, Problemen und deren Lösung voraus. Die Arbeit in diesem Bereich wird fortgesetzt.

Maßnahmen der Qualitätssicherung

Die Qualität in Studium und Lehre wird durch den Einsatz von Maßnahmen und Instrumenten, die sich in drei Gruppen gliedern, gewährleistet. Zu der ersten Gruppe gehören die Maßnahmen, die die Qualität von Studium und Lehre durch die Qualität des Inputs (hohe Qualifikation der Mitarbeiter und der Studierenden) beeinflussen. Die zweite Gruppe bilden die Maßnahmen, die unmittelbar die Qualität der Lehre gewährleisten. Instrumente und Maßnahmen der dritten Gruppe messen den Output des Lehr- und Lernprozesses.

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen ist eines der wichtigsten Instrumente zur Kontrolle und Sicherstellung der Qualität der angebotenen Bildungsdienstleistungen. Die Befragung dazu wird onlinegestützt durchgeführt. Als Befragungssystem wird das Informationssystem „Univer“ einge-

setzt, das es ermöglicht, die notwendigen statistischen Daten zu erfassen und mögliche potenzielle Probleme zu ermitteln. Für die Identifizierung bestehender oder potenzieller Probleme sind die Antworten auf offene Fragen von besonderer Wichtigkeit. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit ihre eigene Meinung zu äußern, Kommentare und ihre Verbesserungswünsche zu formulieren. Die Evaluation wird anhand eines standardisierten Fragebogens systematisch und anonym durchgeführt.

Um die Anonymität und Objektivität der gewonnenen Informationen zu gewährleisten, werden bei der Bearbeitung und anschließenden Ergebnisanalyse nur die Lehrveranstaltungen berücksichtigt, bei denen die Rücklaufquote mehr als 30% beträgt. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse werden (nach einem Fünf-Punkte-System) Rankings zu den Dozenten erstellt und Schwächen bzw. kritische Bemerkungen ermittelt. Eine Punktezahl von weniger als 3 Punkten gilt dabei als „unbefriedigend“. Falls ein Dozent bei der Bewertung schlecht abschneiden sollte oder sich kritischen Äußerungen ausgesetzt sieht, findet ein konstruktiver Dialog zwischen der Hochschulleitung und dem betroffenen Dozenten statt. Im Rahmen des Gesprächs werden kritische 42 Anmerkungen der Studierenden gesichtet und mögliche Ursachen für die schlechte Bewertung analysiert. Ein wesentlicher Kern des Gesprächs ist aber auch die Diskussion, wie mögliche Problemlösungen aussehen könnten. Ergänzend wird ein Protokoll zur Einleitung der notwendigen Korrekturmaßnahmen erstellt. Im folgenden Semester werden auch andere Lehrveranstaltungen des betroffenen Dozenten evaluiert, um tendenzielle Veränderungen in den Bewertungsergebnissen auszumachen. Insofern keine Verbesserung bzgl. der kritischen Bemerkungen ersichtlich ist, wird der Arbeitsvertrag mit dem betroffenen Dozenten nicht verlängert. Auf der Grundlage der Gesamtergebnisse wird der Durchschnittswert der Fakultät ermittelt.

Das Ziel der Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität ist es, studentische Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit der Lehrqualität zu erhalten, um letztere verbessern zu können. Dies schließt auch einen konstruktiven bzw. universitätsinternen Dialog zwischen Dozierenden und Studierenden sowie zwischen Universitätsleitung und Dozenten mit ein. Dafür ist es erforderlich, den Zugang zu den Befragungsergebnissen zu ermöglichen und den aktiven Dialog mit den Studierenden zu suchen. Der Zugang zu den Evaluationsergebnissen wird allen evaluierten Dozenten, der Universitätsleitung und den Dekanen bereitgestellt. Die Übersicht über die Ergebnisse der Evaluation wird den Studierenden vor Ende jedes Semesters in anonymisierter Form zugänglich gemacht. Bei Bedarf findet ein Gespräch der Hochschulleitung mit Dozenten und Studierenden statt. Als Ergebnis dieses Treffens werden Maßnahmen zur Beseitigung aufgezeigter Schwächen und mögliche Verbesserungsmaßnahmen diskutiert und vereinbart.

Ebenfalls werden auch die Lehrveranstaltungen von Gastdozenten evaluiert. Der Zugang zu den Evaluationsergebnissen wird den Dozenten, der Universitätsleitung, den Dekanen sowie dem Projektbüro (Gastdozenten) gewährleistet.

Wie die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation zeigen, sind die Studierenden sowohl mit der Qualität der Lehrveranstaltungen der einheimischen Lehrenden als auch der Gastdozenten zufrieden. Die Durchschnittsnote beträgt 4,56 von 5 Punkten, was als hoch einzuschätzen ist. Im Sommersemester 2021-2022 betrug die Durchschnittsnote 4,49 Punkte. Als besonders positiv werden die Kompetenzen und das Engagement der Lehrenden, die verständliche Stoffvermittlung, die Anwendbarkeit der Kenntnisse in der Praxis, die Didaktik und das gute Verhältnis der Lehrenden zu den Studierenden bewertet.

Um ein umfassendes Feedback über den Studienverlaufsplan und die von Studierenden wahrgenommene Lehrqualität zu erhalten, wird mit den Studierenden des 4. Studienjahres, die kurz vor dem Abschluss stehen, ein offener Dialog geführt. Dafür wurde ein Fragenkatalog erstellt, der sich auf alle Phasen des Studiums bezieht, beginnend mit der Orientierungsphase bis zum Studienabschluss. Die erhaltenen Informationen werden dokumentiert, analysiert und als Grundlage zur Verbesserung der Studienverlaufspläne benutzt. So konnten auf der Grundlage der Ergebnisse 43 aus dem Jahr 2018 einerseits die zeitliche Ablauffolge einiger Lehrveranstaltungen geändert, andererseits inhaltliche Überschneidungen zwischen Lehrveranstaltungen identifiziert und beseitigt werden. So z. B. wurde die Lehrveranstaltung „Zusammenwirken der Verkehrsträger“ vom 4. auf 6. Semester verlagert. Für die Praxisorientierung des Studiengangs wurde die Anzahl der Kreditpunkte für das Berufspraktikum von 16 auf 29 ECTS erhöht. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Befragung und des Gesprächs mit den Studierenden wird derzeit an der Reduzierung der Arbeitsbelastung der Studierenden gearbeitet. So wurde z.B. nach der Empfehlung der Attestierungskommission des MFHB der RK im Nachgang der staatlichen Kontrolle die Arbeitsbelastung im Studiengang „Verkehrslogistik“ von 248 auf 240 ECTS reduziert.

Im Sommersemester 2021-2022 fand auch ein Treffen mit den Studierenden des 1. bis 3. Studienjahres statt. Das Ziel war es, Feedback zur Organisation des Studienprozesses zu erhalten, Probleme und Schwierigkeiten der Studierenden zu ermitteln und die Organisation von Studium und Lehre auf Grundlage der Rückmeldungen zu verbessern. Für die Durchführung des Gesprächs wurden von der Abteilung für die Qualitätssicherung Themen festgelegt und ein Leitfaden entwickelt. Der Leitfaden bestand aus den folgenden Fragenblöcken: 1. Lehrdidaktische Materialien, 2. Bewertung, 3. Selbststudium, 4. Arbeitsbelastung, 5. Distance-Learning, 6. Organisation des Studienprozesses. Die Gespräche wurden online durchgeführt. An den Gesprächen haben die Leiterin der Abteilung für akademische Angelegenheiten und die Dekane der jeweiligen Fakultäten teilgenommen. Im Großen und Ganzen sind die Ergebnisse positiv ausgefallen. Die Beteiligung der Studierenden lag bei 54 % (Fakultät für Engineering und Informationstechnologien – 49 %, Fakultät für Weltpolitik – 60 %). Eine geringere Beteiligung war an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu beobachten. Wie die Ergebnisse zeigen, sind die Studierenden mit der Organisation des Studienprozesses zufrieden. Die meisten Studierenden hatten angegeben, dass Syllabi und

Modulbeschreibungen verfügbar sind und die Lehrenden die Lehrunterlagen rechtzeitig zur Verfügung stellen bzw. die Bewertungskriterien zur Leistungskontrolle im Vorfeld kommunizieren. Die Arbeitsbelastung und der Umfang der Aufgaben für das Selbststudium sind nach Einschätzung der Studierenden optimal. Nur in Einzelfällen wurde auf eine hohe Arbeitsbelastung hingewiesen, die nach der Aussage der Studierenden oft auf eine mangelhafte Selbstorganisation zurückzuführen sei. Die Beschwerden betrafen vor allem den Stundenplan, insbesondere den geringen zeitlichen Abstand zwischen online- und offline Lehrveranstaltungen. Es gab auch Beschwerden über einige Lehrenden und die Bewertungskriterien in einigen Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an die Gespräche wurden Korrekturmaßnahmen ergriffen und Gespräche mit den betroffenen Lehrenden durchgeführt.

Einbindung von externen Stakeholdern in die Qualitätssicherung

Zur Ausarbeitung der Entwicklungsstrategie der Universität wurden zunächst die wichtigsten Stakeholder identifiziert. Anschließend wurden deren Interessen bzw. Erwartungen und ihre Möglichkeit, die Universitätsentwicklung sowie ihren Bildungsauftrag zu fördern, ermittelt. Alle identifizierten Stakeholder wurden in zwei Gruppen unterteilt: interne und externe Stakeholder. Die internen Stakeholder sind Personen innerhalb der Universität, die Einfluss auf die Tätigkeit der Universität und die Qualität der erbrachten Leistungen haben: Lehrpersonal, Verwaltungspersonal und Studierende. Externe Stakeholder sind Personen oder Organisationen außerhalb der Universität, die Einfluss auf den Erfolg der Universität, die Gestaltung von Bildungsangeboten etc. haben. Dazu gehören das MFHB der RK, Arbeitgeber, DAAD, die Botschaft und das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland und viele andere.

Die Anforderungen und Erwartungen der Stakeholder werden sowohl bei der Entwicklung und Aktualisierung der Studiengänge als auch bei der Verbesserung der internen Prozesse und Strukturbereiche der Universität berücksichtigt. Als externe Informationsquellen kommen Empfehlungen der Akkreditierungsagenturen, die DAAD-Evaluation, Arbeitgeber, Absolventen und andere Stakeholder in Betracht. Die umfassende Analyse und Interpretation solcher Informationen ermöglicht es, die Ist-Situation der Universität präzise einzuschätzen, Stärken und Schwächen zu identifizieren und diese bei der Weiterentwicklung der Studiengänge zu berücksichtigen. So wurde z. B. im Jahr 2016 auf Empfehlung der unabhängigen Akkreditierungsagentur (IQAA) ein Beurteilungsverfahren für die Tätigkeit von Dozenten erarbeitet und eingeführt. Dieses beschreibt den gesamten Beurteilungsprozess, die Kriterien bzgl. der Lehr- und Forschungstätigkeit der Lehrkräfte sowie Indikatoren für die Analyse und Bewertung der Ergebnisse. Auf Grundlage der Beurteilungsergebnisse werden Gespräche mit den Lehrenden geführt, um Probleme zu beseitigen und Verbesserungsmaßnahmen zu diskutieren und festzulegen.

Interne Stakeholder (Lehrende, Mitarbeiter und Studierende) werden in den Prozess der Qualitätssicherung durch die Beteiligung an der Arbeit des Qualitätssicherungsausschusses, des Expertenausschusses für die Entwicklung und Implementierung neuer Studiengänge etc. einbezogen. Der Qualitätssicherungsausschuss wird auf der Fakultätsebene gebildet. Jedes Jahr wird auf der ersten Fakultätssitzung die Zusammensetzung des Ausschusses aus den führenden Lehrkräften, Studierenden und der jährliche Arbeitsplan des Ausschusses genehmigt. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören: die Bewertung der Qualität der lehr-didaktischen Kompetenz der Lehrenden und der entsprechenden Dokumentation der Fakultät; die Analyse und Bewertung der Lehrqualität („offene“ Lehrveranstaltung, Hospitation, Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation); die Analyse von Verbesserungsvorschlägen und -empfehlungen zur Weiterentwicklung von Studiengängen seitens der Arbeitgeber und Absolventen; die Analyse und Erörterung der Ergebnisse der Studierendenbefragung zur Qualitätsbewertung der Studiengänge und (oder) Module, sowie zur Ermittlung der Verletzung der akademischen Integrität; die Bearbeitung von Beschwerden seitens der Studierenden und Lehrenden.

Interne Stakeholder – Lehrende, Mitarbeiter, Studierende – werden als Befragte im Rahmen des universitätsinternen Monitorings und durch die Mitarbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen in die Weiterentwicklung der internen Prozesse einbezogen. Die gewonnenen Informationen werden zur weiteren Verbesserung der Prozesse und der Leitung der Universität genutzt.

Neben den angeführten Maßnahmen wird Beschwerden und Empfehlungen (näher dazu s. Abschnitt 2.3.9) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle Gruppen von Interessierten (Mitarbeiter, Lehrende, Eltern, Partner) haben die Möglichkeit, persönlich oder per E-Mail mit den Leitern der Universität und der Struktureinheiten Kontakt aufzunehmen.

Vorschläge zur Verbesserung der Hochschultätigkeit werden auch auf der universitätsweiten Versammlung, auf den Sitzungen der Fakultäten sowie des lehr-didaktischen Rates und des Wissenschaftlichen Rates gemacht.

Sicherung der wissenschaftlichen Reputation und Freiheit

Zur Vorbeugung gegen Verstöße hinsichtlich der akademischen Integrität und zur Gewährleistung der akademischen Freiheit wurde an der DKU die akademische Politik der Universität entwickelt. Die akademische Politik umfasst Maßnahmen, Regeln und Verfahren zur Planung und Verwaltung von Bildungsaktivitäten und zur effektiven Organisation des Bildungsprozesses. Ziel ist es, die Qualität der angebotenen Bildungsdienstleistungen zu verbessern. Sie definiert darüber hinaus die grundlegenden Konzepte und Prinzipien der akademischen Integrität im Bildungsprozess, die Rechte und Pflichten der Mitglieder der Universitätsgemeinschaft, die Arten von Verstößen gegen die akademische Integrität und Maßnahmen, die bei Verstößen eingeleitet werden. Die Integritätsprüfung erfolgt unter Zuhilfenahme spezieller Software, die Texte auf Originalität prüft („Strike

Plagiarism“). Zu den Verstößen gegen die Grundsätze der akademischen Integrität gehören unter anderem: Täuschung, Plagiat oder die Fälschung akademischer Daten. Die Arbeiten der Studierenden werden von den Lehrenden oder den Gutachtern der Bachelor- bzw. Masterarbeit geprüft. Die Software „Strike Plagiarism“ stellt in diesem Zusammenhang Berichte zur Verfügung und berechnet Ähnlichkeitskoeffizienten bzw. prüft Verweise auf Zitate. Danach wird eine Stellungnahme in Form eines Berichts generiert, der die Originalität des Textes bewertet.

Derzeit gibt es an der DKU einen empfohlenen Koeffizienten, an dem sich die Studierenden orientieren können. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, eine Arbeit bis zu dreimal prüfen zu lassen. Auch die Forschungsarbeiten der Lehrenden wie z. B. Monografien, Forschungsartikel usw. werden auf ihre Originalität hin überprüft.

Bei der Feststellung des akademischen Fehlverhaltens seitens der Studierenden und während des Unterrichts wird nach dem ersten Verstoß ein Gespräch auf Dekanatssebene geführt und die getroffene Entscheidung (Herabsetzung der Note für die bewertete Arbeit, Annullierung der schriftlichen Arbeit, Empfehlung zur Wiederholung der Prüfung usw.) wird im Protokoll festgehalten. Bei Wiederholung akademischer Unredlichkeit während des akademischen Jahres wird eine Kommission eingesetzt, die eine Entscheidung trifft.

Verstoßt der Studierende gegen die akademische Integrität während der Zwischen- oder Abschlussprüfung, soll dieser die Prüfung wiederholen. Der Lehrende legt dem Rektor einen Bericht vor und trägt im Prüfungsprotokoll den Vermerk „aus der Prüfung entfernt“ ein. Der Studierende muss die Lehrveranstaltung wiederholen, d.h. alle Lehrveranstaltungen besuchen, alle vorgesehenen Aufgaben erledigen und die Prüfung ablegen. Beim wiederholten Verstoß gegen die Regeln (während der gesamten Studienzeit an der Hochschule) wird der Studierende ohne das Recht auf Wiederaufnahme des Studiums exmatrikuliert.

Findet ein Verstoß seitens der Lehrenden und der Mitarbeiter statt, benachrichtigt die Person, die den Verstoß aufgedeckt hat, schriftlich den Leiter der Struktureinheit. Der Leiter der Struktureinheit setzt eine Kommission zur Entscheidungsfindung ein. Die akademische Freiheit wird im Rahmen der geltenden Normen des MFHB realisiert. Gemäß dem Gesetz der Republik Kasachstan „Über die Bildung“ vom 4. Juli 2018 wird ab dem akademischen Jahr 2018-2019 die akademische Freiheit der Hochschulen erweitert. Die Hochschulen legen die Pflichtfächer (*BK-vuzovskij komponent*) der Hochschule und die Wahlfächer (*KB-komponent po vyboru*) selbständig fest bzw. die Lehrenden haben das Recht, den Inhalt der Module innerhalb dieser Abschnitte des Curriculums selbständig zu bestimmen. Die Inhalte der allgemeinbildenden Fächer werden durch den Rahmenplan des MBF festgelegt. Bei der Festlegung des individuellen Lernweges wählt der Studierende die Module innerhalb der Pflichtfächer der Hochschule und/oder der Wahlfächer.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die DKU verfügt über eine angemessene Strategie zur Qualitätssicherung. Sie hatte bereits zur letzten Begehung qualitätssichernde Maßnahmen etabliert. Das Monitoring der Studiengänge erfolgt mit Hilfe der folgenden Verfahren: (1) Jährliches Monitoring der didaktischen Ausstattung auf Ebene der Fakultät, des didaktischen Beirats und des akademischen Beirats, (2) Jährliche Analyse und Erweiterung der Wahlmodule unter Einbeziehung der Arbeitgeber, (3) Kontaktpflege mit Stakeholdern für Feedback zur Verbesserung der Studiengänge, (4) Monitoring der studentischen Arbeitsbelastung, (5) Qualitätsbewertung der Studiengänge durch wichtige Stakeholder, (6) Peer Review durch externe Experten.

Die Qualitätspolitik und -prozesse sind gut entwickelt, das tiefe Verständnis für die Bedeutung der organisatorischen Aufgaben der Qualitätssicherung muss positiv hervorgehoben werden.

Im Jahr 2019 hat die DKU laut Selbstdokumentation begonnen, auf Grundlage dieser Vorgehensweise ein Qualitätsmanagement aufzubauen, das sich am prozessbasierten Deming-Zyklus (Planen, Umsetzen, Prüfen, Handeln, abgekürzt PDCA für Plan-Do-Check-Act) der internationalen Normenreihe ISO 9000 orientiert. Laut Selbstdokumentation werden jährlich Qualitätsziele beschlossen, die Struktureinheiten berichten über die Zielerreichung, und am Ende des Jahres wird ein Bericht über die gesamte Universität erstellt.

Laut des letzten auf der Webseite der DKU verfügbaren Jahresberichts („Jahresbericht zum Akademischen Jahr 2020 – 2021“) wurde mit der Einführung dieses Qualitätsmanagements im Jahr 2020 in der Universität begonnen: So wird berichtet, dass in 2020 eine Vorlage für Prozessbeschreibungen entwickelt, drei Prozessbeschreibungen fertiggestellt und eine weitere entworfen wurden. Auch wurden in diesem Kontext Kernprozesse und eine Reihe von Unterstützungsprozessen definiert sowie mit einem nationalen kasachischen Akkreditierungsprozess ein Plan zur Leistungsverbesserung beschlossen und mittlerweile umgesetzt. Ferner wird im Jahresbericht ebenso die Arbeit einer Bildungs- und Methodenabteilung erläutert. Diese Abteilung prüft zweimal jährlich die Verfügbarkeit und Qualität von Lehr- und Lernmaterialien sowie auch die Qualität der Prüfungsmaterialien und erstellt individuelle Pläne für Lehrkräfte und Berichte für Lehrkräfte. Schließlich wird im Jahresbericht auch über eine Befragung von Studierenden berichtet.

Aus den vorliegenden Materialien lässt sich der Schluss ziehen, dass die DKU ganz erhebliche Anstrengungen unternommen hat und weiter unternimmt, ein systematisches, formal und inhaltlich sehr anspruchsvolles Qualitätsmanagement, orientiert an internationalen Industriestandards, einzuführen bzw. zu betreiben. An den Bewertungsprozessen (Zyklus-Stufe Check) werden sowohl Studierende als auch externe Stakeholder beteiligt. An der Aufstellung der Prozessbeschreibungen in der Lehre und offensichtlich auch an den curricularen Zielformulierungen sind auch die Lehrenden beteiligt.

Der prinzipielle Aufbau und die Herangehensweise des QM-Systems sind sehr gut dokumentiert, auch Planung (Plan) und Umsetzung (Do) sind nachvollziehbar beschrieben, ebenso die Prüfungsstufe (Check) und das Handeln (Act).

Aus der Sicht der Gutachtergruppe ist das Thema Qualitätssicherung organisatorisch in der DKU damit hinreichend verankert. In den Gesprächen mit den Vertreter/innen der verschiedenen Statusgruppen wurde deutlich, dass allen an der Organisation der Studiengänge Beteiligten die Notwendigkeit eines kontinuierlichen internen Monitorings bewusst ist. Es scheint, dass es hierfür Vorgaben bzw. Richtlinien gibt, die die Basis entsprechender Verantwortlichkeiten bzw. Zuständigkeiten darstellen. Zweifelsfrei ist zu konstatieren, dass allen Vertreter/innen der DKU die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Studienangebots wichtig ist. Details zu den vorliegenden Qualitätssicherungsmaßnahmen konnten jedoch nur eingeschränkt erfahren werden, da die zugehörigen Dokumente erst auf Nachfrage und dann nur in russischer Sprache zur Verfügung standen. Die personelle Verantwortung für die Qualitätssicherung konnte nicht abschließend geklärt werden (Dekan, Studiendekan, Professor/innen).

Es könnte abschließend klar benannt werden, wer die finale Verantwortung für die Qualität des Studienangebots trägt. Insbesondere ist zu erläutern, wer für inhaltliche Aspekte zuständig ist, da teilweise kaum Professor/innen in den Studienprogrammen aktiv sind. Dies umfasst auch die durch die DKU postulierte Anspruch, als wissenschaftsstarke Hochschule wahrgenommen zu werden.

Die DKU sollte ihre bereits sehr guten Kompetenzen in Bezug auf Interkulturalität, Kooperationsfähigkeit und Digitalisierung weiter ausbauen und eine entsprechende Bedarfsanalyse durchführen, um diese Kompetenzen für die strategische Ausrichtung der DKU als einzigartige Marke in Kasachstan zu nutzen. In diesem Zusammenhang sollte frühzeitig mit der Gewinnung von eventuell zusätzlichem Lehrpersonal begonnen werden, um die Einzigartigkeit der Universität zu untermauern. In diesem Kontext empfiehlt die Gutachtergruppe weitere konzeptionelle Fördermöglichkeiten auszuloten, um für den Fall des Auslaufens langfristiger Förderungen, wie z.B. der DAAD-Förderung, einen strategischen Finanzierungsplan vorhalten, um die Finanzierbarkeit der Studiengänge zu gewährleisten.

Die DKU eine Qualitätskultur geschaffen, die von allen Universitätsmitgliedern akzeptiert wird und regelmäßig überprüft und verbessert wird. Nach dem Eindruck der Gutachtergruppe verfügt die Hochschule über eine sehr gute formale Qualitätssicherungsstrategie, bei der alle Regelkreise geschlossen sind, sehr gut ineinander greifen und zusammenarbeiten. Interne Qualitätssicherungsinstrumente sind weithin verfügbar und dem gesamten Personal und den Studierenden bekannt. Die Qualitätssicherungspolitik deckt alle wesentlichen Bereiche ab und informiert alle Hochschulmitglieder regelmäßig und transparent über den Einsatz von Qualitätssicherungsinstrumenten.

Die von der Hochschulleitung genehmigten Entwicklungspläne der zu akkreditierenden Studiengänge und die Qualitätssicherungspolitik der Studiengänge spiegeln das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Forschung, Lehre und Ausbildung wider und bestätigen damit die Existenz und das Funktionieren des internen Qualitätssicherungssystems der Studiengänge.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2 ESG-Kriterium 1.2: Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen

Hochschulen verfügen über Verfahren für die Gestaltung und Genehmigung ihrer Studiengänge. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass ihre Ziele, einschließlich der erwünschten Lernergebnisse, erreicht werden können. Die Qualifikation, die im Rahmen eines Studiengangs erworben wird, ist eindeutig definiert und kommuniziert; sie bezieht sich auf die entsprechende Ebene des nationalen Qualifikationsrahmens für die Hochschulbildung und folglich auch auf den Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum.

Sachstand

Das Verfahren zur Gestaltung und Einführung von Studiengängen wird durch die hochschulinterne Ordnung „Verfahren zur Entwicklung, Genehmigung, Umsetzung der Studiengänge an der Deutsch-Kasachischen Universität“ geregelt. Studiengänge werden im Einklang mit den (1) Anforderungen der staatlichen Bildungsstandards, (2) den Standardregeln des MFHB, (3) dem Verfahren zur Aufnahme und zum Ausschluss von Studiengängen in das Register der Studiengänge der höheren und postgradualen Bildung, (4) den internen normativen Dokumenten der DKU und – unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Zielgruppen – (5) den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der beruflichen Standards erstellt, aktualisiert und implementiert.

Die Initiative für die Entwicklung und Gestaltung eines neuen Studiengangs geht von der Leitung der DKU oder der Fakultät aus. Für die Entwicklung eines Studiengangskonzepts wird vom Präsidenten der DKU eine Arbeitsgruppe einberufen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Lehrenden der Fakultät bzw. der Fakultäten (im Falle eines interdisziplinär angelegten Studiengangs) zusammen, wobei ein Programmverantwortlicher ernannt wird, dessen Qualifikation mit dem Profil des zu entwickelnden Studiengangs übereinstimmt. Bedarfsweise kann auch Verwaltungspersonal miteinbezogen werden, welches die Entwicklung der Curricula, Organisation des Studienprozesses und Verteilung des Lehrdeputats regelt. Gleiches gilt für andere Vertreter des Verwaltungspersonals, Vertreter von Partneruniversitäten, Arbeitgeber oder Studierende. Die Realisierung der Studiengänge wird vom Rektor der DKU koordiniert. Die Verantwortung für die Realisierung des Studiengangs trägt die Fakultät.

Für die Entwicklung eines neuen Studiengangs werden folgende Unterlagen benötigt: der Lehrplan für die gesamte Studiendauer; das Studiengangskonzept einschließlich der geplanten

Lernergebnisse in drei Sprachen (Kasachisch, Russisch, Englisch); eine Matrix der Erreichbarkeit der geplanten Lernergebnisse im Rahmen der Pflichtfächer der Hochschule (*BK-vuzovskij komponent*) und Wahlfächer (*KB-komponent po vyboru*), im Zyklus der allgemeinbildenden (*obcheobrazovatelnyediszipliny*), Grundlagen- (*bazovye diszipliny*) und Vertiefungsfächer (*profilnye diszipliny*); Akademischer Terminkalender; Modulbeschreibungen; Berufsbilder der BA- und MA-Studiengänge; Kompetenzmodell des Studiengangs; Information zu den personellen Ressourcen; Information zur materiell-technischen Ausstattung des Studiengangs; Begründung zur Einführung eines neuen Studiengangs, welche Informationen zur Relevanz des Studienganges, eine Auflistung seiner Besonderheiten sowie eine Analyse des Arbeitsmarktes bzw. des Bildungsdienstleistungsmarktes in dieser Fachrichtung (einschließlich der internationalen Erfahrungen, des inländischen Wettbewerbsumfeldes, der geschätzten Kosten, der durchschnittlichen Marktkosten des Studiums, der Zielgruppe) enthält; das Protokoll der Besprechung des Studiengangskonzepts mit externen Experten; das Protokoll zur Abstimmung der Inhalte des Studiengangskonzepts (im Falle eines interdisziplinär angelegten Studiengangs).

Im Prozess zur Entwicklung eines Studiengangs organisiert die Arbeitsgruppe eine externe Begutachtung des Konzepts unter Einbezug externer Experten (Arbeitgeber, die in den entsprechenden Wirtschaftssektoren tätig sind, inländische oder ausländische Hochschulen). Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Begutachtung wird ein Protokoll angefertigt. Das Protokoll zur externen Begutachtung wird dem Unterlagenpaket beigelegt. Nach der Vorbereitung der Unterlagen wird das Studiengangskonzept dem Expertenausschuss zur Genehmigung vorgelegt.

Der Expertenausschuss setzt sich aus dem Präsidenten, Rektor, dem Vizerektor für Forschung und Innovation, dem Vizerektor für Internationales und Nachhaltigkeit, den Dekanen der jeweiligen Fakultäten (einer davon ist der Dekan der Fakultät, an welcher das Studiengangskonzept implementiert werden soll) einem Lehrenden der Fakultät, dessen Qualifikation dem Profil des zu entwickelnden Studiengangs entspricht und einem Vertreter der Arbeitgeber, des Business bzw. der Studierenden zusammen. Der Expertenausschuss prüft bzw. begutachtet das Konzept und analysiert den Inhalt hinsichtlich der Übereinstimmung mit den normativen Anforderungen des MFHB und der DKU. Anschließend erstellt er ein entsprechendes Gutachten mit einer Empfehlung zur Erörterung des Konzepts im Wissenschaftlichen Rat an der DKU. Falls bei der Begutachtung Unstimmigkeiten festgestellt oder Auflagen erteilt werden, wird der Entwurf des Studiengangs zur Überarbeitung an die Arbeitsgruppe zurückgegeben. Auf der Grundlage der Einschätzung der Expertenkommission erörtert der Wissenschaftliche Rat das Studiengangskonzept und trifft eine Entscheidung über die Genehmigung, Überarbeitung oder Ablehnung des Konzepts. Im Falle einer positiven Entscheidung durch den Wissenschaftlichen Rat wird der Studiengangverantwortliche bestellt und das Konzept dem lehrdidaktischen Rat vorgelegt.

Die Studiengänge werden unter Berücksichtigung der aktuellen und neuen beruflichen Standards, Änderungen der allgemeinbildenden Standards sowie Empfehlungen von Akkreditierungsagenturen oder anderer interessierter Parteien aktualisiert.

2.1 Qualifikationsziele der Studiengänge

Die BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ sowie die MA-Studiengänge „Logistik“ und „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ sind in Übereinstimmung mit dem Nationalen Qualifikationsrahmen und den Dublin Descriptors konzipiert worden. Bei der Entwicklung der Studiengänge wurde auf die logische Abfolge der Theorie- und Praxisteile sowie Kohärenz des Curriculums geachtet. Der Unterschied zwischen den BA-Studiengängen „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ besteht darin, dass zur Aufgabe der Produktionslogistik die Steuerung der Materialflüsse gehört, d.h. die Sicherung der Produktion mit materiellen Ressourcen in einer sequenziellen Reihenfolge – nach jeder Produktionsstufe – zu gewährleisten, während im Fokus der Verkehrslogistik die Transportierung und die Sicherstellung aller seiner technologischen Abläufe mit der Abbildung aller Prozesse der Lieferkette steht. Ausgehend von diesem Unterschied wurden die Curricula der Studiengänge entwickelt.

2.1.1 Qualifikationsziele des Studienprogramms „Produktionslogistik“ (B.A.)

Ziel des BA-Studiengangs „Produktionslogistik“ ist es, qualifizierte Fachkräfte auszubilden, die in der Lage sind, die Besonderheiten der Funktionsweise logistischer Systeme des Produktionsmanagements zu erkennen, und die über Kenntnisse in den Bereichen Recht, Wirtschaft, Mathematik und Informationstechnologie verfügen. Im Studiengang werden auch einzelne Bewertungsmethoden der Produktionsprozesse vermittelt und die Fähigkeiten für das operative Produktionsmanagement entwickelt.

Die Absolventen des Studienprogramms können in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, z. B. in Produktionsunternehmen, Unternehmen mit einem breiten Filialnetz, Handelsunternehmen, Großhandelsketten, Großhandels- und Logistikzentren in folgenden Positionen beschäftigt werden: Manager für Produktionslogistik, Fachkraft für Lieferungsplanung und Beschaffung, Spezialist für Produktionsunternehmen, Spezialist für Handelsunternehmen, Mitarbeiter der Großhandelsketten, Spezialist für Großhandel- und Logistikzentren, Manager für Abteilung für Lieferung und Beschaffung.

2.1.2 Qualifikationsziele des Studienprogramms „Verkehrslogistik“ (MA)

Das Ziel des Studiengangs „Verkehrslogistik“ zielt auf die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften ab, die in der Lage sind, die Arbeit des Transportkomplexes in einem modernen Logistiksystem des Warenverkehrs und seiner Interaktion mit der logistischen Infrastruktur des Gütermarktes und

des Marktes für Transportdienstleistungen zu organisieren, die über Kenntnisse in Recht, Wirtschaft, Mathematik und Informationstechnologie für die Durchführung von Logistikaufgaben verfügen. Die Absolventen können in Unternehmen wie z. B. in Transportunternehmen, Großhandel- und Logistikzentren, Unternehmen mit großen Filialnetzen, Handelsunternehmen, Produktionsbetrieben und großen Handelsketten, in folgenden Positionen tätig werden: Logistikmanager, Spezialist der Abteilung für Verkehrslogistik, Lagerlogistiker, Spezialist für Spedition, Spezialist für Verkauf der Transportdienstleistungen, Verkehrslogistikmanager; Koordinator der Verkehrslogistik, Spezialist für Zollabfertigung, Mitarbeiter des Forschungsinstituts für Transport und Kommunikation.

2.1.3 Qualifikationsziele des Studienprogramms „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ (MA)

MA-Studiengänge haben ebenfalls ihre Alleinstellungsmerkmale. Der MA-Studiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ zielt insbesondere auf die Aus- und Weiterbildung der Manager im Bereich der ressourceneffizienten Produktionslogistik in den Partnerländern ab, die in der Lage sind, den Bedarf nationaler und internationaler Unternehmen an der Entwicklung einer Produktionsindustrie mit nachhaltigen und umweltfreundlichen Produktionsmethoden zu decken. Da sich der globale Wettbewerb weiterhin verschärft und die Anforderungen aller Marktsektoren in Bezug auf Technologie, Preis und Service weiter steigen, benötigen die Unternehmen Manager, Wirtschaftsingenieure und Spezialisten, die im Bereich Management/Technologie für die Lieferkette effizient arbeiten können.

Der Absolvent des MA-Studiengangs „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ können in folgenden leitenden und unabhängigen Positionen bei Logistikdienstleistungsunternehmen wie z.B. in Produktions- und Handelsunternehmen, in Industrie- und Agrobetrieben, auf Baustellen, in Vororten oder Städten überall dort tätig werden, wo ihr Wissen und ihre Fähigkeiten nachgefragt sind. Je nach Spezialisierung können Logistiker auch in Import- und Exportunternehmen, Lagerhäusern, Transportunternehmen und Hubs, Zollamt und -terminals, kommunalen Einrichtungen, Betrieben für Verarbeitung von Rohstoffen, Warenherstellung, Abfallentsorgung Abfällen arbeiten. Andererseits besteht die Möglichkeit in der Forschung, als Entwicklungsingenieur, im Bereich der Forschung und Bildung, im öffentlichen Sektor und in Forschungsinstituten tätig zu werden.

2.1.4 Qualifikationsziele des Studienprogramms „Logistik“ (MA)

Der MA-Studiengang „Logistik“ ist auf die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften für die Transportindustrie im Management von Logistikprozessen ausgerichtet, die in der Lage sind, Lieferketten regional und global zu optimieren.

Die Absolventen können die erworbenen Kenntnisse in Transport-, Produktions- und Handelsunternehmen, staatlichen und kommunalen Verwaltungen, internationalen Unternehmen und

Hochschuleinrichtungen einsetzen und mit der Promotion in folgenden Positionen arbeiten: Spezialist der Abteilung für Verkehrslogistik, Leiter der Abteilung für Verkehrslogistik Transportlogistikabteilung, stellvertretender Direktor für Verkehrslogistik, Direktor der Logistik, stellvertretender Generaldirektor für Logistik, Direktor für Transport, Mitarbeiter des Forschungsinstituts für Transport und Kommunikation, Lehrende für Logistik in Colleges und Hochschulen.

2.2 Struktur der Studiengänge

Struktur der BA-Studiengänge

Die Curricula der BA-Studiengänge sind mit denen der Partnerhochschulen abgestimmt. Dabei sind die rechtlichen Vorgaben bzgl. der Struktur der Curricula in Kasachstan eingehalten. Demzufolge besteht ein Studiengang aus allgemeinbildenden Fächern (*ООД - obcheobrazovatelnye diszipliny*), Grundlagen- (*БД - bazovye diszipliny*) und Vertiefungsfächer (*ПД - profilnye diszipliny*), dem zusätzlichen Studium, Praktika und der Abschlussattestierung.

Gemäß den staatlichen Bildungsstandards (GOSO) besteht das Curriculum der BA-Studiengänge aus drei Ausbildungszyklen – allgemeinbildende Fächer, Grundlagen- und Vertiefungsfächer – mit einer Gesamtanzahl an Kreditpunkten von nicht weniger als 240 ECTS. Allgemeinbildende Fächer werden als Pflichtfächer (*OK-objazatelnyj komponent*), Pflichtfächer der Hochschule (*BK-vuzovskij komponent*) und Wahlfächer (*KB-komponent po vyboru*) angeboten. Grundlagen- und Vertiefungsfächer sind als Pflichtfächer der Hochschule (BK) und Wahlfächer (KB) vorgesehen. Pflichtfächer der Hochschule (BK) und Wahlfächer (KB) werden von der Hochschule selbstständig, unter Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes, der Erwartungen der Arbeitgeber und der Interessen der Studierenden definiert. Allgemeinbildende Fächer werden vom MBF festgelegt. Die Reduzierung der festgelegten Kreditpunkte für die allgemeinbildenden Pflichtfächer ist unzulässig.

Der Anteil der allgemeinbildenden Fächer beträgt 56 ECTS-Leistungspunkte, davon sind 51 ECTS-Punkte für Pflichtfächer (Geschichte Kasachstans, Fremdsprache, Philosophie, Kasachisch (Russisch), Informations- und Kommunikationstechnologien (in Englisch), Modul „Sozialpolitisches Wissen“ (Soziologie, Politologie, Kulturwissenschaften, Psychologie, Sport)) und 5 ECTS-Punkte für Pflichtfächer der Hochschule vorgesehen. Die allgemeinbildenden Fächer werden im 1. und 2. Studienjahr (vom 1. bis zum 4. Semester) angeboten.

Der Anteil der Grundlagenfächer beträgt 112 ECTS-Leistungspunkte, die auf Pflichtfächer der Hochschule und Wahlfächer entfallen. Der Anteil der Vertiefungsfächer beträgt nicht weniger als 60 ECTS-Leistungspunkte, wovon 20 ECTS-Leistungspunkte für Pflichtfächer der Hochschule vorgesehen werden sollen. Grundlagen- und Vertiefungsfächer werden vom 2. bis zum 7. Semester

angeboten. Das Berufspraktikum ist mit 22 ECTS-Leistungspunkten ein Bestandteil der Grundlagen- und der Vertiefungsfächer.

Für die Abschlussattestierung sind 12 ECTS vorgesehen, welche die Anfertigung und Verteidigung der Diplomarbeit oder des Diplomprojekts umfassen. Entsprechend den Änderungen im GOSO vom Jahr 2022 hat die Universität die Möglichkeit, die Form und das Verfahren der Abschlussattestierung selbst zu bestimmen.

Folgender Kreis der Studierenden hat die Möglichkeit anstelle einer Diplomarbeit oder eines Diplomprojekts zwei komplexe Prüfungen abzulegen: Studierende, die sich eine lange Zeit im Krankenhaus behandeln lassen; Studierende mit besonderen Bildungsbedürfnissen, einschließlich Studierender mit Behinderungen; zudem Studierende, die seit ihrer Kindheit behindert sind sowie Studierende mit Behinderungen der Gruppe I; Schwangere oder Studierende mit Kindern unter 2 Jahren.

Auf der Bachelorebene werden die Fachkompetenzen, die für die Ausführung einer bestimmten Berufstätigkeit erforderlich sind, fachübergreifende Kompetenzen, die für jede Berufstätigkeit eingesetzt werden können (z. B. die Fähigkeit, einschlägige Informationen zu finden, zu bearbeiten und zu präsentieren, Kenntnis der sozio-rechtlichen Grundlagen des Verhaltens in der Gesellschaft usw.) sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. In der Struktur des Studiengangs ist darüber hinaus auch die Vermittlung von Sprachkenntnissen (Englisch, Deutsch, Fachsprache Englisch und Fachsprache Kasachisch) vorgesehen.

Der Studiengang sieht vor, dass die Studierenden ab dem dritten Studienjahr die Lehrveranstaltungen bei den Gastdozenten in deutscher Sprache besuchen.

Doppelabschlussprogramme

Die BA-Studiengänge wurden als Doppelabschlussprogramme entwickelt. Deshalb wurden für die Curricula Fächer übernommen, welche für die Anerkennung an den deutschen Partnerhochschulen erforderlich sind. Die Studiengänge sehen zudem eine intensive sprachliche Vorbereitung vor.

Gemäß der „Ordnung über die Doppelabschlussprogramme an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty“ ist das Studium im Rahmen dieser Programme wie folgt strukturiert: (1) 1-6 Semester – theoretisches Studium an der DKU, (2) 7-8 Semester – theoretisches Studium an der Partnerhochschule in Deutschland, (3) Durchführung eines Betriebspraktikums in Deutschland oder – im Ausnahmefall – in Kasachstan, (4) Abfassung und Verteidigung der BA-Arbeit an der Partnerhochschule, (5) Aushändigen des Hochschulzeugnisses der Partnerhochschule, (6) Ablegen der Abschlussattestierung an der DKU, (7) Aushändigen des Hochschulzeugnisses an der DKU.

Für das Betriebspraktikum der Studierenden des Doppelabschlussprogramms gelten die Regelungen der Partnerhochschulen.

Für die Anerkennung der von den Studierenden an den deutschen Partnerhochschulen erbrachten Studienleistungen wird an der DKU eine Kommission berufen. Mitglieder der Kommission sind der Rektor, der Dekan und die erfahrenen Lehrenden der jeweiligen Fakultät sowie der Mitarbeiter der Abteilung für internationale Beziehungen und Akademische Mobilität bzw. der Abteilung für akademische Angelegenheiten. Die Studierenden, die das Studium im Rahmen des Doppelabschlussprogrammes erfolgreich an der Partnerhochschule absolviert und das kasachische Staatsexamen bestanden haben, erhalten das Hochschulzeugnis der Partnerhochschule und das der DKU.

Die Absolventen des Doppelabschlussprogramms verfügen über ein hohes Kenntnisniveau. Viele von ihnen nehmen nach dem BA-Abschluss ein Masterstudium auf oder sind erfolgreich in Unternehmen sowohl in Kasachstan als auch in Deutschland tätig. So z.B. erhielt ein Studierende im Jahr 2022 das DAAD-Zertifikat in Höhe von 1000 Euro für herausragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen. Weitere Studierende setzen regelmäßig ihr Studium in MA-Studiengängen „Technical Management“ und „Wirtschaftsinformatik“ an der University of Applied Sciences Wildau fort.

Struktur der MA-Studiengänge

Die MA-Studiengänge haben das Ziel, die Fachkompetenzen, die auf der Bachelorebene erworben sind, zu vertiefen und zu erweitern, die Forschungskompetenzen auszubauen und pädagogische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Die Struktur der MA-Studiengänge der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung hat die Ausbildung von wissenschaftlichem und wissenschaftlich-pädagogischem Personal für Hochschulen und Forschungsorganisationen mit vertiefter wissenschaftlicher, pädagogischer und forschungsbezogener Ausbildung zum Ziel. MA-Studiengänge bestehen aus folgenden Zyklen: (1) theoretisches Studium, das die Vermittlung von Grundlagen- und Vertiefungsfächer einschließt; (2) Praxisphasen: verschiedene Praktika, Forschungsaufenthalte; (3) wissenschaftliche Forschungsarbeit, die die Anfertigung der Masterarbeit einschließt; (4) Abschlussattestierung, die aus der Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit besteht.

Grundlagen- und Vertiefungsfächer sind als Pflichtfächer der Hochschule (*BK-vuzovskij komponent*) und Wahlfächer (*KB-komponent po vyboru*) vorgesehen. Dabei werden die Anforderungen des Arbeitsmarktes, der Erwartungen der Arbeitgeber und der Interessen der Studierenden berücksichtigt. Der Umfang der Grundlagenfächer beträgt 35 ECTS-Punkte, davon sind 20 ECTS für Pflichtfächer der Hochschule (*BK-vuzovskij komponent*) und 15 ECTS Wahlfächer (*KB*) vorgesehen. BK für alle MA-Studiengänge besteht aus folgenden Fächern: „Geschichte und Philosophie der

Wissenschaften“, „Fremdsprache“ (Fachsprache), „Pädagogik“, „Psychologie“ und „pädagogisches Praktikum“. Umfang der Vertiefungsfächer beträgt 49 ECTS und besteht aus Pflichtfächern der Hochschule (*BK-vuzovskij komponent*), Wahlfächern (*KB-komponent po vyboru*) und das Forschungspraktikum. Der Umfang des Forschungspraktikums beträgt 24 ECTS und der Abschlussattestierung – 12 ECTS.

Modularisierung

Alle Bachelor- und Masterstudiengänge haben eine modularisierte Studienstruktur. Modularisierung bedeutet, dass das Curriculum in Module untergliedert ist, was die Entwicklung individueller Lernwege sowie die Flexibilität und Dynamik des Lehr- und Lernprozesses fördern soll. Laut den ministeriellen Vorgaben besteht ein Modul aus zwei oder mehreren Lehrveranstaltungen. Auch die Kombination mit einer anderen Veranstaltung ist möglich. Für jedes Modul wird eine Modulbeschreibung erstellt, die alle relevanten Informationen zum Modul enthält. Eine wichtige Anforderung an die Modulbeschreibungen ist die Definition von Lernzielen (*learning outcomes*), die als fachliche und fachübergreifende Kompetenzen dargestellt werden. Sie sind auf die Erreichung der Ziele eines Studiengangs ausgerichtet.

Für die Gewährleistung einer reibungslosen Organisation des Studienprozesses durchläuft der folgende Planungsphasen: die Erstellung des akademischen Kalenders; Entwicklung der Curricula für die Studiengänge; Erstellung der Syllabi; Erstellung des Stundenplans.

Der akademische Terminkalender wird für ein Studienjahr erstellt und enthält Informationen zu allen Hauptveranstaltungen sowie Terminen. Die Curricula für die Studiengänge werden von den Fakultäten entwickelt. Die Lehrpläne für ein akademisches Jahr werden auf Grundlage der Curricula und der individuellen Studienpläne der Studierenden erstellt. Die Lehrpläne und die Curricula der Studiengänge werden vom Rektor bestätigt. Für jede Lehrveranstaltung wird vom Lehrenden ein Syllabus erstellt, welches folgende Informationen umfasst: Ziele und Aufgaben der Lehrveranstaltung, Themen, eine kurze Beschreibung, Dauer, Aufgaben für das Selbststudium, Bewertungskriterien und eine Literaturempfehlung. Aufgrund der Lehrpläne werden Stundenpläne erstellt. Der Umfang der Arbeitsbelastung der Studierenden wird in Form von Kreditpunkten errechnet.

Die logische Abfolge der Module ist in den Modulbeschreibungen bzw. den Syllabi angegeben und wird im Rahmen der inhaltlichen Abstimmung der Curricula überprüft. Dabei werden Offenheit, Zugänglichkeit und Flexibilität der Lernwege vorausgesetzt.

Das Curriculum, Arbeitspläne, die Modulhandbücher und die Handbücher für Wahlfächer sind auf dem Bildungsportal der Universität für jeden Studiengang veröffentlicht. Akademische Kalender, Syllabi, Lehrmaterialien, Handreichungen, Regeln und Ordnungen etc. sind allen Studierenden zugänglich.

Erwartete Lernergebnisse

Neben den Berufsbildern wurde das Kompetenzmodell der BA- und MA-Studiengänge erarbeitet. Die Kompetenzmodelle wurden von einer Arbeitsgruppe, welche sich aus dem Dekan der Fakultät, den Lehrenden der Fakultät, Absolventen sowie Berufspraxisvertretern zusammensetzt, entwickelt.

An der DKU ist eine allgemeine Struktur für das Kompetenzmodell erarbeitet worden, welches die Fachkompetenz, die informationstechnologische Kompetenz, die soziale Persönlichkeitskompetenz und die interkulturell-kommunikative Kompetenz miteinschließt. In den Kompetenzmodellen ist jeweils nicht nur die Wissenskompetenz, sondern auch die praxisbezogene Kompetenz beschrieben. Die in den Modulbeschreibungen aufgeführten Kompetenzen werden im Rahmen des Studiums erworben und entwickelt. Der entsprechende Kompetenzerwerb wird im Rahmen der Zwischen- und Abschlussprüfung und während der Praktika bewertet.

Studienbelastung

Die Organisation des Studiums wird durch die „Ordnung über die Organisation des Lehrprozesses nach dem Prinzip der Kreditpunkte“ und die „Akademische Politik der DKU“ geregelt. Die Arbeitsbelastung der Studierenden wird in Kreditpunkten berechnet, die im Laufe des Studienjahres in jeder Lehrveranstaltung erworben werden. Der Arbeitsaufwand wird im Curriculum, in den individuellen Studienplänen der Studierenden und in den Syllabi angegeben.

Der Lernaufwand wird in akademischen Stunden angegeben. Dabei werden sowohl die Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen gemäß den Vorgaben des Stundenplans als auch die Zeiten, die für andere Aktivitäten vorgesehen sind, berücksichtigt. Eine akademische Stunde entspricht 50 Minuten.

Beteiligung der Stakeholder in der Entwicklung des Studiengangs

Für die Gewährleistung der inhaltlichen Relevanz der BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“, „Produktionslogistik“ und der MA-Studiengänge „Logistik“, „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ wird eine regelmäßige Bewertung und Überarbeitung der Curricula unter Beteiligung von Studierenden, Lehrenden und Arbeitgebern sowie ausländischen Partnern auf der Grundlage einer systematischen Sammlung, Analyse und Verwaltung von Informationen durchgeführt. Bei den Änderungen im Curriculum werden die Informationen den Arbeitgebern und den Studierenden durch offizielle Korrespondenz (Briefe, E-Mails usw.) mitgeteilt. An der Überarbeitung der Curricula werden alle Interessensgruppen einbezogen, wodurch die realen Anforderungen der Praxis, die von den Arbeitgebern und anderen Stakeholdern formuliert werden, ermittelt werden können.

Die Beteiligung der Arbeitgeber an der Überarbeitung des Curriculums erfolgt durch deren Einbeziehung in die Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppe wird aus dem Dekan der Fakultät, Programmverantwortlichen aus den Partnerhochschulen, insbesondere der Technischen Fachhochschule Wildau, vertreten durch den Professor für Verkehrslogistik, Leiter der Forschungsgruppe für Verkehrslogistik zusammengesetzt. Verbesserung der Inhalte erfolgt auch im Rahmen der Besprechung der Studieninhalte des BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ und des MA-Studiengänge „Logistik“ und „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ mit den Arbeitgebern. Diese sind auch Mitglieder des staatlichen Prüfungsausschusses. Die Vertreter der Arbeitgeber begutachten auch die Curricula der Studiengänge. So z.B. wurden für die BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“, MA-Studiengänge „Logistik“ und „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ vom kasachischen Transportarbeiter-Verband „KAZLOGISTICS“ begutachtet.

Im Jahr 2021 wurden die Curricula des MA-Studiengangs „Logistik“ und des BA-Studiengangs „Verkehrslogistik“ begutachtet. Der BA-Studiengang „Produktionslogistik“ und der MA-Studiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ wurden ebenfalls begutachtet. Im Jahr 2022 wurden alle Curricula der Fachrichtung „Logistik“ zur Begutachtung der Generaldirektorin der GmbH „C. Shparman Kasachstan“ vorgelegt. Die MA-Studierenden können auch ihre Vorschläge für die Verbesserung der Lehrveranstaltungen und die wichtigsten Lehrveranstaltungsthemen unterbreiten.

Praktika

Für die Entwicklung der praktischen Fertigkeiten sind in BA-Studiengängen drei Praktikumsarten vorgesehen: Studienpraktikum im Umfang von 1 Kreditpunkten; Betriebspraktikum im Umfang von 20 Kreditpunkten; Vordiplompraktikum im Umfang von 5 Kreditpunkten. Die allgemeinen Anforderungen an die Organisation der Praktika werden durch die hochschulinterne Ordnung „Regeln für die Organisation und Durchführung der Praktika und Regeln für die Festlegung der Organisation von Praktikumsplätzen“ geregelt. Alle Praktika werden gemäß den staatlichen Bildungsstandards und Curricula durchgeführt. Die Termine für Praktika richten sich nach dem akademischen Kalender für das laufende Studienjahr. Für jeden Studiengang werden Praktikaprogramme erarbeitet. Für jede Praktikumsform wird von der Fakultät ein Betreuer ernannt. Der Betreuer koordiniert das Praktikum, pflegt Kontakte zu den Unternehmen, in denen die Praktika absolviert werden, und organisiert die Verteidigung der Praktikumsberichte. Jedes Praktikum hat eigene Ziele, Aufgaben und ein eigenes Programm. Basierend darauf werden Organisationen festgelegt, in denen die Studierenden ihr Praktikum absolvieren können. Vor dem Beginn des Praktikums findet eine Auftaktveranstaltung statt, in der die Ziele und Aufgaben des Praktikums sowie die Anforderungen an den Praktikumsbericht und das Ausfüllen des Praktikumstagebuchs erläutert werden.

Das einwöchige Studienpraktikum wird nach dem zweiten Semester an der Universität durchgeführt. Das Ziel des Studienpraktikums ist der Erwerb von allgemeinen berufsqualifizierenden Kompetenzen, die Festigung und die Vertiefung der während des Studiums erworbenen theoretischen Kenntnisse sowie die Einführung in die Funktionen und Aufgaben der zukünftigen beruflichen Tätigkeit. Die Organisation und Durchführung des Studienpraktikums erfolgt mit der Unterstützung der Abteilung für soziale Arbeit und Karriere der DKU und von Partnerunternehmen.

Das Betriebspraktikum wird entsprechend dem Curriculum drei Mal im Laufe des gesamten Studiums abgeleistet. Das Betriebspraktikum findet nach dem Besuch fachlich zugehöriger Lehrveranstaltungen und dem theoretischen Studium statt. So z.B. lernen nach dem 2. Studienjahr (4. Semester) beispielsweise lernen die Studierenden die Struktur und die Arbeit der Unternehmen kennen und erwerben grundlegende berufliche Fähigkeiten. Während des Betriebspraktikums nach dem 3. Studienjahr (6. Semester) und dem 4. Studienjahr (8. Semester), das jeweils 5 bzw. 10 Wochen dauert, erwerben die Studierenden praktische Fähigkeiten im Umgang mit der Dokumentation, beteiligen sich an der Organisation von Produktions- und Transportprozessen, analysieren und erstellen Angebote zur Verbesserung der Unternehmenstätigkeit.

Das Betriebspraktikum verfolgt das Ziel, berufliche Kompetenzen und Erfahrungen unter den realen Arbeitsbedingungen, z. B. in einer Organisation oder einem Forschungsinstitut bzw. -zentrum, zu erwerben. Gemäß den Anforderungen des MFHB ist für das Betriebspraktikum ein dreiseitiger Vertrag zwischen der Hochschulleitung, der Leitung des Betriebes und dem Studierenden abzuschließen. Die Studierenden können ihr Betriebspraktikum sowohl in kasachischen als auch ausländischen Organisationen absolvieren. Die Universität setzt auch die Gepflogenheiten der deutschen Hochschulen um, wobei die Studierenden selbständig nach Praktikumsplätzen suchen. Dadurch gewinnen die Studierenden zusätzlich an Erfahrung, da sie lernen sich selbst zu präsentieren und außerdem in einen direkten Kontakt mit den Arbeitgebern treten. Diese Erfahrungen sind bei der Arbeitssuche sehr wertvoll.

Das Vordiplompraktikum wird im 8. Semester durchgeführt und hat einen Umfang von 5 ECTS. Das Hauptziel des Praktikums ist die Anfertigung der Abschlussarbeit (des Diplomprojekts) mit Unterstützung des wissenschaftlichen Betreuers. Nach dem Praktikum wird die Vorverteidigung der Abschlussarbeit, welche die Überprüfung auf die Übernahme fremder Leistungen (Plagiat) einschließt, durchgeführt. Praktikumsort für das Vordiplompraktikum ist die DKU. Als Nachweis aller Arten des Praktikums reichen die Studierenden ein Praktikumsstagebuch und ein vom Betrieb erstelltes Gutachten ein und verteidigen ihren Praktikumsbericht. Der Praktikumsbericht beinhaltet die Angaben über die während des Praktikums vom Studierenden ausgeübten Tätigkeiten, eine kurze Beschreibung des Praktikumsortes und seiner Tätigkeit, Schlussfolgerungen und

Empfehlungen. Darüber hinaus werden während des Vordiplomspraktikums Materialien für die Diplomarbeit gesammelt.

Die Leitung der Universität und die Lehrenden der Fakultät arbeiten ständig an der Erweiterung der Praktikumsorte. Im Berichtszeitraum wurden 186 dreiseitige Verträge mit solchen Unternehmen wie Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan, Verband der internationalen Straßentransporteure der Republik Kasachstan, AG „Kedentransservice“, AG „Kazpost“, „Efes Kazakhstan“, GmbH „Gebrüder Weiss“, „Mining&Drilling Services“, „Arkas Logistik“ S.A., GmbH „Qayaq Air“, GmbH „DHL Logistik Kasachstan“ sowie 187 Verträge mit den ausländischen Hochschulen abgeschlossen.

Die Ableistung des Berufspraktikums von Studierenden des Doppelabschlussprogramms wird durch die Universitätsordnung der Partnerhochschule geregelt. In der Regel machen sie das Praktikum in Deutschland. Praktikumsorte im Doppelabschlussprogramm sind: Karl Gross GmbH, GLX GmbH, Home 24 SE GmbH, Trend Raider GmbH, Logistik Netz Berlin-Brandenburg e.V., Seven Senders GmbH Autodoc GmbH.

Praktika (MA)

Die Durchführung und Organisation der Praktika der MA-Studierenden wird durch die „Ordnung über die Praktika (für Masterstudiengänge)“ geregelt. In den wissenschaftlich-pädagogisch orientierten MA-Studiengängen sind zwei Praktika vorgesehen: ein pädagogisches Praktikum im Umfang von 5 ECTS und ein Forschungspraktikum im Umfang von 12 ECTS.

Das pädagogische Praktikum beinhaltet den Einsatz und den Ausbau der erworbenen Kompetenzen in Lehrmethoden, die Durchführung von Vorlesungen und Seminaren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein Kurskonzept zu entwickeln, Vorlesungen und Seminare durchzuführen und bekommen Erfahrungen in der Organisations- und Erziehungsarbeit. Die MA-Studierenden werden von erfahrenen Dozenten der Universität betreut, die die Lehrveranstaltungen in BA-Studienprogrammen abhalten. Als Praktikumsnachweis werden die Praktikumsberichte eingereicht. Die Ergebnisse werden von einer Kommission bewertet, die aus den Lehrenden der Lehrveranstaltung „Pädagogik in der Hochschule“ und anderen Lehrenden der Fakultät zusammengesetzt wird.

Das Forschungspraktikum zielt darauf ab, die Studierenden mit den theoretischen, methodologischen und technologischen Erkenntnissen der einheimischen und ausländischen Wissenschaft sowie mit modernen Forschungsmethoden und der Datensammlung und -auswertung vertraut zu machen, die im Rahmen des theoretischen Studiums erworbenen Kenntnisse in der Praxis einzusetzen und berufsqualifizierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln. Der Inhalt des Forschungspraktikums wird ausgehend aus dem Thema der Dissertationsforschung bestimmt. Als Praktikumsnachweis reichen die Studierenden ein Praktikumstagebuch und ein vom Betrieb er-

stelltes Praktikumszeugnis ein und verteidigen ihren Praktikumsbericht. Der Praktikumsbericht beinhaltet Angaben über die während des Praktikums vom Studierenden ausgeübten Tätigkeiten, eine kurze Beschreibung des Unternehmens (Organisation) und Schlussfolgerungen und Empfehlungen.

Die Hauptorganisationen, in denen die MA-Studierenden des Studiengangs „Logistik“ ihr Forschungspraktikum ableisten können, sind im Folgenden aufgelistet: GmbH „Transportholdinggesellschaft der Stadt Almaty“, GmbH „Export- und Importunternehmen Asia Logistik“, GmbH „Prima Distribution“, GmbH „Elmijor“, GmbH „IFCColos“, GmbH „Transal“, GmbH „Globalink Logistics“, GmbH „Danone Berkut“, GmbH „DHL International Kazakhstan“, GmbH „SMASH LTD“, GmbH „Alma Pictures“, „Gertner Service Rus“, GmbH „DELS“, GmbH „Vesta Kasachstan“, GmbH „Kraft Spedition“, GmbH „Heidelberg Zement Services“, GmbH „Intertech System Ltd“ usw.

Der individuelle Arbeitsplan der MA-Studierenden sieht einen Aufenthalt in Forschungseinrichtungen oder Organisationen mit entsprechendem Tätigkeitsprofil vor. Forschungsaufenthalte können in ausländischen Hochschulen, auch durch die Teilnahme an Forschungskonferenzen, Seminaren, sowie Sommerschulen der ausländischen Hochschulen absolviert werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium gibt folgende übergreifende Empfehlungen für alle zu akkreditierenden Studiengänge:

Die Prozesse zur Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen wurden im Selbstbericht ausreichend erläutert und in den Gesprächen dargestellt.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden regelmäßig Befragungen bei den Studierenden durchgeführt. Diese evaluieren Erfahrungen und werden für Verbesserungen und Anpassungen der Studiengänge angemessen genutzt.

Die Studienprogramme profitieren von einer sehr gut durchdachten Modulstruktur, die – das zeigen sowohl der Selbstbericht wie auch die Gespräche der Kommission vor Ort – in einer avancierten und engagierten Lehr- und Lernpraxis umgesetzt wird. Die Lehr- und Lernformate sind daher in allen Modulen angemessen und vielfältig. Studierendenorientiertes Lehren und Lernen steht im Mittelpunkt des Curriculums: Dies wird durch ein hohes Maß an Kommunikation und engem Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden gewährleistet. Studierende haben die Möglichkeit, aus einem ausreichend breiten Modulangebot zu wählen. Der Workload der Studiengänge ist angemessen.

Änderungen in den Curricula, den Inhalten der angebotenen Fächer und der Prüfungen, werden aussagegemäß jährlich zu Beginn des Studienzykluses insbesondere über sogenannte Syllabi bekannt gegeben. Diese Syllabi werden von den jeweiligen Lehrenden eigenverantwortlich erstellt.

Die den Studierenden zur Verfügung gestellten Dokumente wie Studienordnungen, Studienablaufpläne, Modulbeschreibungen usw. ermöglichen es den Studierenden, ihren Studienablauf und Kapazitätsbedarf zu planen.

Die personelle Gesamtverantwortung für ein Modul sollte in den Modulbeschreibungen angegeben werden, und die zugehörigen Modulverantwortlichen sollten intern veröffentlicht werden.

Des Weiteren sollte ein breiterer Informationsfluss auf allen Ebenen der Universität hinsichtlich der Weiterentwicklung der Studiengänge stattfinden.

Im Zusammenhang mit der Beschreibung der personellen Kapazität der Studiengänge fällt auf, dass kaum Personal mit einem formalen wissenschaftlichen Grad (Promotion, Habilitation) vorhanden ist und die DKU sollte darüber nachdenken, das wissenschaftlich-akademische Niveau der Lehrenden zu erhöhen.

Studiengangsspezifische Bewertung für den Studiengang „Verkehrslogistik“ (Bachelor):

Der Studiengang „Verkehrslogistik“ (Bachelor) ist inhaltlich überzeugend aufgestellt zu sein. Die Ausbildungsinhalte und –zielen sind ausgewogen und dem primär adressierten Arbeitsmarkt passend zu sein. Lediglich die Ausbildung in typischen Planungsmethoden (insb. aus dem Operations Research) wird als teilweise ausbaufähig bewertet.

Zusätzlich empfiehlt das Gutachtergremium dringend, die Personalkapazitäten mit der Formalqualifikation Promotion / Habilitation im Studiengang zu erhöhen, damit die geplante hohe „Wissenschaftlichkeit“ realisiert und dauerhaft gesichert werden kann.

Studiengangsspezifische Bewertung für den Studiengang „Produktionslogistik“ (Bachelor):

Die studiengangsspezifischen Inhalte des Studiengangs sollten zu einem früheren Zeitpunkt im Curriculum vermittelt werden. Diese werden aus Sicht der Gutachtergruppe bisher zu spät vermittelt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 ESG-Kriterium 1.3: Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen

Hochschulen gewährleisten, dass die angebotenen Studiengänge so durchgeführt werden, dass sie die Studierenden ermutigen, eine aktive Rolle in der Gestaltung des Lernprozesses zu übernehmen, und dass dieser Ansatz auch bei der Beurteilung der Studierenden / bei Prüfungen berücksichtigt wird.

Sachstand

Aktive Rolle der Studierenden in der Gestaltung des Lernprozesses

Die DKU setzt in ihren Studiengängen Prinzipien des studierendenzentrierten Lernens und Lehrens um, die durch folgende interne Ordnungen geregelt sind: „Akademische Politik der DKU“, „Antikorruptionspolitik der DKU“, „Kodex der akademischen Integrität“, „Kodex der Organisationskultur“, „Ordnung über die Vergabe und Auszahlung von Stipendien an der DKU“, „Ordnung über den Ethikrat der DKU“, „Ordnung über den Qualitätssicherungsausschuss der DKU“, „Ordnung über die Advisor“.

Studierendenzentriertes Lernen und Lehren hat eine große Bedeutung für die Motivation, die Selbstreflexion und das Engagement der Studierenden und wird durch folgende Maßnahmen erreicht: (a) Respekt für die Diversität der Studierenden und ihrer Bedürfnisse; (b) Ermöglichung flexibler Lernwege; (c) Flexibler Einsatz unterschiedlicher pädagogischer Methoden; (d) Regelmäßige Evaluation und Anpassung der Lehrmethoden und pädagogischen Konzepte; (e) Ermutigung der Studierenden zu selbstständigem Lernen und Anbieten von Orientierung und Unterstützung; (f) Förderung des gegenseitigen Respekts zwischen Lernenden und Lehrenden; (g) Bereitstellung eines angemessenen Verfahrens zum Umgang mit studentischen Beschwerden.

Eine Reihe von Aktivitäten soll Studierende dazu ermutigen, sich aktiv an der Gestaltung des Lernprozesses zu beteiligen:

- (1) Gemäß der „Verfahrensrichtlinie zur Entwicklung, Genehmigung, Umsetzung der Studiengänge an der Kasachisch-Deutschen Universität“ werden die Studierenden der Fakultät durch Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen an der Entwicklung der Studiengänge beteiligt.
- (2) Der Einsatz von interaktiven Lehrmethoden setzt eine aktive Teilnahme und ein hohes Engagement der Studierenden bei der Wissensvermittlung voraus. Die Rolle der Lehrenden wird auf die Koordination der Lernaktivitäten der Studierenden und die Sicherstellung des Erreichens der Lernziele beschränkt.
- (3) Die Studierenden sind unmittelbar an der Weiterentwicklung der Studiengänge beteiligt. Sie haben die Möglichkeit, Vorschläge zur Aufnahme neuer Fächer in das Curriculum zu äußern oder Anregungen zur Optimierung des bestehenden Curriculums zu geben. Änderungen können sich auch aus der Analyse der Ergebnisse der Praktika ergeben.

(4) Die Studierenden legen einen individuellen Studienverlaufsplan fest, um die geplanten Lernziele zu erreichen. Zur Erstellung der individuellen Studienverläufe stehen den Studierenden die Kataloge der Wahl- und Wahlpflichtmodule zur Verfügung (auf dem Bildungsportal zugänglich). In diesen finden sich Information über die Modulinhalte, die Lehrenden, die Prüfungsformen, mögliche Voraussetzungen und die Verwendbarkeit der Module. So können beispielweise Studierende, die gemäß dem Curriculum des Studienjahres 2021 studieren, zum Ende des ersten Studienjahres die Module aus der BWL oder IT wählen und diese im zweiten Studienjahr studieren. Der Advisor steht den Studierenden bei der Formulierung der individuellen Studienverläufe beratend zur Seite. Darüber hinaus werden am Ende des akademischen Jahres Treffen zwischen dem Dekan der Fakultät und den Studierenden organisiert. In diesem Rahmen werden sowohl das Curriculum für das neue Studienjahr vorgestellt als auch die geplanten Lehrinhalte präsentiert.

Alle notwendigen Informationen zu den Lehrveranstaltungen (Syllabus, methodische Leitfäden zu den Übungen, methodische Leitfäden zum Selbststudium, Präsentationen zu den Vorlesungen, Literaturlisten usw.) sind in Moodle verfügbar. Darüber hinaus können die Studierenden auf dieser Plattform ihre Noten (im elektronischen Journal) einsehen. Im Zuge der Umstellung auf das Online-Studium während der Pandemie hat sich die Rolle der digitalen Lernplattformen im Lehrbetrieb erhöht. Ab 2020 wird die Universität schrittweise auf das Informationssystem „Univer“ umgestellt, über das den Studierenden und den Lehrenden alle notwendigen Unterlagen und Lehrmaterialien zugänglich sind.

Respekt und Aufmerksamkeit gegenüber unterschiedlichen Gruppen von Studierenden und ihren Bedürfnissen

Die Universität bietet verschiedenen Gruppen von Studierenden (Studierende mit Behinderungen, begabte Studierende, Studierende mit Kindern usw.) gleichermaßen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und zieht bei Bedarf die Möglichkeit in Erwägung, für spezifische Studierendengruppen flexible Lernwege anzubieten.

Mit der Realisierung des studierendenzentrierten Lernens und Lehrens ist die Universität bestrebt, die Rahmenbedingungen für die Integration von Personen mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen. Für die Umsetzung der gesetzten Ziele zur Entwicklung der inklusiven Bildung im Jahr 2020, wurde der „Plan zur Umsetzung der Aktivitäten zur inklusiven Bildung an der Deutsch-Kasachischen Universität“ verabschiedet. Der Plan ist bis 2025 terminiert und umfasst drei Hauptphasen, die folgende Schritte umfassen: (1) Versorgung der Studierenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit methodischer bzw. lehrdidaktischer Literatur und mit Handbüchern; (2) Schulung des Lehrpersonals; (3) Entwicklung angepasster Prüfungsformen und -methoden; (4) Entwicklung eines toleranten, sozialen und kulturellen Umfelds an der Universität.

Bereits jetzt hat die Universität geeignete Bedingungen geschaffen, um die Bewegung auf dem Gelände und in den Universitätsgebäuden zu erleichtern sowie den Lernprozess zu unterstützen und den Zugang zu Information zu verbessern. So sind das anliegende Gelände und die Eingangswege der Universität mit Rampen, taktilen Schildersystemen für Sehbehinderte sowie Notrufklingeln ausgerüstet. Treppenhäuser und Flure der Universitätsgebäude sind mit taktilen Platten, Orientierungshilfen und Markierungsbändern ausgestattet. Auch die Website der Universität wurde barrierefrei gestaltet. Es wurde eine Reihe von elektronischen Bibliotheksressourcen abonniert, die die Möglichkeit bieten, im Volltext und im Breitbandformat vor verschiedenen Farbhintergründen zu lesen und die Texte als Audio-Datei anzuhören. Auch der Einsatz von distance-learning-Technologien auf der Grundlage der Moodle-Plattform wird in Betracht gezogen. Anzumerken ist, dass der gleichberechtigte Zugang zum Studium für verschiedene Studierendengruppen durch das strategische Ziel zur Entwicklung umfassender E-Learning Angebote bis 2025 realisiert werden soll.

Die Universität bietet sowohl Unterstützung für hochbegabte Studierende als auch finanzielle Beihilfe für Studierende, die sich in einer prekären finanziellen Situation befinden. Die Vergabe von Stipendien an der Universität wird durch die hochschulinterne „Ordnung über die Vergabe und Auszahlung von Stipendien in der DKU“ geregelt. Die besten Studierenden der BA- und MA-Studiengänge bekommen Gebührenstipendien und Studierende aus der Region Stipendien für Lebenshaltungskosten. Als Voraussetzung für die Vergabe von Stipendien gelten sehr gute Studienleistungen. Bei hervorragenden und sehr guten Studienleistungen kann das Stipendium jedes Jahr neu beantragt werden. Alle Stipendien werden für die Laufzeit von einem akademischen Jahr gewährt. Information zu den Bewerbungsfristen für ein Stipendium werden auf der Website und in den sozialen Netzwerken der Universität veröffentlicht. Die DKU arbeitet mit vielen Organisationen zusammen, die im Rahmen ihrer eigenen Projekte die besten Studierenden der Universität finanziell unterstützen und Namenstipendien vergeben. So wurde 2020 ein Abkommen mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit unterzeichnet, die seit dem akademischen Jahr 2020/2021 Stipendien an Studierende der DKU vergibt. Im Jahr 2021 wurde eine Vereinbarung mit der deutschen Firma „Thomas Kurze GmbH“ unterzeichnet, die im akademischen Jahr 2021/2022 die Namensstipendien an die Studierenden aus sozial schwachen Gruppen (kinderreiche Familien, Waisen usw.) vergab. Im Oktober 2021 wurde eine Vereinbarung zwischen USAID und der DKU unterzeichnet, in deren Rahmen sechs Studierende des Masterstudiengangs „Strategisches Management erneuerbarer Energien und Energieeffizienz“ aus Zentralasien und Afghanistan ausgezeichnet wurden.

Im Studienjahr 2021/2022 betrug die Gesamtanzahl der Stipendien für Studiengebühren und Lebenshaltungskosten 525. Dieser Wert lag um 34 Stipendien höher als im vorangegangenen Studienjahr. Anzumerken ist hierbei, dass der DAAD bei der Bereitstellung der Stipendien die größte finanzielle Unterstützung leistet. So lag der Anteil des DAAD bei der Finanzierung zwischen 57% im akademischen Jahr 2017/2018 und 62% im akademischen Jahr 2021/2022. In akademischen

Jahren 2020/2021 und 2021/2022 hat der DAAD beschlossen, die Studierenden der DKU während der Pandemie durch die Erhöhung der Finanzmittel für Stipendien zu unterstützen.

Der DAAD leistet die größte finanzielle Unterstützung. Er lässt sich eine positive Dynamik in der Bereitstellung der Stipendien konstatieren. So z.B. im Studienjahr 2021-2022 wurden 25 Stipendien zur Verfügung gestellt. Dies ist um 28% höher im Vergleich zum Studienjahr 2020-2021 und um 48% höher im Vergleich zum Studienjahr 2019-2020. Zudem wurden im Studienjahr 2020–2021 Stipendien statt Miete **u** zusätzliche Stipendien aus dem DAAD-Projekt „Sprache – Digitalisierung – Transfer. Projekt zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Deutsch-Kasachischen Universität“ bereitgestellt.

Die Vergabe von Stipendien an der Universität wird durch die hochschulinterne „Ordnung über die Vergabe und Auszahlung von Stipendien in der DKU“ geregelt. Die Entscheidung über die materielle Unterstützung der Studierenden in besonderen Fällen wird von der Leitung der DKU nach Antrag der Studierenden getroffen.

In den letzten fünf Jahren ist eine deutliche Erhöhung der Lebenshaltungsstipendien zu verzeichnen. Das Volumen steigt im Durchschnitt um das 1,2- fache pro Jahr. Im Jahr 2021 stieg die Stipendienhöhe in absoluten Zahlen um 26.018 Tausend Tenge (20,2 %) im Vergleich zum Vorjahr 2020. Dies zeugt von der sozialen Verantwortung der Universität und zeigt die Erhöhung des Anteils Studierender aus anderen Regionen Kasachstans und die Verbesserung ihrer Studienleistungen.

In den letzten fünf Jahren ist ein deutlicher Anstieg der Stipendien für Lebenshaltungskosten für Studierende des Studiengangs „Logistik“ (Bachelor und Master) aus den Regionen Kasachstans zu verzeichnen. Das Volumen der Stipendien für Lebenshaltungskosten steigt jährlich um 28%, und ab dem Jahr 2020-2021 betrug die Stipendienhöhe in absoluten Zahlen 8750 Euro (39 %) im Vergleich zum Vorjahr 2020-2021. Dies zeugt von der sozialen Verantwortung der Universität und zeigt die Erhöhung des Anteils Studierender aus anderen Regionen Kasachstans und die Verbesserung ihrer Studienleistungen.

Wahlmöglichkeiten der Module

Das studierendenzentrierte Lehren und Lernen wird durch die Förderung der Chancengleichheit der Studierenden, die aktive Beteiligung der Studierenden an der Gestaltung der Studiengänge und durch die Schaffung von Wahlmöglichkeiten für Lehrveranstaltungen umgesetzt. Vom ersten Studienjahr an legen die BA- und MA-Studierenden ihre individuellen Lernwege fest. Dabei stehen die Advisors den Studierenden bei der Wahl des Schwerpunkts und der Fächer entsprechend ihren Fähigkeiten, Interessen und Ziele beratend zur Seite. Als Ergebnis wird der individuelle Studienplan für die Studierenden erstellt, der die Pflichtfächer, Pflichtfächer der Hochschule, Wahlfächer und alle anderen Studienaktivitäten enthält.

Die Festlegung der Wahlfächer und des individuellen Studienplans erfolgt auf der Grundlage der Handbücher der Wahlfächer, die von den Fakultäten für jeden Studiengang erstellt werden. Im Handbuch werden zu jedem Modul eine kurze Beschreibung, die Ziele, Voraussetzungen, Verwendbarkeit des Moduls sowie Lernergebnisse angegeben. Die Modulhandbücher werden jährlich in der Fakultätssitzung erörtert und vom lehrdidaktischen Rat der DKU genehmigt. Die Handbücher der Wahlfächer werden im Bildungsportal veröffentlicht. Die Studierenden können sich die Modulbeschreibungen anschauen und für Wahlfächer anmelden. Der Zugang der Studierenden zum Portal erfolgt über einen E-Mail-Account, der nach der Immatrikulation zentral von der IT-Abteilung der Universität eingerichtet wird.

Die Inhalte der Studiengänge, Curricula und das Handbuch zu den Wahlfächern basieren auf dem Prinzip der Modularisierung. Die Wahlfächer entsprechen hinsichtlich ihrer Struktur und ihrem Inhalt den Qualifikationszielen und Anforderungen des Arbeitsmarkts. Wahlfächer, die im 3. und 4. Studienjahr angeboten werden, können interdisziplinär angelegt sein. So z.B. können die Studierenden des BA-Studiengangs „Verkehrslogistik“ zwischen folgenden Fächern wählen und ihren eigenen Lernweg festlegen.

Weiterentwicklung der Studiengänge

Die effektive Realisierung und Weiterentwicklung der Studiengänge wird durch die Planung des Bildungsprozesses, das Funktionieren des internen Qualitätssicherungssystems, die Entwicklung der internen normativen Dokumente, das Monitoring des Bildungsprozesses und seiner Teilnehmer, Konsistenzprüfungen, Kontrollen und andere Maßnahmen gewährleistet.

Alle Studiengänge der DKU werden von den Fakultäten systematisch einer Analyse unterzogen, um kontinuierlich eine Verbesserung des Angebots zu erreichen. Dafür werden die Curricula jährlich den Bedürfnissen von Studierenden, den Verbesserungsvorschlägen der Arbeitgeber bzw. der Gutachter der Akkreditierungsagenturen sowie den Änderungen auf dem Arbeitsmarkt gegenübergestellt und entsprechend aktualisiert. Die Beteiligung der Arbeitgeber an der Erhöhung der Effizienz des Ausbildungsprozesses wird durch die Begutachtung der Curricula durch die Arbeitgeber und die Durchführung der Lehrveranstaltungen für BA- und MA-Studierende von Vertretern der Unternehmen und Forschungseinrichtungen erreicht.

Alle BA- und MA-Studiengänge nehmen jährlich am Ranking der Studiengänge teil, das von der nationalen Handelskammer „Atameken“ durchgeführt wird. Auf der Grundlage der Ergebnisse erhalten die bewerteten Studiengänge Verbesserungsvorschläge seitens der Experten. So wurde im Jahr 2020 empfohlen, die Lehrveranstaltung „Finanzen in der Logistik“ für die Studiengänge „Produktionslogistik“ und „Verkehrslogistik“ auszubauen sowie die Anzahl der Kreditpunkte in der Lehrveranstaltung „Zollamtlogistik“ von 3 ECTS auf 5 ECTS für den Studiengang „Verkehrslogistik“ zu erhöhen.

Pädagogische Methoden und Lehrformen

Im Curriculum sind unterschiedliche Lehr- und Lernformen vorgesehen, die auf den Erwerb der Fachkompetenzen ausgerichtet sind. Dazu gehören: eine theoretische Ausbildung (Vorlesung, Übung, Laborarbeit, Selbststudium), Praktika sowie die Anfertigung und Verteidigung der Diplom- oder der Masterarbeit. Die angestrebten Lernziele werden im Rahmen des gesamten Studiums sowie im Rahmen einzelner Module oder Fächer erworben. Die Lehrenden erstellen Modulbeschreibungen, in denen die Lernziele beschrieben sind, die sich in fachliche und fachübergreifende Ziele untergliedern lassen.

Für die Entwicklung der Kreativität, des kritischen Denkens und der analytischen Fertigkeiten der Studierenden werden aktive und innovative pädagogische Methoden eingesetzt: Diskussion, Fallanalyse, Lösung von praktischen Problemen, Arbeit in Kleingruppen, Rollen- und Planspiele, Projektarbeit (Durchführung von Projektarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse), Analyse von Dokumenten, Exkursionen usw.

Als Ressourcen für die Umsetzung des studierendenzentrierten Lernens und Lehrens und für die Einführung verschiedener Lernformen, -methoden und -technologien kommen die Bibliothek, das Internet, Labore, mit technischen Mitteln ausgestattete Seminarräume, das Bildungsportal, verschiedene Softwareprogramme, das Bildungsportal „Moodle“, das Informationssystem „Univer“ und andere Learning Management Systeme (LMS) der Universität in Betracht. Von den Lehrenden werden die mit Hilfe des E-Learning-Systems entwickelten Kurse erfolgreich umgesetzt. So werden auf dem Bildungsportal die Syllabi, Vorlesungsthesen, Aufgaben zum Selbststudium und Leitfäden für die Erstellung der Semesterarbeit und zum Selbststudium veröffentlicht. Zudem findet auch die Beratung der Studierenden über das Portal statt. Dies ermöglicht die Realisierung von Blended-Learning und kommt den Anforderungen der Studierenden an eine E-Learning-Umgebung nach. Die während der Pandemie ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen haben auch zur Entwicklung von Distance-Learning unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien beigetragen. So werden zum Beispiel derzeit verschiedene e-learning-Modelle im Lehrprozess eingesetzt: synchron, asynchron, online oder offline, gemischt oder auch andere alternative Formen wie Webinar-Vorlesungen, Videokonferenzen bzw. die Bereitstellung von zuvor aufgezeichneten Vorlesungen usw.

Ein großer Wert wird auf die Forschungstätigkeit der Lehrenden gelegt, die zur Weiterentwicklung der angebotenen Kurse, der pädagogischen Methoden und Einführung neuer Fächer beitragen. Die Forschungsergebnisse liegen in der Regel als veröffentlichte Artikel oder Lehrbücher, lehrdidaktische Ausarbeitungen der Lehrenden oder ähnlichem vor. Die genannten lehrdidaktischen Ausarbeitungen werden im Bildungsprozess erfolgreich erprobt und eingesetzt. Die Lehrenden bestimmen selbständig die im Lehrprozess einzusetzenden Lehrmethoden, Formen der Organisation und der Durchführung der Lehrveranstaltungen ausgehend aus dem Studienprogramm oder

Syllabi. Der Lehrprozess setzt einen breiten Einsatz von pädagogischen Methoden, visuellen Hilfsmitteln und eine aktive Beteiligung der Studierenden in der Gestaltung des Lernprozesses voraus.

Die Lehrenden bestimmen selbständig die im Lehrprozess einzusetzenden Lehrmethoden, Formen der Organisation und die Durchführung der Lehrveranstaltungen basierend auf dem Studienprogramm oder den Syllabi. Der Lehrprozess setzt einen breiten Einsatz von pädagogischen Methoden, visuellen Hilfsmitteln und eine aktive Beteiligung der Studierenden in der Gestaltung des Lernprozesses voraus. Für die Praxisorientierung des Studiums werden Exkursionen in die Logistik- und Produktionsbetriebe organisiert. So z.B. wurden im akademischen Jahr 2021-2022 Exkursionen in den Bahnhof Altynkol, den Trockenhafen Khorgos, die Bahnhöfe Almaty 1 und Almaty 2, das Containerterminal Atasu, die GmbH „KedenTransService“, die GmbH „Bahus“, die erste Brauerei, Damu Logistics usw. organisiert.

In den Lehrveranstaltungen werden auch die Planspiele „Beergame“ und „Silke“, die vom Fraunhofer-Institut entwickelt wurden, eingesetzt. Im Jahr 2021 wurden aus DAAD-Mitteln die Planspiele „Topiq“ für den BA-Studiengang „Produktionslogistik“ und den MA-Studiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ sowie „Supply Chain Management“ für den BA-Studiengang „Verkehrslogistik“ und den MA-Studiengang „Logistik“ angeschafft.

Für die Studierenden des BA-Studiengangs „Verkehrslogistik“ wurden Gastvorträge in den Lehrveranstaltungen „Verkehrslogistik“ und „Logistik der Transportverteilungssysteme“ organisiert. Die Lehrenden des Studiengangs „Logistik“ (BA und MA) setzen unterschiedliche Lehrformen, wie z.B. „inverted classroom“, Fallanalysen (case-studies), moderierte Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungen mit dem Einsatz der multimedialen Ausstattung und der professionellen Software ein. Im Rahmen der Übungen, der selbstständigen Arbeit werden von den Studierenden Software wie Rail-Tarif, ExtendSim, Anylogic, Plant Simulation, SAP, TaraVRbuilder, 1C, RFID, Vissim u.a. verwendet.

Evaluierung und Anpassung der Vermittlungsweisen und pädagogischer Methoden

Die Evaluierung der angewendeten innovativen und aktiven Lehrmethoden und die Bewertung der Lehrqualität erfolgt auf Fakultäts- und Universitätsebene. Auf der Fakultätsebene werden Hospitationen, Kontrollbesuche und „offene“ Lehrveranstaltungen praktiziert. Hospitationen und „offene“ Lehrveranstaltungen sind die am weitest verbreiteten Formen der gegenseitigen Kontrolle und des gegenseitigen Lernens. Sie sind auch eine wirksame Form, um Erfahrungen auszutauschen, die pädagogische Professionalität zu verbessern und eingesetzte interaktive Lehrmethoden zu bewerten.

Auf der Fakultätsebene wird für die Bewertung der Lehrveranstaltungen vor Beginn jedes Semesters ein Plan für Hospitationen erstellt, der vom Dekan genehmigt wird. Im Nachgang des Verfahrens gibt der Hospitierende eine Rückmeldung hinsichtlich der didaktischen Methoden und erstellt ein Bericht über die Ergebnisse der Hospitation. Im Bericht werden kurze Anmerkungen zu der

Lehrveranstaltung mit einer Analyse der Stärken und Schwächen und bei Bedarf Verbesserungsvorschläge vermerkt. Die Ergebnisse der Hospitationen werden auf der Fakultätssitzung sowie auf der Sitzung des Qualitätssicherungsausschusses besprochen.

Eine „offene“ Lehrveranstaltung kann jeder Lehrende auf Wunsch abhalten. Für die Lehrenden, die ein Beurteilungsverfahren (Attestierung) durchlaufen, ist dies allerdings obligatorisch. So z.B. wurde im Jahr 2020 eine „offene“ Lehrveranstaltung von der Dozentin der Fakultät mit den Studierenden des zweiten Studienjahres des MA-Studiengangs „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ in der Lehrveranstaltung „Logistic Chains and Logistic Service Providers“ durchgeführt. Wegen der Eindämmungsmaßnahmen zu Covid 19 und der Umstellung auf das Online-Lernformat fand die Lehrveranstaltung im Skype statt.

Die Lehrveranstaltungen können von den Lehrenden anderer Fakultäten, sowie von den Mitarbeiterinnen der Abteilung für Studienangelegenheiten und der Abteilung für Lehre und Didaktik besucht werden.

Auf der Ebene der Universität erfolgt die Bewertung der Vermittlungsweisen und pädagogischer Methoden in Form des aktiven Dialogs mit den Studierenden (Fragebögen, Treffen und Gespräche) und der Beurteilung der Lehrenden (Attestierung), die durch die interne „Ordnung über die Durchführung der Attestierung der Lehrenden der DKU“ geregelt wird.

Die Lehrenden der Fakultät nehmen planmäßig mindestens einmal in fünf Jahren an Weiterbildungskursen teil, um ihre pädagogische Professionalität weiterzuentwickeln. So haben z. B. die Lehrenden der Fakultät Fortbildungskurse im Umfang von 72 Stunden entsprechend dem Profil des unterrichteten Fachgebiets absolviert. Im Jahr 2020 wurde beispielsweise der Fortbildungskurs „Entwicklung der Logistikindustrie in den Ländern der Eurasischen Wirtschaftsunion“, „Anwendung moderner Informationstechnologien in der Bildung“ und „Logistik der Zollabfertigung von Waren in Kasachstan“ besucht. Im Jahr 2021 wurde der Fortbildungskurs „Transportprovision of Logisticssystems“ besucht.

Zur Verbesserung der Inhalte der Lehrveranstaltungen legen sie viel Wert auf die Weiterbildung und das selbstständige Erlernen neuer Informationstechnologien.

Selbststudium

Beim studierendenzentrierten Lehren und Lernen ist eine Tendenz zur Veränderung der Organisation des Lernprozesses festzustellen: Die Präsenzzeit wird zugunsten einer Erhöhung des Selbststudiums reduziert und die aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess wird gefördert. Studierendenzentriertes Lernen zeichnet sich durch eine Verlagerung des Schwerpunkts von der Lehre auf das Lernen, durch die Förderung der selbstständigen Arbeit der Studierenden und die Orientierung des Lehrprozesses an den Lernergebnissen aus.

Gemäß den Regeln für die Organisation des Lehrprozesses nach dem Prinzip der Kreditpunkte beträgt der Anteil des Selbststudiums nicht weniger als 30% der Zeit, die für eine Lehrveranstaltung vorgesehen ist.

Bei der Anwendung des Prinzips der Kreditpunkte erhöht sich der Umfang des Selbststudiums für ausgewiesene Themen, zu denen es Literatur und Handreichungen gibt. Die Ergebnisse werden in Form von Tests, Referaten, Berichten, Präsentationen o.Ä. kontrolliert. Die Inhalte des Selbststudiums werden im Syllabus angegeben. Die Konsistenz zwischen den Aufgaben für das Selbststudium und den Zielen der Lehrveranstaltung wird durch eine Analyse der Vorlesungsinhalte und der Aufgaben festgestellt. Für das Selbststudium werden von den Lehrenden lehrdidaktische Materialien erstellt. In welcher Form das Selbststudium organisiert wird, wird vom Lehrenden selbstständig – in Abhängigkeit von den Zielen Aufgaben und Inhalten der Lehrveranstaltung sowie der für das Selbststudium vorgesehenen Zeit – festgelegt. Die Kontrolle der Aufgaben und Bewertung der Ergebnisse erfolgt im Rahmen der Sprechstunden. Die Zeiten für die Sprechstunden werden in Moodle, auf der Informationstafel der Fakultät sowie in den Syllabi veröffentlicht. Die Organisation des Selbststudiums wird in der „Akademischen Politik“ und der „Ordnung über die Organisation des Lehrprozesses nach dem Prinzip der Kreditpunkte“ beschrieben. Um die Ziele des Studiengangs zu erreichen und das Selbststudium der Studierenden anzuregen, wurden für jede Lehrveranstaltung folgende lehrdidaktischen Materialien erarbeitet: (a) Materialien für die Präsenzzeit (Lehrveranstaltung): Syllabus, Modulbeschreibung, Vorlesungsthesen, Pläne für die Seminare (Übungen) und Leitfäden für die Bearbeitung der Aufgaben usw.; (b) Materialien für das Selbststudium: Tests, Aufgaben für die Kontrolle, Aufgaben (Beispielthemen für Referate, Projekte, Fallstudien etc.), Handreichungen die die Erledigung der selbstständigen Arbeit, Prüfungsfragen, Handreichungen für die Anfertigung von Semester-, Diplom- und Projektarbeiten, Masterarbeiten; (c) Materialien für das Praktikum, Programme für alle Arten des Praktikums, Vorlagen für die Berichte.

Die oben genannten Materialien werden zum lehr-didaktischen Komplex der Lehrveranstaltung und zum lehrdidaktischen Komplex des Studiengangs zusammengefasst. Bei der Entwicklung von lehrdidaktischen Komplexen orientieren sich die Lehrenden am universitätsinternen normativen Dokument „Methodische Handreichungen für die Entwicklung und Gestaltung von lehr-didaktischen Komplexen“.

Notwendige Lehr- und Lernmaterialien stehen den Studierenden auf dem Bildungsportal zur Verfügung. Die für das Studium empfohlene Literatur wird jährlich in den Syllabi, Lehrmaterialien und Modulbeschreibungen aktualisiert. Selbststudium hat die Befähigung der Studierenden zu einem proaktiven Lernen und die Anregung des kognitiven Interesses zum Ziel. In der außerunterrichtsfreien Zeit ist es auf die Entwicklung der analytischen und kreativen Fähigkeiten, der Organisationsfähigkeit, Planungsfähigkeit und des Zeitmanagements der Studierenden gerichtet.

In BA- und MA-Studiengängen der Fachrichtung „Logistik“ sind unterschiedliche Aufgaben vorgesehen, die auf die Entwicklung der oben genannten Kompetenzen ausgerichtet sind. Bei der Vorbereitung der Projektarbeiten, Präsentationen, Fallstudien und Referate werden die Studierenden befähigt, selbständig eine Literaturrecherche zu machen. Dafür stehen ihnen alle notwendigen Bibliotheksressourcen zur Verfügung. Auch der Zugang zu den Lernplattformen und online-Datenbanken sind gewährt.

Die Studierenden des Studiengangs „Verkehrslogistik“ nehmen aktiv an unterschiedlichen Veranstaltungen im Bereich Logistik auf städtischer und nationaler Ebene teil. So fand beispielsweise vom 12. bis 15. Oktober 2021 in Almaty das VIII. Jugendforum der Transportarbeiter „KAZLOGISTICS“ zum Thema „Logistik in der Pandemie“ statt. Das Forum entwickelt sich zu einer wichtigen Bildungsveranstaltung und zu einer Plattform für die Diskussion der Projekte und Initiativen im Bereich Verkehrslogistik für die Studierenden. Erwähnenswert ist, dass die Veranstaltung jedes Jahr eine wachsende Zahl von Bildungseinrichtungen und Fachleuten aus der Logistikbranche anzieht. Das Team der Fakultät war durch vier Studierenden vertreten.

Im Rahmen des Forums fand der Wettbewerb für die besten Start-up Projekte des Jahres 2021 „Startup Transport Innovations“ statt. Das Thema des Wettbewerbs lautete „Elektronischer Geschäftsverkehr bei der Erbringung von Verkehrsdienstleistungen“. Ziel des Wettbewerbs war es, die Studierenden und junge Fachleute in Forschungsaktivitäten einzubinden, Problemfragen in der Logistikbranche zu analysieren und nach Lösungen zu suchen sowie intellektuelle und präsentative Fähigkeiten zu entwickeln. Zwei Studierende der Fakultät haben am Wettbewerb teilgenommen.

Am 23. und 25. Februar 2022 wurde die internationale Online-Konferenz „Seidenstraße des Wissens: Begegnung von Wissenschaft und grüner Politik“, VII Session: „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“, veranstaltet. Das Ziel der Vortragsreihe war es, neue Herausforderungen für Kasachstan und die Welt im Hinblick auf neue Trends bei der Dekarbonisierung der Logistik und der Erforschung ihrer Auswirkungen in der zentralasiatischen Region aufzuzeigen sowie kritische Desiderate zwischen dem aktuellen Informationsstand und den Bedürfnissen verschiedener lokaler und internationaler Interessengruppen zu identifizieren.

Bewertung der Studienergebnisse

Die Bewertung der eingereichten Studienergebnisse an der DKU basiert auf den Prinzipien der Transparenz, Objektivität und Unparteilichkeit. In den Syllabi sind die Bewertungskriterien für jede Kontrollform angegeben, so dass jeder Studierende weiß, worauf er achten muss und wie er seine Arbeit verbessern kann.

Bei der Organisation des Lernprozesses werden alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die geplanten Lernergebnisse und Ziele des Studiengangs zu erreichen. Dafür ist eine Reihe

von Aktivitäten vorgesehen, die sowohl den Lernprozess, die Festigung der erworbenen Kenntnisse, den Erwerb praktischer Fertigkeiten sowie verschiedene Methoden zur Bewertung der Kenntnisse umfassen. Die wichtigsten Bestimmungen zur Bewertung der Studierenden sind in den „Regeln der Deutsch-Kasachischen Universität zur Durchführung der laufenden und der Zwischenprüfung“, genehmigt durch den Wissenschaftlichen Rat, Protokoll Nr. 1 vom 31.08.2021, den „Regeln der Deutsch-Kasachischen Universität zur Durchführung der laufenden und der Zwischenprüfung für postgraduale Studiengänge“, genehmigt durch den Wissenschaftlichen Rat, Protokoll Nr. 2 vom 02.12.2021, den „Regeln zur der Deutsch-Kasachischen Universität zur Durchführung der Abschlussprüfung“, genehmigt durch den Wissenschaftlichen Rat, Protokoll Nr. 3 vom 30.10.2020 und den „Regeln zur der Deutsch-Kasachischen Universität zur Durchführung der Abschlussprüfung für postgraduale Studiengänge“, genehmigt durch den Wissenschaftlichen Rat, Protokoll Nr. 3 vom 30.10.2020, festgehalten.

Die Studierenden werden über das Bildungsportal und die Syllabi über die Bewertungskriterien, Prüfungen und andere Formen der Kontrolle informiert. Die Erstsemester bekommen die Informationen über das Bewertungssystem während der Orientierungsphase beim Treffen mit den Dekanen und dem Advisor. Zudem ist die Information zum Bewertungssystem im Studienführer für Erstsemester enthalten, der auf dem Portal veröffentlicht wird und allen Studierenden zugänglich ist.

Für die Gewährleistung der objektiven und qualitativen Bewertung der Studienleistungen sind verschiedene Prüfungs- und Bewertungsformen für die Studienleistungen vorgesehen: laufende Prüfung sowie die Zwischen- und Abschlussprüfung.

Die laufende Prüfung wird für jedes Thema der Lehrveranstaltung durchgeführt und umfasst sowohl die Kontrolle der im Unterricht als auch außerhalb des Klassenraums vermittelten Kenntnisse. Für die laufende Prüfung werden mündliche Befragungen, schriftliche Kontrollen (Kontrollarbeiten), kombinierte Befragungen – Kontrollen, die die gleichzeitige Nutzung von mündlichen und schriftlichen Formen der Wissensbewertung zu einem oder mehreren Themen vorsehen – Verteidigung und Präsentation von Referaten, Projekte, Diskussionen, Runde Tische, Planspiele, Fallstudien und andere Aufgaben zum Selbststudium eingesetzt. Die laufende Prüfung findet gemäß dem Syllabus nach der Aufgabenerledigung statt.

Gemäß dem akademischen Kalender werden zweimal jährlich Zwischenprüfungen in Form von Prüfungen oder benoteten Vorprüfungen durchgeführt. Für jede Lehrveranstaltung wird die Prüfungsform von der Fakultät erörtert und vom Wissenschaftlichen Rat genehmigt. Die Prüfungen werden in schriftlicher, mündlicher, kombinierter Form oder in Form von Tests bzw. der Verteidigung einer Projektarbeit durchgeführt. Im Format des Online-Studiums wird die summative Bewertungsmethode angewandt. z.B. in Studiengängen „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ wurde die Zwischenprüfung in der Lehrveranstaltung „Projektmanagement und technische

Spezifikation“ in Form einer Projektarbeit durchgeführt. Im MA-Studiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ haben die Studierenden in der Lehrveranstaltung „Simulation Modeling of Logistic Processes“ die Lieferkette mit Hilfe des Simulationsprogramms AnyLogic modelliert. Als Prüfungsleistung wurden die Ergebnisse der Arbeit präsentiert.

Zur Abnahme von Prüfungen werden Prüfer aus dem Bestand der Lehrenden, die eine dem Profil des jeweiligen Studienfaches entsprechende Qualifikation haben und in der jeweiligen Studiengruppe unterrichtet haben, bestellt. Wenn die Prüfung in der mündlichen Form stattfindet, wird eine Kommission gebildet. Im akademischen Jahr 2021-2022 wurde beispielsweise im MA-Studiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ in der Lehrveranstaltung „Logistic Chains and Logistic Service Providers“ die Prüfung mündlich durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurden die Prüfungen während der Eindämmungsmaßnahmen zu COVID 2019 online über die Plattformen Zoom und Skype durchgeführt. Wenn Prüfungen in Form von Tests durchgeführt werden, werden die Testaufgaben von den Lehrenden erarbeitet und auf die Plattform Moodle oder Indigo (Testsoftware) hochgeladen. Gemäß den Regeln der akademischen Integrität wird die Prüfung durch das Proctoring-System in der Echtzeitüberwacht. Nach der Prüfung kann der Prüfer, die durch das Proctoring-System erstellte Videoaufzeichnung ansehen, um mögliche Verstöße festzustellen und die Gültigkeit der Ergebnisse zu bestätigen. Täuschung, Plagiat, Fälschung akademischer Daten.

Die Prüfungsfragen und Testaufgaben werden in der Fakultätssitzung erörtert und vom Dekan der Fakultät genehmigt. Der Prüfungstermine werden vom Mitarbeiter der Abteilung für akademische Angelegenheiten in Abstimmung mit dem Dekan der jeweiligen Fakultät festgelegt, vom Rektor genehmigt und spätestens zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit den Lehrenden und den Studierenden kommuniziert. Der Unterrichts- und Prüfungszeitplan ist auf der Website der Universität verfügbar.

Alle Studienleistungen werden nach der allgemein anerkannten 100-Punkte-Skala durch die Umrechnung in ein Buchstaben- und Rating-Äquivalent bewertet (Anlage 15). Die Gesamtnote setzt sich aus der laufenden Note für die Semesterleistungen (ihr Anteil beträgt 60% der Gesamtnote) und der Prüfungsnote (Anteil – 40% der Gesamtnote) zusammen. Eine nicht bestandene Prüfung mit dem Prüfungsergebnis „FX“ oder „F“ kann einmal wiederholt werden oder die Lehrveranstaltung wird neu belegt. Eine Prüfung kann nicht mehr als einmal wiederholt werden. Die Wiederholung einer Lehrveranstaltung ist gebührenpflichtig. Die Wiederholung von Fächern wird durch die „Ordnung über kostenpflichtige Wiederholungskurse an der DKU“ geregelt. Termine (das Datum und die Uhrzeit) für die Wiederholung der Prüfung bzw. die Wiederholung der Lehrveranstaltung werden von der Abteilung für Studienangelegenheiten festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Der Studierende, der Rückstände in mehr als drei Fächer in einem Semester hat und die zulässige Mindestpunktzahl nicht erreicht hat, wiederholt das Semester oder wird exmatrikuliert. Alle Studienleistungen einschließlich der Ergebnisse der Wiederholungen werden im Notenspiegel des Studierenden festgehalten. Die Abteilung Studienangelegenheiten überwacht kontinuierlich die akademischen Leistungen der Studierenden.

Studierende, die mit den Prüfungsergebnissen nicht einverstanden sind, haben das Recht, beim Widerspruchsausschuss einen Widerspruch einzulegen. Der Ausschuss wird jährlich auf Anordnung des Rektors bestellt, um strittige Fragen, die bei der Durchführung der Kontrollveranstaltung auftreten, zu klären, die Rechte der Studierenden zu schützen und über Widersprüche zu entscheiden. Die Anordnung über die Zusammensetzung des Widerspruchsausschusses wird entweder vor Beginn der Zwischenprüfung – für die Dauer der Prüfungszeit, vor Beginn des Staatsexamens im Modul „Geschichte Kasachstans“ auf Bestellung der Dekane der Fakultäten oder vor dem Beginn der Abschlussprüfung auf Bestellung der Dekane der Fakultäten erlassen.

Der Widerspruchsausschuss setzt sich aus dem Dekan der Fakultät und den Lehrenden zusammen, deren Qualifikation dem Profil des Studiengangs oder der jeweiligen Lehrveranstaltung entspricht. Zum Vorsitzenden wird der Rektor ernannt, der die Arbeit des Widerspruchsausschusses überwacht.

Der Studierende, der mit den Prüfungsergebnissen nicht einverstanden ist, muss spätestens am nächsten Arbeitstag nach der Prüfung oder der offiziellen Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse auf dem Portal einen schriftlichen Antrag (in der vorgeschriebenen Form) beim Vorsitzenden des Widerspruchsausschusses einreichen. Auf der Grundlage des Antrags des Studierenden erlässt der Dekan der jeweiligen Fakultät eine Anordnung zur Durchführung eines Widerspruchsverfahrens. Der Vorsitzende des Widerspruchsausschusses entscheidet, ob dem Antrag des Studierenden stattgegeben werden kann oder nicht. Der Prüfer legt dem Ausschuss die Prüfungsarbeit des Studierenden sowie die Kriterien für die Bewertung der Arbeit vor. Falls es sich um eine mündliche Prüfung handelt, werden die Notizen in den Antwortblättern überprüft.

Bei der schriftlichen Prüfung werden die Antworten neu bewertet. Die Entscheidung des Widerspruchsausschusses wird protokolliert. Der Übergang zum nächsten Studienjahr erfolgt am Ende des akademischen Studienjahres auf Basis der Prüfungsergebnisse. Dafür wird an der Universität eine Kommission eingesetzt, die sich aus dem Rektor, dem Leiter der Abteilung für akademische Angelegenheiten, dem Office-Registrar, dem Dekan der Fakultät, dem Direktor des Instituts für Sprachen und Zertifizierung sowie der Prüfer der Fächer, in denen die Studierenden Leistungsrückstände haben, zusammensetzt. Der Studierende, der alle Prüfungen bestanden und ein Mindestniveau der GPA erreicht hat, wird auf Anordnung des Rektors der Universität zum nächsten Studienjahr zugelassen. Gemäß den universitätsinternen Regelungen sind folgende GPA-Niveaus festgelegt: für das 2. Studienjahr – mindestens 1,5; für das 3. Studienjahr – 2,0 und für das 4.

Studienjahr – 2,0; für wissenschaftlich-pädagogische MA-Studienprogramme – 2,02. GPA wird auch im Notenspiegel des Studierenden eingetragen. Einem von der Universität exmatrikulierten Studierenden wird eine Bescheinigung ausgestellt. Somit werden im Notenspiegel die Studienleistungen, die Durchschnittsnote und GPA für jedes Semester und jedes akademische Jahr sowie die Anzahl der erreichten Kreditpunkte festgehalten.

Für eine bessere Verwaltung und Steuerung des Lernprozesses wurde im Studienjahr 2019/20 die Software „Univer“ angeschafft. Vor der Implementierung der Software „Univer“ wurde für die Registrierung, Speicherung und Verarbeitung von Informationen über die Studienleistungen die Software „Office-Registrar“ eingesetzt. „Univer“ ermöglicht es den Studierenden, sich die Liste der Fächer und Kreditpunkte – nach Semestern sortiert – anzusehen, Information über die Prüfungsform, die Studienleistungen während des Semesters, die Anzahl der während des Semesters erworbenen Kreditpunkte einzuholen und die vom Lehrenden ausgefüllte Anwesenheitsliste bzw. den individuellen Studienplan zu betrachten sowie das Transkript auszudrucken.

Eine Notenbescheinigung, die sowohl qualitative als auch quantitative Indikatoren der Studienleistungen enthält, dient als Grundlage für eine umfassende Bewertung des Erreichens der Studiengänge. Dies betrifft alle Phasen der Umsetzung, sowohl auf Universitäts- als auch auf Fakultätsebene. Eine umfassende Bewertung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen: Analyse der Studienleistungen sowohl für einzelne Studierende als auch für Studiengruppen und Studienjahre; die Durchführung einer vergleichenden Analyse der Studienleistungen, sortiert nach Studiengängen; Analyse der Gründe des Leistungsrückgangs; die Überprüfung und Aktualisierung der Inhalte der Studiengänge und der Curricula; Weiterentwicklung des Lernprozesses.

Die Informationen, die aus dem Monitoring der Studienleistungen gewonnen werden, sowie die Faktoren, die die Studienleistung und Objektivität der Wissensbewertung beeinflussen, werden in den Sitzungen der Fakultäten und des Wissenschaftlichen Rates erörtert und analysiert. Darauf aufbauend werden Maßnahmen zur Mängelbeseitigung entwickelt.

Instrumente, die für die Bewertung der Studienleistungen (laufende Prüfung, Zwischen- und Abschlussprüfung), Akkumulation von GPA, Bewertung von theoretischen Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten, Abschlussattestierung zum Einsatz kommen tragen zur Erreichung der geplanten Lernergebnisse bei.

Die Abschlussattestierung, die eine Komplexprüfung, die Anfertigung und die Verteidigung der Diplomarbeit (des Projekts) für BA-Studiengänge und die Anfertigung, sowie die Verteidigung der Masterarbeit für MA-Studiengänge umfasst, stellt einen logischen Abschluss des Studiums dar. Alle notwendigen Informationen – z. B. das Vorbereitungsprogramm für die Prüfung, Beispielthe-

men für die Diplomarbeit (das Projekt) und Masterarbeit, Termine für die Normkontrolle und Plagiatsprüfung, Prüfungsplan, Verteidigung der Diplomarbeiten (Projekte) und der Masterarbeiten – sind auf dem Bildungsportal verfügbar.

Bearbeitung der Beschwerden der Studierenden

Eine Besonderheit der DKU ist, dass die Studierenden zu den Lehrenden und Leitern aller Funktionsbereiche direkten Kontakt aufnehmen können. So werden im Studienführer, der im Bildungsportal zu finden ist, interne Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Universitätsleitung und der Mitarbeiter publiziert. In den Sprechstunden können sich die Studierenden und ihre Eltern mit der Leitung, den Dekanen und den Abteilungsleitern treffen und notwendige Hilfe, Beratung und Unterstützung erhalten.

Die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Lehrenden und zum Erhalt deren Feedbacks ist auch im System „Univer“ und auf der Plattform „Moodle“ vorgesehen. So können die Lehrenden z. B. bei der Aufgabenbewertung in Moodle die Arbeit der Studierenden und die Benotung kommentieren. Darüber hinaus wird im Syllabus die Zeit für Sprechstunden angegeben. In den Sprechstunden können die Studierenden notwendige Hilfe und eine fachliche Beratung erhalten.

Die Studierenden können sich bei Problemen bzgl. des Studiums und Beschwerden auch an den Advisor wenden. Jeder akademischen Gruppe wird ein Advisor zugewiesen. Der Advisor wird aus der Gruppe der Lehrenden der Fakultät ernannt, die über ausreichend Arbeitserfahrung verfügen und sich im Studiengangprogramm gut auskennen. Der Advisor vertritt die akademischen Interessen der Studierenden und steht ihnen bei der Festlegung der individuellen Studienverläufe, während des Lernprozesses sowie bei der Festlegung der Forschungsthemen und des Praktikumsorts beratend zur Seite.

Studierende, die mit den Prüfungsergebnissen sowie mit den im festgelegten Bewertungskriterien nicht einverstanden sind und berechtigte Beschwerden zu den Prüfungsmaterialien haben (etwa zu nicht korrekten Aufgabenstellungen oder Prüfungsfragen oder zur Nichtübereinstimmung der Aufgaben oder der Prüfungsfragen mit dem Syllabus (fachfremde Inhalte)), besitzen das Recht, beim Widerspruchsausschuss einen Widerspruch einzulegen. Der Ausschuss wird jährlich auf Anordnung des Rektors bestellt. Der Widerspruchsausschuss setzt sich aus dem Dekan der Fakultät und den Lehrenden zusammen, deren Qualifikation dem Profil des Studiengangs oder der Fachrichtung entspricht. Zum Vorsitzenden wird der Rektor ernannt, der die Arbeit des Widerspruchsausschusses überwacht. Falls es sich um eine mündliche Prüfung handelt, werden die Notizen in den Antwortblättern überprüft. Bei der schriftlichen Prüfung werden die Antworten neu bewertet. Der Antrag der Studierenden wird innerhalb von drei Arbeitstagen bearbeitet. Die Studierenden werden über die Entscheidung des Widerspruchsausschusses informiert.

Außerdem ist in der Struktur der Fakultät das kollegiale Gremium „Qualitätsausschuss“ vorgesehen. Der Ausschuss hat u.a. die Aufgabe, Beschwerden von Studierenden und Lehrenden zu bearbeiten. Auf Universitätsebene ist der Ethikrat angesiedelt, in dem auch die Fakultät, die Verwaltung der Universität und die Studierenden vertreten sind. Ziel des Ethikrates ist es, auftretende Streitigkeiten beizulegen bzw. Konfliktsituationen zu lösen und Kompromisse für alle aufgetretenen Widersprüche auszuarbeiten.

Offenheit und Zugänglichkeit der Universitätsleitung, der Fakultät und aller Struktureinheiten schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und die notwendigen Voraussetzungen für eine schnelle Reaktion sowie offene Kommunikation mit den Studierenden. Die Beschwerden von Studierenden, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, werden von den Dekanen der Fakultäten bearbeitet. Die Studierenden können sich auch direkt über das Bildungsportal der DKU an die Struktureinheiten wenden. Sowohl über das Bildungsportal eingegangene als auch direkt geäußerte Beschwerden von Studierenden werden schnell und zeitnah gelöst.

Studentische Selbstverwaltung

Seit vielen Jahren gibt es an der DKU eine studentische Selbstverwaltung, die durch den Studentenrat – STURA – vertreten ist und mit Studierenden, Lehrenden und dem Rektorat der Universität zusammenarbeitet. Die Mission des STURA ist es, den Studierenden zu helfen ihr innewohnendes Potenzial zu entfalten. Er arbeitet auf Basis einer Satzung, er hat sein eigenes Logo und eigene offizielle Kommunikationskanäle mit der Studierendengemeinschaft und externen Stakeholdern.

Der STURA wird von einem zuständigen Teamleader geleitet, der von den STURA-Mitgliedern für 1 Jahr gewählt wird. Der Leader des STURA ist Mitglied des Wissenschaftlichen Rats der Universität.

Seit 2011 stellt die Universität Mittel für die Bedürfnisse des STURA und die Durchführung von Aktivitäten der Studentenclubs bereit. Das Jahresbudget für das laufende Jahr beträgt 1.400.000 Tenge. Darüber hinaus werden zusätzlich 1.000.000 Tenge für die Raummiete für Veranstaltungen wie z. B. die „Immatrikulationsfeier“ und den „Frühlingsball“ – bei dem Mr. Und Miss der DKU gewählt werden – zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten Prinzipien bei der Arbeit mit den Studierenden sind: Offenheit für neue Ideen und neue Erfahrung; Partnerschaft, Teamfähigkeit und Enthusiasmus; Effizienz, Flexibilität und Lernbereitschaft; Verantwortung, Bereitschaft zur Veränderung und Bewältigung des Wandels; ethnische Toleranz und Verständnis für kulturelle Vielfalt; Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit; Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Akzeptanz der Vielfalt.

Die Universitätsleitung bemüht sich um die Schaffung angemessener Bedingungen für das Lernen und die Freizeitgestaltung. Die Bewertung der Zufriedenheit mit der Organisation der außerunterrichtlichen Aktivitäten erhält daher große Aufmerksamkeit. So haben die Studierenden laut den

Ergebnissen der Umfrage „Universum Talent Research-2020“ die freundliche und offene Umgebung, eine kreative und dynamische Atmosphäre sowie einen komfortablen studentischen Campus als attraktive Merkmale des kulturellen und studentischen Lebens an der Universität genannt.

Zu den wichtigsten Attributen der DKU, die von den Studierenden hervorgehoben wurden, gehören eine hohe Qualität der Bildung und der Studiengänge, einzigartige Studiengänge, Studiemöglichkeiten im Ausland und eine hohe Beschäftigungsquote der Absolventen und Karrieremöglichkeiten im Ausland.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die studierendenzentrierte Lehre der DKU stellt den Lernprozess der Studierenden in den Mittelpunkt. Der Schwerpunkt liegt auf aktivem und nicht passivem Lernen. Kritisches, analytisches Lernen und eigenständige Wissensproduktion stehen zudem im Vordergrund. Studierende übernehmen Eigenverantwortung für Lernprozesse und Lernergebnisse.

Zudem verschiebt das studierendenzentrierte Lernen und Lehren sukzessive das Verhältnis zwischen der Vor-Ort-Präsenz der Studierenden in traditionellen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen) und dem selbstorganisierten Lernen (mit Büchern, Online-Kursmaterialien, Online-Lerngruppen) zugunsten des selbstorganisierten Lernens. Die Aktivitäten, die zum studierendenzentrierten Lernen und Lehren beitragen, bestehen aus (1) aktiver Beteiligung der Studierenden in Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Studienprogrammen, (2) interaktiven Lehrmethoden (z.B. Diskussion, Fallanalyse, Lösung praktischer Probleme, Arbeit in Kleingruppen, Rollen- und Planspiele, Projektarbeit, Analyse von Dokumenten, Exkursionen, etc.).

Auch können die Studierenden zur Verbesserung des Lehrplans beitragen. Zu diesem Zweck findet regelmäßig ein Treffen des Dekans mit den Studierenden des letzten Studienjahres statt, bei dem der gesamte Lehrplan besprochen wird.

Job Shadowing, Hospitationen und "offene" Kurse sind Instrumente, die auf Fakultätsebene eingesetzt werden, um die Qualität und Wirksamkeit der pädagogischen Maßnahmen zu überwachen.

Basierend auf den Erfahrungen in den Schließungsjahren aufgrund der COVID-19-Pandemie ergänzt eine Vielzahl von Online-Lernarrangements den traditionellen Präsenzunterricht, insbesondere das Lernmanagementsystem Moodle und das Organisationsinformationssystem Univer. Die unterschiedlichen Bewertungsmethoden sind in den Modulbeschreibungen und dem jährlich aktualisierten Lehrplan (auf Moodle) transparent dokumentiert.

Die Prüfungsformen sind gemäß Bewertung des Gutachtergremiums insgesamt sehr gut geeignet und variant, um die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen in den vorliegenden Studiengängen zu erwerben. Über das Prüfungssystem, die Prüfungsdichte und die Prüfungsorganisation äußerten sich die Studierenden sehr positiv. Die Kommunikation von Prüfungsterminen und Prüfungsinhalten erfolgt gegenüber den Studierenden transparent. Die Prüfungstermine werden für

die Studierenden rechtzeitig veröffentlicht. Die Studierenden äußerten in der Onlinebegehung, dass sie sich gut durch die Lehrenden auf die Prüfungen vorbereitet fühlen, die Arbeitsbelastung der Prüfungen in beiden Studienprogrammen gut zu meistern ist und sie rechtzeitig über die Prüfungstermine informiert werden. Die Prüfungsdichte ist damit angemessen, eine gute Verteilung der Prüfungsleistungen ist durch den Studienverlaufsplan sichergestellt. Die Prüfungsvorbereitung und -organisation wird in den Evaluationen positiv bewertet. Das Arbeitspensum wird von den Studierenden als angemessen und bewältigbar geschildert.

Das Gutachtergremium begrüßt daher die regelmäßig durchgeführten Workloaderhebungen, um die Arbeitsbelastung im Auge zu behalten und ggf. Handlungsempfehlungen abzuleiten. Die Beurteilungskriterien für das Bestehen bzw. für das Nicht-Bestehen eines Moduls sind sinnvoll und für die Studierenden transparent. Die Gewichtung der Einzelnoten ist nachvollziehbar und ergibt in der Gesamtbewertung ein aussagekräftiges Bild. Die Gutachtergruppe hat die Studierenden sehr genau nach der allgemeinen Prüfungsbelastung befragt: Die Studierenden berichten von einer nicht zu hohen Prüfungsbelastung. Das Gutachtergremium bewertet daher die Prüfungsbelastung als angemessen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

4 ESG-Kriterium 1.4 Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss

Hochschulen verfügen über Regelungen für alle Phasen des „student life cycle“, z. B. Zulassung zum Studium, Studienfortschritt, Anerkennung und Abschluss, die im Voraus festgelegt und veröffentlicht wurden.
--

Sachstand

Eine der wichtigsten Ziele einer Universität ist die Gewährleistung einer hohen Qualität in der Ausbildung. Die Erreichung dieses Ziels hängt unter anderem von der Vorbereitung der Bewerber, der Lehrqualität, der Qualitätssicherung des Lehr- und Lernprozesses, der Objektivität bei der Bewertung der Lernergebnisse u.ä. ab.

An der Universität sind interne Ordnungen erarbeitet, die alle wichtigen Phasen des Studiums regeln: Studienberatung, Arbeit des Zulassungsausschusses, Zulassungsverfahren, Lehr- und Lernprozess, Bewertung der Kenntnisse der Studierenden einschließlich der Abschlussattestierung, Qualitätskontrolle des Lehr- und Lernprozesses, Praktika und Beschäftigung der Absolventen. Alle Ordnungen sind für die Studierenden auf dem Bildungsportal in der Rubrik „Interne Ordnungen und Regeln der DKU“ verfügbar.

Die Zulassungsprozedere an der DKU wird durch landesweit einheitliche Zulassungsregeln, die vom Minister für Forschung und Hochschulbildung Nr. 600 vom 31. Oktober 2018 genehmigt sind und durch die Zulassungsregeln der DKU geregelt. Für die Organisation und Durchführung des Zulassungsverfahrens wird vom Rektor der Universität der Zulassungsausschuss bestellt. Der Zulassungsausschuss wird aus dem Rektor der DKU, Der Zulassungsausschuss wird mit einer ungeraden Anzahl von Mitgliedern besetzt. Der Vorsitzende des Zulassungsausschusses ist der Rektor der DKU. Mit Anweisung des Rektors der DKU wird der zuständige Protokollführer des Zulassungsausschusses ernannt, deren Zusammensetzung und Aufgaben genehmigt. Der Zulassungsausschuss berät in allen Fragen bezüglich der Studiengänge und unterstützt die Abiturienten beim Zulassungsverfahren.

Zulassungsverfahren und -voraussetzungen für BA-Studiengänge

Zum Studium zu den BA-Studiengängen werden die Personen zugelassen, die eine Mittelschulbildung, Berufsausbildung oder eine technische oder Hochschulausbildung haben. Das Studium wird durch staatliche Stipendien aus dem staatlichen oder lokalen Haushalt, Eigenmitteln der Studierenden und aus anderen Quellen finanziert.

Für die Zulassung zum Studium müssen die Bewerber den Einheitlichen Nationalen Test (ENT) erfolgreich bestanden und mindestens 50 Punkte erreicht haben. Dabei müssen in allen Fächern mindestens 5 Punkte erreicht sein.

Die Studienbewerber, die Fremdsprachenkenntnisse durch ein Sprachzertifikat gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (International English Language Tests System (IELTS), Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF), Das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD) u Goethe-Zertifikat) nachweisen können, sind von der Fremdsprachenprüfung befreit.

Die DKU bietet den Bewerbern mit weniger als 10 Punkten im Fach „Mathematik“ oder weniger als 15 Punkten im Fach „Geographie“ die Möglichkeit, sich auf die Prüfung in diesen Fächern im Zentrum für voruniversitäre und berufliche Bildung und Wiederholung vorzubereiten. Der ENT wird in fünf Fächern (Geschichte Kasachstans, Mathematik, Sprache (abhängig von der Unterrichtssprache) und zwei Schwerpunktfächern entsprechend dem Profil des Studiengangs) abgelegt. Die für die Zulassung zu den BA-Studiengängen „Verkehrslogistik“, „Produktionslogistik“ vorausgesetzten Fächer sind Geografie und Mathematik.

Die Zulassung von internationalen Studierenden zum kostenpflichtigen Studium erfolgt aufgrund der Ergebnisse der universitätsinternen Aufnahmeprüfung, die im Laufe des Kalenderjahres vom Zulassungsausschuss durchgeführt wird. Die Zulassung erfolgt dabei gemäß dem akademischen Terminkalender 5 Tage vor Beginn des nächsten Studienjahres. Die Unterlagen, die beim Zulassungsausschuss vorgelegt werden müssen, werden durch die ministeriellen Zulassungsregeln und den universitätsinternen Ordnungen festgelegt.

Zulassungsverfahren und -voraussetzungen für MA-Studiengänge

Die Zulassungsvoraussetzung zum Studium in MA-Studiengängen ist der Hochschulabschluss. Für die Zulassung zum MA-Studiengängen „Logistik“ und „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ sollen die Bewerber eine komplexe Testierung (KT) in den Fächern „Verkehrslogistik“ und „Supply Chain Management“ ablegen.

Bei der Zulassung zum Masterstudium werden bei der Übereinstimmung des Profils des MA-Studiengangs mit dem Programm der Hochschulbildung die Studienergebnisse automatisch anerkannt. Für Fachwechsler in MA-Studiengängen werden für das Studium vorausgesetzten Kurse festgelegt, die von den Studienbewerbern belegt werden müssen. Die Inhalte und Termin der Brückenkurse werden von DKU selbständig bestimmt. Die Brückenkurse sind kostenpflichtig. Die Dauer des Studiums in MA-Studiengängen kann ausgehend von der Übereinstimmung des vorangegangenen Studiums mit dem Profil des Studiengangs und den Vorbereitungskursen von der Universität selbst geregelt werden.

Die Zulassung zum MA-Studienprogramm erfolgt bei inländischen Bewerbern auf Wettbewerbsbasis nach den Ergebnissen einer komplexen Testierung und bei ausländischen Bewerbern nach den Ergebnissen des vom Zulassungsausschuss durchgeführten Aufnahmegesprächs.

Das Studium für ausländische Staatsbürger in Masterstudiengängen ist gebührenpflichtig. Die Zulassung zu einem kostenlosen Studium, finanziert durch staatliche Stipendien (grant) auf Wettbewerbsbasis mit Ausnahme des Stipendienprogramms für Masterstudiengänge wird durch internationale Verträge der Republik Kasachstan geregelt.

Die Zulassung ausländischer Studienbewerber zu einem gebührenpflichtigen Studium erfolgt nach den Ergebnissen Aufnahmegesprächs, das vom Zulassungsausschuss im Laufe des Kalenderjahres durchgeführt wird. Die Immatrikulation ausländischer Staatsbürger erfolgt gemäß dem akademischen Terminkalender 5 Tage vor Beginn des nächsten Studienjahres.

Die im Ausland ausgestellten Abschlusszeugnisse werden nach gemäß den rechtlichen Bestimmungen anerkannt. Die im Ausland erworbenen Abschlusszeugnisse werden gemäß den rechtlichen Bestimmungen der Republik Kasachstan nach der Immatrikulation im Laufe des ersten Studienjahres nostrifiziert. Die Übersetzung der in einer Fremdsprache ausgestellten Unterlagen ins Russische oder Kasachisch muss amtlich beglaubigt sein.

Bewerber, die sich um ein Masterstudium in Studienprogrammen „Business und Management“ bewerben, werden von der KT für Masterstudiengänge mit Unterrichtssprache Kasachisch, Russisch oder Englisch beim Vorliegen eines Sprachzertifikats über das Bestehen des standardisierten Tests „Graduate Management Admission Test“ (GMAT) mit Punktzahlen, die von der DKU festgelegt sind, befreit.

Bei der Einreichung von Unterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb um die Vergabe des Bildungsstipendiums sowie bei der Zulassung zum Hochschulstudium werden die Echtheit und Gültigkeit der vorgelegten Zeugnisse von den Zulassungsausschüssen der Hochschulen geprüft. Das gebührenpflichtige Studium können die Bewerber aufnehmen, die in der KT mindestens 50 Punkte (Profilmasterstudiengänge) und mindestens 75 (wissenschaftlich-pädagogische Ausrichtung) erhalten haben, davon mindestens 25 Punkte in der Fremdsprache, im Profilmfach – nicht weniger als 7 Punkte in Fragen mit Einfachwahl und nicht weniger als 7 Punkte in Fragen mit Mehrfachwahl der Antworten, im Test zur Ermittlung der Studienbereitschaft – nicht weniger als 7 Punkte.

Für die Studienbewerber um MA-Studienprogramme werden an der DKU jährlich Sprachkurse in Englisch angeboten, die die Überwindung der Unterschiede in den Sprachkenntnissen ermöglichen sollen.

Interne Aufnahmeprüfung der DKU

Durch die Auswahl der Studierenden versucht die DKU die Ausbildungsqualität über den Input zu beeinflussen. Es wird davon ausgegangen, dass eine direkte Verbindung zwischen der Studievorbereitung und der Qualität sowie das Erreichen von Lernergebnissen an der Hochschule besteht. Deshalb wird an der DKU neben dem nachzuweisenden erfolgreichen ENT zusätzlich eine hochschulinterne Zulassungsprüfung durchgeführt. Die Zulassungsprüfung besteht aus zwei Etappen: einem schriftlichen Test in der Fremdsprache und zwei Fächern je nach ausgewähltem Studiengang. Das Ziel der Prüfung ist die Einschätzung der allgemeinen Studierfähigkeit und der -motivation sowie eine Bewertung der Fremdsprachenkenntnisse (Deutsch oder Englisch) der Bewerber. Deutschkenntnisse sind dabei keine zwingende Voraussetzung für die Zulassung zum Studium an der DKU. Die Aufnahmeprüfungen finden nach einem vom Rektor der DKU genehmigten Zeitplan statt, der vom Protokollführer des Zulassungsausschusses vorbereitet und auf der Website der DKU veröffentlicht wird.

Gemäß der internen Zulassungsordnung legen die Bewerber für die Zulassung zum Studium in den BA-Studiengängen der Fachrichtung „Transportdienstleistungen“ interne Aufnahmeprüfungen in Geografie, Mathematik, Fremdsprache (Deutsch), Fremdsprache (Englisch) ab.

Zum Masterstudium an der DKU werden die Bewerber zugelassen, die ein Hochschulabschluss nachweisen können. Die Zulassungsvoraussetzung zum Masterstudium in Studiengängen „Logistik“ und „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ ist bestandene Prüfung in den Vertiefungsfächern „Verkehrslogistik“ und „Supply Chain Management“ bei der komplexen Testierung. Die Lehrenden sind direkt an der Entwicklung von Tests für die Aufnahmeprüfung und an der Durchführung der Auswahlgespräche beteiligt.

Die interne Aufnahmeprüfung findet in Form eines Online-Tests mit dem Einsatz der Software „Indigo“ statt. Für die Teilnahme müssen sich die Bewerber unter dem Link [//dku.kaznu.kz/abiturient_home/index/](https://dku.kaznu.kz/abiturient_home/index/) anmelden.

Für die Gewährleistung der akademischen Integrität werden die Bewerber während der Prüfung durch eine Proctoring Software überwacht. Nach der Prüfung überprüfen die für die Durchführung der Prüfung verantwortlichen Personen die Aufzeichnung der Prüfung, um mögliche Betrugsversuche auszuschließen. Information zu den Zulassungskriterien und -verfahren sind auf der Website der Universität zugänglich.

An der Universität werden Vorbereitungskurse für Bewerber sowohl für BA- als auch MA-Studiengänge angeboten.

Studienanfängerzahlen

Die Analyse der Anzahl der eingereichten Bewerbungen und der Einschreibungen zeigen, dass sich durchschnittlich 69% der Bewerber in BA- und MA-Studiengänge einschreiben.

In den letzten drei Jahren ist ein deutlicher Anstieg der Studierendenzahlen in den BA-Studiengängen „Wirtschaftsinformatik“, „Energie- und Umwelttechnik“ und „Verkehrslogistik“ zu verzeichnen. Bei den MA-Studienprogrammen ist eine relative Stabilität festzustellen.

Der Anteil der Eingeschriebenen in den BA-Studiengängen „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ im akademischen Jahr 2022-2023 von der Gesamtanzahl der Einschreibungen macht 44% aus.

In den MA-Studiengängen „Logistik“ und „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ ist bis zum Jahr 2021 der Anstieg der Studierendenzahl zu verzeichnen.

Die Anzahl der Studienanfänger im akademischen Jahr 2021-2022 ist im Vergleich zum akademischen Jahr 2020-2021 um 60% zurückgegangen. Der Rückgang ist in erster Linie auf die fehlenden staatlichen Stipendien des MBHB (grant) zurückzuführen. Auch der Rückgang der Zahlungsfähigkeit der Bevölkerung aufgrund der wirtschaftlichen Lage hat ebenfalls eine negative Wirkung darauf.

Eine wichtige Rolle für die Akquirierung der Studienbewerber spielt die Teilnahme der Universität am Wettbewerb um staatliche Bildungsstipendien. Seit 2017 erhält die DKU staatliche Bildungsstipendien für Fachrichtungen „Informations- und Kommunikationstechnologien“, „Ingenieurwesen“ und „Logistik“. Im akademischen Jahr 2021-2022 erhalten an der Fakultät 74 (79%) Studierende in BA- und 5 (45%) Studierende in MA-Studiengänge staatliche Bildungsstipendien.

Studienberatung

Die DKU führt jährlich eine Studienberatung für interessierte potenzielle qualifizierte Erst-semester zur Qualitätsgewährleistung am „Eingang“ und die Arbeit zur Rekrutierung von Studienbewerbern nicht nur für BA-sondern auch für MA-Studiengänge durch. Zu diesem Zweck wird ein Plan für die Studienberatung entwickelt, der die Aktivitäten aller Universitätsabteilungen, die an der Beratungsarbeit beteiligt sind, umfasst. Der Plan für die Studienorientierung besteht aus 7 Abschnitten und enthält folgende Aktivitäten:

1. Studienberatung für Schüler und ihre Eltern: Hierbei handelt es sich um die geplanten Aktivitäten der Universitätsabteilungen zur Gewinnung von Studienbewerbern. Dies wird durch folgende Aktivitäten erreicht: der Tag der offenen Tür, Rhetorik-Wettbewerb, der Besuch der Schulen (Beratungen und Präsentationen für Schüler), Meisterklassen für Schüler, die vom STURA der DKU unter Beteiligung der Lehrenden der Universität und der Abteilung für externe und interne Kommunikation durchgeführt werden, Präsentationen der Doppelabschlussprogramme und der Möglichkeit der akademischen Mobilität sowie die Teilnahme von Studierenden und Mitarbeitern der Universität an internationalen Bildungsausstellungen. So z.B. nehmen die Lehrenden der FIIT eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen im Rahmen des Tages der offenen Tür.

2. Studienberatung für Studienbewerber für MA-Studiengänge: In diesem Abschnitt geht es um die Gewinnung von Studierenden für Masterstudiengänge der DKU sowohl unter den Absolventen der BA-Studiengänge der DKU als auch unter den Absolventen anderer Hochschulen des Landes. Als Maßnahmen sind Beratungsgespräche, Wettbewerbe für Studieninteressierte sowie Präsentation der MA-Studiengänge an Partnerhochschulen vorgesehen.

3. Der Abschnitt „Realisierung der Beratungsmöglichkeiten für Programme und Forschungsprojekte“ beschreibt die Studienberatung sowohl für potenzielle Studienbewerber als auch für die Studierenden der DKU. Inhaltlich geht es dabei um die Olympiade für Schüler, Exkursionen zu Betriebsunternehmen für Studierende in technischen und wirtschaftlichen Fachrichtungen und die Teilnahme an internationalen und regionalen Konferenzen zu dem Thema „Mediation“ und öffentliche Rede für zukünftige Diplomaten, die an der Fakultät für globale Politik studieren.

4. Im Abschnitt „Gewinnung von Studienbewerbern (BA und MA) innerhalb Kasachstans“ wird die Organisation der Studienberatung und Werbung für die Studiengänge der DKU in Kasachstan im Radio (Platzierung in Almaty und Astana), in sozialen Netzwerken und elektronischen Medien, unter Verwendung der Instrumente der zielgruppenspezifischen Werbung, sowie Bannerwerbung auf spezialisierten Plattformen und kontextuelle Werbung und Remarketing beschrieben. Außerdem wird in diesem Abschnitt ein besonderes Augenmerk auf die Erstellung von Lerninhalten und die Förderung des Youtube-Kanals gelegt.

5. Der Abschnitt „Gewinnung von Studienbewerbern (BA und MA) aus dem Ausland“ beschreibt die Aktivitäten der Universität, die auf die Bewerber aus dem nahen Ausland ausgerichtet sind:

studentische Olympiade zum Thema „Logistik“ (im Rahmen des jährlich stattfindenden Logistikforums), Versand von Informationen über Vorbereitungskurse für den Einheitlichen Nationalen Test und die Zulassung zum BA-Studium an der DKU und über Hilfskurse für die Schulen mit Deutschangebot (PASCH-Schulen) in Ländern Zentralasiens, Besuche der deutschsprachigen Schulen in Zentralasien, Möglichkeiten zur Teilnahme an Sommerschulen der PASCH-Schulen in Usbekistan und Kirgisistan sowie Teilnahme von Mitarbeitern und der Studierenden der DKU an Bildungsmessen im nahen Ausland sowie Werbeprodukte und Informationsbroschüren über Studiemöglichkeiten an der DKU (BA, MA, Semester an der DKU).

6. Die „Informationsunterstützung der Berufsberatungsaktivitäten“ wird von der Abteilung für interne und externe Kommunikation durchgeführt. Dieser Abschnitt sieht die Produktion notwendiger Werbe- und Informationsprodukte, Veranstaltungen und Werbeaktivitäten zur Förderung von Studiengängen und zur Imageverbesserung (Werbung im Internet, Radio und Fernsehen) vor.

7. Der Abschnitt „Effizienzsteigerung des Systems der Studienberatung“ beschreibt den Aktionsplan von zwei Abteilungen der Universität: der Abteilung für interne und externe Kommunikation und der Abteilung für soziale Arbeit und Karriere. Die Aktivitäten zielen darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen der Universität und den Schulen in Almaty bei der Entwicklung eines modularen Programms für die Studienberatung, der Informationsunterstützung für Beratungsaktivitäten, der Organisation von Gastvorträgen, runden Tischen und Planspielen, der Einbindung von Vertretern verschiedener Unternehmen in Beratungsaktivitäten sowie der Einbindung von Absolventen in studien-beratende Workshops zu fördern.

Zu erwähnen ist auch, dass im Rahmen der Beratungsarbeit die Abteilungen für interne und externe Kommunikation und für soziale Arbeit und Karriere den Content für soziale Netzwerke erstellen, die Videos mit Mitarbeitern, Professoren und Alumni der Universität beinhalten. Darüber hinaus führt die Abteilung interne und externe Kommunikation mit Unterstützung des Zulassungsausschusses der Universität Live-Sendungen durch, um die Fragen von Bewerbern, Eltern und anderer interessierten Parteien in den sozialen Netzwerken online zu beantworten. Die Abteilung für soziale Arbeit und Karriere veranstaltet ihrerseits Treffen mit Alumni, Meisterklassen mit bekannten Spezialisten für die Studierenden der DKU und Besuche der Unternehmen der Stadt mit dem Ziel der Berufsberatung.

Betreuung der Studierenden

Während der Orientierungsphase, die traditionell zu Beginn des akademischen Jahres stattfindet, werden die Studierenden des ersten Studienjahres mit dem Studienprogramm, den Studienbedingungen und den Möglichkeiten für eine akademische Laufbahn bekanntgemacht. Das Ziel der Orientierungsphase besteht darin, die Erstsemester zum Studium zu motivieren, ihr Interesse und

den Wunsch zum Wissensgewinn und Erfolg zu wecken. Während der Orientierungswoche werden die Studierenden über den gesamten Studienablauf, beginnend von der Zulassung bis zum Studienabschluss informiert, was einen reibungslosen Einstieg ins Studium erleichtert. Die Erstsemester erhalten einen Studienführer, der einen akademischen Kalender, Informationen über die Universität, das Bewertungssystem, die Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen, die Möglichkeiten der Wiederholung von Prüfungen und die Zulassung zum nächsten Studienjahr enthält. Im Studienführer sind auch die Verhaltensregeln an der DKU, die Regeln für die Benutzung der Bibliothek, der Computerräume, der Labore und die Sicherheitsregeln enthalten. Er macht zudem mit den Traditionen, Aktivitäten und Hauptprojekten des STURA bekannt. Die Verhaltensregeln und der Ehrenkodex der Studierenden fördern eine schnelle Integration, sowie die Akzeptanz und Pflege der Universitätskultur.

Die Internationalisierung der Bildung stellt neue Herausforderungen an die Organisation des Bildungsprozesses. Die Incoming-Mobilität an der DKU zeigt die Attraktivität der Studiengänge nicht nur auf dem nationalen Bildungsmarkt. Ausländische Studierende in BA- und MA-Studiengängen kommen grundsätzlich aus postsowjetischen Ländern.

Um den internationalen Studierenden bei der Adaptation an die neue Studiumgebung zu helfen und somit mögliche Problem- und Konfliktsituationen vorbeugen zu können, wurde an der DKU ein eigenes Unterstützungssystem für ausländische Studierende entwickelt. Dieses System besteht aus unterschiedlichen Instrumenten und Dienstleistungen für internationale Studierende. Das sind vor allem die Webseite der Universität, die detaillierte Informationen über das Zulassungsverfahren der Universität, die Regeln der Nostrifizierung des Abschlusszeugnisses, die Anmeldeeregeln für ausländische Bürger und den Erhalt von Visa enthält. Alle Unterlagen werden in vier Sprachen (Russisch, Deutsch, Englisch, Kasachisch) veröffentlicht. Außerdem ist auf der Webseite der Button „Welcome Information“ eingerichtet, indem nützliche Informationen für ausländische Studierende enthalten sind. Für internationale Studierende wurden „Information Letter for Newcomers“, „Guidebook for International Students“ und ein elektronisches Informationspaket „Welcome Pack“ (in Russisch, Deutsch und Englisch) erarbeitet. Darüber hinaus steht den Studierenden „der Studienführer für internationale Studierende an der Deutsch-Kasachischen Universität“ in russischer und deutscher Sprache zur Verfügung, wo die Regeln für den Aufenthalt, Ein- und Ausreise zu finden sind.

Die Kontaktdaten der Mitarbeiter der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität (Telefonnummer, E-Mail-Adresse) bekommen die internationalen Studierenden am ersten Tag ihres Studiums. In Notfällen sind die Mitarbeiter rund um die Uhr erreichbar. Für das schnelle und bequeme Informieren der ausländischen Studierenden über Änderungen in den Zu-

wanderungs- und Aufenthaltsbestimmungen wurde ein Chat auf WhatsApp eingerichtet. Außerdem werden Informationen über Änderungen in der Zuwanderungsgesetzgebung per elektronische Post an die E-Mail-Adressen der Studierenden verschickt.

Vom ersten Tag an werden internationale Studierende an der DKU von den Fakultäten, der Abteilung für akademische Angelegenheiten, der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität allseitig betreut. Internationale Studierende nehmen regelmäßig an Forschungsarbeiten, -programmen und Projekte, internationalen Konferenzen, Sommerschulen teil.

Akademische Mobilität der Studierenden

Die DKU schenkt der Entwicklung der internationalen Kooperation und der akademischen Mobilität eine große Aufmerksamkeit. Die Arbeit in dieser Richtung erfolgt im Rahmen von Kooperationsverträgen, die den akademischen Austausch vorsehen. Bis heute hat die DKU 54 Kooperationsverträge und -vereinbarungen mit ausländischen und kasachischen Universitäten abgeschlossen, 12 davon betreffen die akademische Mobilität.

Wie bereits erwähnt, führt die DKU Doppelabschlussprogramme in Zusammenarbeit mit deutschen Partneruniversitäten durch. Bewerben können sich die Studierenden des 3. Studienjahres, die einen Notendurchschnitt von mindestens 4,0 haben und gute Deutschkenntnisse mit dem TestDaF-Zertifikat nachweisen können. Alle Informationen über das Doppelabschlussprogramm und die Möglichkeiten und Bedingungen für die Bewerbung werden auf der Webseite der Universität, in sozialen Netzwerken und auf Informationstafeln veröffentlicht.

Jährlich werden von der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität Informationsveranstaltungen zu den Doppelabschlussprogrammen durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung informieren die Mitarbeiter der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität über die Teilnahmebedingungen und beantworten die Fragen der Studierenden. An diesen Informationsveranstaltungen nehmen auch die Studierenden der DKU aktiv teil, die an der Partneruniversität studieren oder ihr Studium im Rahmen des Doppelabschlussprogramms absolviert haben. Sie berichten über ihre Erfahrung, geben Ratschläge den Studierenden, die sich um das Stipendium bewerben usw. Für die Auswahl der Stipendiaten wird eine Auswahlkommission eingesetzt, die aus dem Rektor, dem Leiter des DAAD-Projekts und Vertretern des DAAD zusammengesetzt wird. Auch die Meinung der Gastdozenten, bei denen die Studierenden im dritten Studienjahr studiert haben, wird berücksichtigt. Die Auswahlkommission wird einmal im Jahr (im März) berufen. Die Auswahlresultate werden den Studierenden Mitte März von der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität mitgeteilt. Bei positiver Entscheidung bekommt der Studierende eine offizielle Stipendienzusage.

Ein Absolvent der Fakultät, der im Rahmen des Doppelabschlussprogramms in Wildau studiert hat, hat im Jahr 2022 den DAAD-Preis für hervorragende Leistungen der internationaler Studierender an deutschen Hochschulen bekommen.

Im Zeitraum vom 2017-2018 bis 2021-2022 haben 87 Studierende der DKU am Doppelabschlussprogramm teilgenommen. Im Jahr 2022 haben noch 15 Studierende das Studium an der Partnerhochschule aufgenommen. Alle Studierenden kommen mit dem Studium in Deutschland zurecht. Die Anzahl der der Studierenden, die ihr Studium im Rahmen des Doppelabschlussprogramms absolviert haben, beträgt an der Fakultät für Fakultät für Wirtschaft und Entrepreneurship (FWuE) 30 Studierende, 10 Studierende sind noch im Verfahren. An der Fakultät für Engineering und Informationstechnologien (FEIT) beträgt die Anzahl der Absolventen 39, 8 Studierende sind noch im Verfahren. Im Studienjahr 2020-2021 haben noch weitere 15 Studierende das Studium aufgenommen, davon sind 6 Studierende aus der FEIT und 9 – FWuE.

Eine Bewertung der Organisation des Doppelabschlussprogramms und des Zufriedenheitsgrades der Studierenden damit erfolgt mit Hilfe eines Fragebogens. Die Studierenden heben die hohe Qualität in der Lehre und Qualität der Organisation der Unterstützung sowohl von der deutschen als von der kasachischen Seite hervor.

Die akademische Mobilität wird an der DKU gemäß der „Ordnung über die akademische Mobilität an der Deutsch-Kasachischen Universität“ realisiert und von der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität koordiniert.

Die Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität unterstützt die Studierenden sowohl vor der Abreise als auch während des Auslandsaufenthaltes. Vor der Abreise werden Informationsveranstaltungen, individuelle Beratungen per Telefon, E-Mail und WhatsApp angeboten. Während des Auslandsaufenthaltes können sich die Studierenden bei Fragen und Problemen jederzeit per E-Mail oder über WhatsApp an die Mitarbeiter der Abteilung wenden.

Neben dem Doppelabschlussprogramm haben die Studierenden auch die Möglichkeit Auslandsaufenthalte über ERASMUS+, unterschiedliche Stipendien vom DAAD, Stipendien der Regierung von Litauen sowie durch Eigenfinanzierung zu absolvieren. Bedingungen für die Bewerbung und Finanzierung sind auf der Webseite der Universität veröffentlicht.

Im Jahr 2018 haben sechs Partnerhochschulen der DKU das ERASMUS+ -Konsortium gebildet. Das Ziel dieses Konsortiums ist es, einer größeren Anzahl der Studierenden die Möglichkeit der akademischen Mobilität zu gewährleisten. Darüber hinaus nimmt die Universität mit den anderen Partneruniversitäten an den Programmen von ERASMUS+ in der Schlüsselaktion 1: Credit Mobility (kurzfristige Mobilität) teil. Dieses Programm bietet die Möglichkeit, die akademische Mobilität von Studierenden, Dozenten und Mitarbeitern der Universität finanziell zu fördern. Die Bedingungen und Termine für die Teilnahme am Wettbewerb werden von der DKU festgelegt. Die Infor-

mation über die Teilnahmemöglichkeiten wird auf der Website der Universität, in sozialen Netzwerken und an Informationstafeln veröffentlicht und von der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität im Rahmen von Informationsveranstaltungen für Studierende verbreitet. Für die Auswahl der Bewerber für dieses Stipendium wird eine Kommission eingesetzt, die sich aus den Dekanen der Fakultäten, dem Leiter der Abteilung für Studienangelegenheiten und einem Vertreter der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität zusammensetzt. Bei der Auswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt: Durchschnittsnote und GPA, Fremdsprachenkenntnisse, Motivation. Die Ergebnisse der Bewertung werden in einer Übersichtstabelle dargestellt und der Kommission zur Verfügung gestellt. Die Auswahlergebnisse werden auf der Website der Universität veröffentlicht.

Nach dem Auswahlverfahren werden individuelle Studienpläne zusammen mit den Studierenden erarbeitet, dreiseitige Vereinbarungen (Learning Agreements) erstellt, die vom Dekan der jeweiligen Fakultät und dem Koordinator für akademische Mobilität unterzeichnet wird. Nach dem Abschluss des Studiums an der Gasthochschule legen die Studierenden den Notenspiegel vor, auf deren Grundlage die erworbenen Kreditpunkte angerechnet werden. Dafür wird eine Kommission bestehend aus dem Rektor, dem Dekan der Fakultät, einem Lehrenden, dem Programmverantwortlichen und einem Mitarbeiter der Abteilung für internationale Beziehungen und Mobilität eingesetzt. Die Ergebnisse der Anrechnung werden protokolliert.

Die DKU fördert auch die Incoming-Mobilität. So hat die DKU 2017 in Zusammenarbeit mit der University of Applied Sciences Schmalkalden (Deutschland) das Projekt „Studium von Modulen in Zentralasien“ entwickelt. Das Projekt verfolgt das Ziel, Studierende der deutschen Partneruniversitäten für einen Aufenthalt an der DKU zu gewinnen. Im Rahmen dieses Projekts können deutsche Studierende Vorlesungen der Gastdozenten (in Deutsch oder Englisch) zwei Wochen lang besuchen und eine bestimmte Anzahl der Kreditpunkte erwerben. Vom Jahr 2018 bis heute haben 62 im Rahmen dieses Projekts einen Aufenthalt in der DKU absolviert.

Im Jahr 2022 wurde ein Kooperationsvertrag mit der Hochschule Bochum unterzeichnet, in dessen Rahmen vier Studierende der Hochschule Bochum im Studienjahr 2022-2023 an der DKU studieren. Gemäß dem Vertrag sollen die Studierenden der Hochschule Bochum in russischer Sprache studieren und 60 ECTS pro Studienjahr bekommen.

Bei der Ankunft von Studierenden aus Deutschland werden sie von der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität der DKU allseitig unterstützt, so etwa beim Transfer vom und zum Flughafen, bei der Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Anmeldung bei der Ausländerbehörde. Es wird auch ein Kulturprogramm angeboten. Freiwillige Studierende der DKU unterstützen die Abteilung bei der Begleitung der ankommenden internationalen Studierenden, der Durchführung von Stadtführungen und der Organisation von Kulturveranstaltungen.

Anerkennung von Hochschulabschlüssen und Studienzeiten

Die Anerkennung von Studienleistungen und -abschlüssen, sowie von Teilstudien und des ersten Studiums richtet sich nach dem Lissabonner Anerkennungsübereinkommen. Die Universität arbeitet mit dem nationalen ENIC/NARIC-Netzwerk (vertreten durch das Zentrum für den Bologna-Prozess und die akademische Mobilität des MFHB der Republik Kasachstan) zusammen, welches das Exekutivorgan für das Anerkennungs- und Nostrifizierungsprozedere in der Republik Kasachstan ist. Die Anerkennung von Qualifikationen, die in anderen kasachischen oder ausländischen Bildungseinrichtungen erworben wurden, erfolgt gemäß den bestätigten Regeln für die Akkumulation und den Transfer von Leistungspunkten. Das Verfahren für die Anerkennung der Studienergebnisse, die in Partnerhochschulen erbracht werden, ist im Abschnitt 2.2 „Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen“ ausführlich dargestellt.

Die Anerkennung der Ergebnisse des formalen Studiums bei der Wiedereinschreibung oder beim Hochschulwechsel wird von der Kommission vorgenommen, die vom Rektor der Universität bestellt wird. Die Ergebnisse der Anerkennung werden in einem Protokoll festgehalten. Beim Verfahren der Anerkennung der Ergebnisse nicht-formaler Bildung in Hochschulen, die vom MFHB zugelassen und bestätigt sind, richtet sich die Universität nach den allgemeingültigen Regeln.

Bewertung der Studienfortschritte

Für die Akkumulation der Kreditpunkte, die Organisation der Zwischenprüfung und Abschlussattestierung und für die Dokumentation der Studienleistungen ist die Stelle eines Office-Registrators vorgesehen. Der Office-Registrator überwacht und analysiert den Fortschritt und die Studienleistungen jedes einzelnen Studierenden, jeder Studiengruppe und des gesamten Kurses. Dafür werden Notenspiegel erstellt, in denen die Studienleistungen jeder Studiengruppe, Notendurchschnitte, Wiederholungen sowie Anzahl der Leistungsrückstände enthalten sind. Eine Übersicht über individuelle Fortschritte der Studierenden im Studium sind in den Studienbescheinigungen zu finden: Fortschritt aufgeschlüsselt nach Semestern, Notendurchschnitt, Anzahl der erworbenen Kreditpunkte, GPA für jedes Semester und jedes Studienjahr. Eine umfassende Bewertung der Lernergebnisse setzt die Bewertung der Studienfortschritte durch die Fakultäten, in dem die Studienleistungen täglich (laufende Kontrolle), nach Abschluss eines großen Abschnitts einer Lehrveranstaltung (Zwischenprüfungen), am Ende der Lehrveranstaltung (Abschlussprüfung) analysiert werden. Die Fakultäten kontrollieren auch die Nachholung der Leistungsrückstände von Studierenden. Aufgrund der Ergebnisse der Leistungskontrollen werden die Eltern der Studierenden über die versäumten Unterrichtsstunden und Leistungsrückstände der Studierenden informiert. Diese Maßnahme hat einen präventiven Charakter.

Die Analyse des Studienfortschritts (laufende Prüfung, Zwischen- und Abschlussprüfung), die allmähliche Erhöhung des GPA, die Bewertung der theoretischen und praktischen Kenntnisse der

Studierenden am Ende jeder Lehrveranstaltung ermöglichen die Bewertung der Studiengänge in allen Phasen ihrer Umsetzung. An den Fakultäten werden die Ergebnisse von Prüfungen, Praktika und staatlichen Abschlussprüfungen analysiert. Die Fakultäten analysieren auch die Studienleistungen, um die voraussichtliche Anzahl der Studierenden festzustellen, die bei den Prüfungen durchgefallen sind, untersuchen die Gründe für Leistungsnachlässe einer Studiengruppe, organisieren Unterstützungsmaßnahmen und Beratungen, kontrollieren den Besuch der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden. Berechnet werden der Notendurchschnitt, der absolute Fortschritt und qualitative Werte. Die Analyseergebnisse werden in den Sitzungen der Fakultät und des Wissenschaftlichen Rates der DKU erörtert.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse werden die Studierenden in das nächste Studienjahr zugelassen.

Die Analyse der Studierendenanzahl ergab, dass in den letzten drei Jahren durchschnittlich etwa 24% der BA-Studierenden und etwa 13% der MA-Studierenden ihr Studium abbrechen. Der Abbildung 12 ist die Studierendenanzahl zu entnehmen, die die BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ erfolgreich absolviert haben.

Der Hauptgrund für den Abbruch des BA-Studiums ist in der Regel ein niedriges Leistungsniveau im 1. und 2. Studienjahr. Hauptgründe für den Studienabbruch in MA-Studiengängen sind familiäre Gründe (finanzielle Schwierigkeiten, Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Studium und Beruf usw.).

Die Analyse der Daten zeigt, dass im akademischen Jahr 2019/20 die Leistungen der Studierenden schlechter geworden sind. Dies ist vor allem auf den Übergang zum online-Studium während der Pandemie zurückzuführen. Im akademischen Jahr 2020/21 fand das Studium online statt; die didaktischen Konzepte für digitale Lehre wurden ausgebaut, was zur Verbesserung der Studienleistungen und der Qualität der Kenntnisse geführt hat. Die Ergebnisse der Abschlussattestierung sind auch ein wichtiger Indikator für die Ausbildungsqualität.

Alle BA- und MA-Studierenden bestehen die Abschlussprüfung. Die Durchschnittsnote beträgt in den letzten vier Jahren 4,0 Punkte für die BA- und 4,5 Punkte für die MA-Studiengänge. Für die Durchführung der Abschlussprüfung werden an der DKU Prüfungsausschüsse für jeweilige Studiengänge gebildet.

Zu den Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses gehören die Überprüfung der Übereinstimmung der theoretischen und praktischen Ausbildung der Absolventen mit den festgelegten Anforderungen des Studiengangs und die Entwicklung von Vorschlägen zur weiteren Verbesserung der Studiengänge.

Den Studierenden, die das Hochschulstudium absolviert und die Abschlussattestierung erfolgreich bestanden haben, wird der Hochschulgrad „Bachelor“ oder „Master“ verliehen und ein Hochschulabschlusszeugnis (Diplom) mit der Anlage (Transkript of Records) und Diploma Supplement ausgestellt. Ab dem akademischen Jahr 2020-21 werden an der DKU eigene Hochschulabschlusszeugnisse ausgestellt.

In der Anlage zum Diplom werden die letzten Prüfungsnoten für alle Fächer, für die Semesterarbeit (Projekte), Forschungs- oder experimentelle Forschungsarbeiten, alle Praktika, Abschlussattestierung mit der Angabe der Kreditpunkte aufgelistet.

Beschäftigung der Absolventen und Absolventinnen

Die Erreichung der Studiengangsziele wird durch die Schaffung der Bedingungen für die Erreichung der geplanten Lernergebnisse folgendermaßen sichergestellt: (a) verifizierte Ziele der Studiengänge und Lernergebnisse; (b) logischer und den Zielen angemessener Aufbau des Studienprogramms; (c) qualitative und quantitative Personalausstattung; (d) effektive Bildungstechnologien, die den Zielen, Ergebnissen und Besonderheiten des Studiengangs angemessen sind; (e) Methoden zur Bewertung der Studienleistungen; (f) moderne und effiziente Infrastruktur; (g) Vorhandensein der Kontakte mit dem Arbeitsmarkt zur Überprüfung und Klärung der Lernergebnisse.

Alle oben genannten Elemente gewährleisten die Qualität der Ausbildung von Fachkräften und die Nachfrage nach Absolventen auf dem Arbeitsmarkt. Die DKU sammelt und aktualisiert Informationen über die Beschäftigungsquote und den beruflichen Werdegang der Absolventen. Die Informationen werden durch den Einsatz moderner Kommunikationsmethoden gesammelt. Dazu gehören eine individuelle E-Mail-Verteilung über die Software „Send Pulse“, individuelle Telefongespräche, Nachrichten in Messenger www.facebook.com, www.vkontakte.ru, www.instagram.com; eine Suchmaschine des Karrieredienstes www.linkedin.com auf der Webseite der Abteilung für soziale Arbeit und Karriere sowie die Gruppe „DKU Alumni“ auf www.facebook.com.

Einen Monat nach dem Abschluss des Studiums beginnt das Monitoring der Beschäftigung der Absolventen des laufenden Jahres. Die Information wird im Laufe einiger Monate gesammelt. Des Weiteren wird das Monitoring alle sechs Monate wiederholt. Bei den Absolventen der Vorjahre wird die Information für die Berufsweganalyse einmal in sechs Monaten aktualisiert. Folgende Informationen werden von den Absolventen erbeten: Vollständige Bezeichnung der Organisation mit der Angabe der Rechtsform; Position; aktuelle Kontaktdaten (zusätzliche E-Mail, Mobiltelefonnummer); Datum der Beschäftigung; Fortsetzung des Studiums – **MA**, PhD, Bezeichnung des Studiengangs, Hochschule, Studienort.

Die durchschnittliche Beschäftigungsquote der BA-Absolventen der letzten fünf Jahre beträgt 98%. Die Beschäftigungsquote der letzten 2 Jahre ist unter Berücksichtigung der Tatsache, dass

ein Teil der Absolventen ihr Studium im Rahmen der MA-Studiengänge fortsetzen als positiv einzuschätzen. 13 % der Absolventen setzen ihr Studium in Masterstudiengängen sowohl in Kasachstan als auch im Ausland fort. Es ist dabei die Tendenz zu beobachten, das Masterstudium mit einer Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung zu verbinden. Dies war durch die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt im Hinblick auf Formen der Arbeitszeitorganisation und die Einführung von hybriden Arbeitsformen möglich. Die Absolventen des Studiengangs „Logistik“ weisen wie auch immer eine hohe Beschäftigungsquote auf, was durch die hohe Nachfrage des lokalen Arbeitsmarktes nach Fachkräften in diesem Bereich bedingt ist. In der Pandemiezeit wurden aufgrund der Entstehung neuer lokaler Liefersysteme, neu gestalteter Produktionsprozesse usw. vermehrt Logistikfachleute eingestellt.

Die Beschäftigungsquote der Absolventen der MA-Studiengänge zeigt eine positive Dynamik. Die durchschnittliche Beschäftigungsquote der letzten fünf Jahre beträgt 92%. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die meisten MA-Studierenden bereits zum Zeitpunkt ihrer Einschreibung an der DKU einen Arbeitsplatz haben und das Studium neben dem Job machen. Ein Absolvent des MA-Studiengangs hat ein Promotionsstudium an Transport and Telecommunication Institute (TTI) in Lettland aufgenommen. Zurzeit hat er seine Promotion erfolgreich abgeschlossen und arbeitet und forscht im MIT Center for Transportation & Logistic im Moskauer Institut für Technologie als Postdoktorand. Eine MA-Studierende setzte ihr Studium an der Staatlichen Universität Togliatti in der Russischen Föderation fort und studiert derzeit noch. Im Jahr 2021 haben 9 Absolventen ihr Studium im Studiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ und 1 Absolvent – im Studiengang „Logistik“ abgeschlossen.

Die Absolventen der Doppelabschlussprogramme sind auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt. Die durchschnittliche Beschäftigungsquote lag in den letzten fünf Jahren bei 91 %, während die Zahl der Absolventen, die ein Masterstudium aufnehmen wollen, seit 2018 rückläufig ist. Zu betonen ist, dass 100% der Absolventen der Doppelabschlussprogramme ihr Studium in Deutschland fortsetzen. In den letzten drei Jahren haben 5 Absolventen ihr Studium fortgesetzt, 2 von denen haben ihr Studium bereits abgeschlossen und in Deutschland beschäftigt sind. 3 Absolventen studieren noch.

Für die Fachkräftebedarfsanalyse sowie für die Ermittlung der Zufriedenheit der Arbeitgeber mit der fachlichen Ausbildung der Absolventen der DKU werden Treffen mit den Arbeitgebern organisiert. Eingeladen werden in der Regel die Leiter und Manager von Personalabteilungen der Unternehmen, in denen die Absolventen der DKU angestellt sind. Im Allgemeinen haben die Arbeitgeber folgende Eigenschaften der DKU-Absolventen hervorgehoben: ein gutes Niveau der theoretischen Ausbildung im Fachgebiet; Führungsqualität und Initiative am Arbeitsplatz; ein gutes Maß an Kommunikationsfähigkeit; Teamplayer, die in der Lage sind, verschiedene Aufgaben zu

lösen; Ausreichende Belastbarkeit; Bereitschaft, in untypischen Situationen zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und diese zu erfüllen; Lernfähigkeit und Bereitschaft zur Selbstentfaltung; gute Fremdsprachenkenntnisse.

Die Frage „Sind Sie bereit, in der Zukunft die Absolventen der DKU einzustellen oder Praktikumsplätze anzubieten?“ wurden von 100% der Arbeitgeber positiv beantwortet. Darüber hinaus geben die Arbeitgeber Empfehlungen zur Verbesserung der Praxisorientierung der Ausbildung der Studierenden. Die Ergebnisse der Arbeitgeberbefragungen werden analysiert und der Hochschulleitung vorgelegt, damit die Maßnahmen zur Mängelbeseitigung und zur Weiterentwicklung der Studiengänge eingeleitet werden können. Nachgefragte Absolventen auf dem Arbeitsmarkt sind ein Indikator für hohe Qualität in der Ausbildung. Die Beschäftigungsquote deutet darauf hin, dass die Absolventen der DKU sehr schnell einen Arbeitsplatz finden. Die meisten Absolventen waren in den ersten drei Monaten nach ihrem Studium beschäftigt, was als sehr gut einzuschätzen ist, da als eine allgemein akzeptierte Beschäftigungsdauer für Absolventen sechs Monate gilt.

Kontakt mit den Absolventen und Absolventinnen

Die Absolventen der Universität haben sich als kompetente und nachgefragte Fachkräfte in großen internationalen und nationalen Unternehmen wie GmbH „MAGNUME-COMMERCE“, GmbH „CDEK Logistics Company“, GmbH „Heidelberg Cement“, GmbH „DPD Kazakhstan“, GmbH „Nestle Food Kazakhstan“, GmbH „Alem Trans Group“, GmbH „HAS GLOBAL LOGISTIC“, GmbH „Rhenus Intermodal Systems“, GmbH „Aster Auto“, GmbH „Philipp Morris Kazakhstan“, GmbH „Intermovex“, RWE GmbH, GmbH „Noble“ u.a. nachgewiesen. Die Absolventen sind sowohl auf dem kasachischen als auch internationalen Arbeitsmarkt nachgefragt.

Die Absolventen werden in die Aktivitäten der Universität in unterschiedlichen Bereichen eingebunden: Sie nehmen an Veranstaltungen teil, geben Feedback zur Weiterentwicklung der Studiengänge und der Curricula sowie zur Verbesserung des Bildungsprozesses.

Die Absolventen und Absolventinnen unterstützen die Studierenden und die Universität: sie nehmen an Tagen der offenen Tür und an runden Tischen teil, geben Unterstützung bei der Organisation der Praktika und bei der Arbeitsplatzsuche und werden in die Lehre in Vertiefungsfächer eingebunden. So z.B. ein Absolvent des MA-Studiengangs aus 2015 die Lehrveranstaltung „Organization of international freight transport by rail“; eine weitere Absolventin, die 2015 den BA-Studiengang und 2017 den MA-Studiengang beendet hat, unterrichtet die Lehrveranstaltung „Verkehrsleitsystem in Transport“; ein dem Jahr 2018 unterrichtet in der Lehrveranstaltung „Verkehrsrecht“ und eine Weitere „Logistische Infrastruktur der Verkehrssysteme“.

Die Absolventen und Absolventinnen unterstützen die Universität und tragen zur Weiterentwicklung der Studiengänge bei. So fand im November 2020 an der DKU ein runder Tisch zum Thema

„Potenziale der DKU-Absolventen und Erwartungen der Arbeitgeber“. Die Teilnehmer der Veranstaltung waren die Absolventen, Mitarbeiter, Lehrende, Dekane der DKU sowie Partnerunternehmen wie GmbH „RecCom“, GmbH „JTI Kazakhstan“, AG „Halyk Bank“, GmbH „Gebrüder Weiss“, AG „AIFC Bureau for Continuing“, GmbH „Efes Kazakhstan“, GmbH „TransAI“, GmbH „Natusana“, GmbH „Ancor Central Asia“, Verband der Deutschen Wirtschaft. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Entwicklungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt und in der Hochschulbildung vorgestellt. Gemeinsam mit den Partnern wurden Möglichkeiten zur Einführung eines dualen Studiums an der DKU sowie zur Verbesserung der Fähigkeiten junger Fachkräfte erörtert.

Seit 2019 wird die Veranstaltung „Networking Treffen mit DKU-Absolventen“ durchgeführt, in dessen Rahmen Treffen mit Absolventen der Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Internationale Beziehungen, Logistik, Finanzen, Management und Marketing stattfinden. Eine Besonderheit der Treffen im Jahr 2020 war, dass die Teilnehmer die DKU-Absolventen waren, die in verschiedenen Ländern leben. So ein Treffen war zum Teil durch das Online-Studium und Homeoffice aufgrund von Eindämmungsmaßnahmen möglich. Ziel dieses Projekts ist es, den Studierenden eine Vorstellung von zukünftigen beruflichen Perspektiven zu vermitteln und ein Verständnis dafür zu entwickeln, welche Fähigkeiten allererst entwickelt werden müssen, wie sie ihre Bekanntenkreise richtig gestalten können und wie dies in der Zukunft von Nutzen sein kann.

Im Februar 2022 fand eine weitere Networking-Veranstaltung mit Absolventen der Studiengänge „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ statt, im Rahmen dessen sich die Teilnehmer über die Trends in der Logistik, Projekte, an denen unsere Absolventen beteiligt sind, und die dafür erforderlichen Fähigkeiten informieren konnten. Die Absolventen haben über ihre Erfahrungen berichtet und Ratschläge für berufliche und persönliche Entwicklung gegeben.

Im April 2020 wurde das Online-Projekt Alumni DKU gestartet - eine Reihe von Live-Sendungen mit Absolventen und Absolventinnen der DKU aus verschiedenen Jahrgängen. Das Hauptziel des Projekts ist die Berufsberatung für Bewerber und Studierende der DKU. Das Projekt zielt auch darauf ab, eine klare Vorstellung über einzelne Studiengänge sowie über zukünftige Berufsaussichten zu vermitteln. Die Teilnehmer waren Absolventen verschiedener Jahrgänge und Studiengänge. Einer der Teilnehmer war der Absolvent und Absolventinnen des Doppelabschlussprogramms in „Logistik“ aus dem Jahr 2016.

Er hat über die Besonderheiten der Beschäftigung und Karriereentwicklung in Deutschland berichtet, da er derzeit in Deutschland lebt und arbeitet. Er ist auch Mitglied des Alumninetzwerks in Berlin, das die Studierenden der DKU bei der Adaptation Deutschland während der Auslandsaufenthalte unterstützt. Sein beruflicher Werdegang zeigt deutlich die Tendenz von Absolventen der DKU, eine Karriere in international ausgerichteten Unternehmen zu machen. Dies wird durch die Untersuchungsergebnisse von Universum bestätigt, wonach die Berufsprofile der Absolventen

und der Studierenden der DKU dem Typ „Internationalist“ zugeordnet werden. Laut den Ergebnissen streben sie eine Karriere in internationalen Unternehmen mit der Möglichkeit der Rotation in andere Länder an, zeigen ein hohes Maß an Stressresistenz, die Fähigkeit, sich schnell an ein sich veränderndes Umfeld anzupassen, und verfügen über Soft skills.

Die Einschätzung der Absolventen und Absolventinnen hinsichtlich der Qualität, Ermittlung der Zufriedenheit mit der Ausbildung an der DKU, sowie die Informationen zum Absolventenverbleib werden bei persönlichen Treffen und Gesprächen sowie im Rahmen der Treffen mit Absolventen (Networking-Treffen und Alumni-Treffen) ermittelt. Im Jahr 2022 wurde eine Alumni-Befragung mit dem Ziel der Ermittlung der Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung an der DKU durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass 98,3 % der Absolventen mit der Qualität der theoretischen Ausbildung zufrieden sind. Die Praxisorientierung der Ausbildung haben die Absolventen mit 80 % positiv bewertet. Die Berufsaussichten wurden von Mehrheit der Befragten (91,7 %) als „sehr gut“ und „gut“ eingeschätzt. Diese Ergebnisse werden durch die Ergebnisse der Studie Beschäftigungsquote der Absolventen bestätigt, die zeigt, dass durchschnittlich 70 % der Absolventen innerhalb der ersten drei Monate eine Arbeitsstelle finden. Auch die Analyseergebnisse von Atameken liefern einen Beweis dafür.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die auf der Website der DKU sind in vier Sprachen (Kasachisch, Russisch, Englisch, Deutsch) Informationen für Bewerber unter „Bewerber 2023“ verfügbar. Darunter sind unter weiteren Unter rubrik Bewerber 2023 Informationen zur Online-Registrierung, Aufnahmebedingungen sowie Studiengebühren zu finden, außerdem die Studiengänge, getrennt nach Bachelor und Master jeweils mit einem Button zu Immatrikulationsbedingungen, wobei von den logistischen Studiengängen (zumindest auf der deutschen Variante) nur der Bachelorstudiengang Transportlogistik zu finden ist. Der Studiengang Produktionslogistik ist erst in den Informationen zur Aufnahmeprüfung unter dem Studiengruppe Transportlogistik zu finden. Neben allg. Informationen zum Studiengang gibt es auch hier über einen Button „Immatrikulationsbedingungen“ Informationen, der aber in der deutschen Varianten auf eine leere Seite führt. In der englischen Variante sind gut strukturierte Informationen einsehbar, die umfassend über die nationale UNT- und die DKU-interne Zulassungsprüfungen informieren. Ergänzend ist eine Kontaktmöglichkeit zum Zulassungsbüro gegeben.

Für internationale Studierende sind die Bewerbungsunterlagen aufgelistet. Der Zulassungsprozess ist nicht näher beschrieben, sondern es wird auf einen Zulassungstest verwiesen, für den ein Beispiel auf Anfrage zugesandt werden kann. Die Informationen werden unterschieden nach der Art des internationalen Studiums, d.h. ob Auslandssemester, Vollzeitstudium oder Double Degree. Auch hier sind die Informationen sowie die Kontaktmöglichkeiten als ausreichend umfassend und angemessen anzusehen.

Die Anerkennung von Prüfungsleistungen und Abschlüssen an anderen Hochschulen erfolgt durch eine Kommission. Eine formale Regelung dazu besteht nicht. Aussagegemäß sind solche Fälle sehr selten. Die Beurteilung, ob solche Prüfungsleistungen (außerhalb von Double Degree Abkommen) an der eigenen Hochschule anerkannt werden, erfordert eine individuelle Prüfung von Inhalt und Umfang und ist daher als Standard anzusehen.

Es gibt keine Studien- und Prüfungsordnungen oder Zulassungssatzungen, die vorab und verbindlich dauerhaft die Regelungen zu den Zulassungsbedingungen, den angebotenen Fächern und deren Prüfungsbedingungen, Notengewichten etc. regeln. Stattdessen sind die wesentlichen Informationen in Form von Modulprogrammen hinterlegt, die jährlich neu in Abstimmung mit der Wirtschaft und dem Ministerium gestaltet werden. Diese umfassen inzwischen auch die grundsätzlich zulässigen Prüfungsformen.

Die Verbindlichkeit der angebotenen Fächer sowie der Prüfungsbedingungen ist aufgrund der Dynamik der Inhalte und Regelungen mit jährlichen Anpassungen, was im Verlauf eines vierjährigen Studiums zu größeren Änderungen führen kann, nur eine bedingt gegeben. Dazu kommt, dass bei Fächern, die nur von wenigen Studierenden besucht werden, insbesondere bei Wahlfächern nur ein Alternativangebot vorgesehen wird. Zwar ist nachvollziehbar, dass bei veränderten Anforderungen der Wirtschaft Lehrinhalte und ggf. auch Prüfungen angepasst werden, jedoch sollten diese eine hinreichende Kontinuität des Angebotes und der Prüfungen sicherstellen.

In allen Fächern werden unterschiedliche Prüfungs- und Bewertungsformen, insbesondere durch Zwischen- und Abschlusstests sowie weiteren qualitativen Bewertungen zu Anwesenheit, Mitarbeit oder Gruppenarbeit kombiniert. Der hohe Anteil von mind. 30% (angabegemäß Ministeriumsvorgabe), teilweise aber auch 60% der qualitativen Notenanteile führt zu einem Risiko der subjektiven Bewertung durch einzelne Prüfer und Prüferinnen. Wenngleich diese qualitativen Bewertungen zu einer hohen persönlichen Beteiligung verbunden ist, könnte der Anteil der qualitativen Notenanteile auf unter 50% begrenzt werden, sodass die fachliche Qualifikation mind. 50% ausmacht und Standards definiert werden, wie diese Notenanteile gemessen und bewertet werden.

Die Überwachung des Studienfortschritts der Studierenden in den einzelnen Fächern obliegt den jeweiligen Prüfern und Prüferinnen. Durch die enge Einbindung der Studierenden, mehrstufige Tests (2mal pro Studienjahr) und die Möglichkeit, jede Prüfung bereits nach 14 Tagen zu wiederholen bis zum Ende der regulären Studienzeit im 4. Studienjahr, sind Zusatzsemester die Ausnahme.

Zusammenfassende Auswertungen zu den Studienleistungen sind Teil des Hochschulreportings. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Die Abbrecherquoten sind lt. Selbstdokumentation auf einem ähnlichen Niveau wie in Deutschland. Aufgrund der hohen Kosten und bei den Masterstudiengängen der oft berufsbegleitenden

Zusatzbelastung sollten die Abbruchgründe (Leistungsniveau bei Bachelor, familiäre und finanzielle Belastung bei Master) durch ergänzende Unterstützungsmaßnahmen adressiert werden. Insbesondere für Masterstudierende sollten berufsbegleitende Studienmodelle, die eine zeitliche Umverteilung der Studienleistung, insbesondere der Möglichkeit einer kostenverträglichen Streckung des Studiums ermöglicht, geprüft werden.

Zur weiteren Verbesserung der Planbarkeit des Studiums für Studierende könnten Änderungen in den Kurs- und Prüfungsinhalten begrenzt werden und das Gewicht der fachlichen Qualifikation ggü. qualitativen Faktoren gestärkt werden.

Um die Studienabbrucherquoten insbes. im Master zu reduzieren, könnte versucht werden, die Abbruchgründe durch zeitlich flexiblere gestreckte Studienangebote.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

5 ESG-Kriterium 1.5: Lehrende

Hochschulen vergewissern sich der Kompetenz ihrer Lehrenden. Sie setzen gerechte und transparente Verfahren für die Neueinstellung und Weiterbildung ihrer Beschäftigten ein.

Sachstand

Die Personalpolitik der DKU zielt darauf ab, ein hochprofessionelles Team von Gleichgesinnten zu bilden, welche die Werte, Grundsätze und strategischen Ziele der Universität teilen und leben. Die Hauptprinzipien des Personalmanagements sind die Gewährleistung der akademischen Freiheit in der Lehr- und Forschungstätigkeit, hohe Verantwortung für die Ergebnisse der Tätigkeit, gemeinsames Interesse an der Qualitätsverbesserung der Arbeit, Einhaltung moralischer und ethischer Standards, Kreativität und Förderung des Nachwuchses. Die Arbeitsbeziehungen mit den Lehrenden werden auf der Grundlage des Arbeitsrechtes der Republik Kasachstan, des Gesetzes der Republik Kasachstan „Über die Bildung“, ministeriell festgelegten Stellenprofile der Lehrenden und anderer verbindlicher Vorschriften im Bildungsbereich sowie universitätsinterner Ordnungen geregelt. Die Rechte und Pflichten der Lehrenden werden in Stellenbeschreibungen festgelegt. Stellenbeschreibungen werden auf dem Bildungsportal veröffentlicht. Die Bekanntgabe der Stellenbeschreibungen erfolgt in der Phase der Unterzeichnung des Arbeitsvertrags.

Auswahl der Lehrenden

Die Auswahl und Besetzung der Stellen für Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter erfolgt in einem kompetitiven Verfahren und wird durch ministerielle Verordnungen und die universitätsinterne „Ordnung über die Stellenbesetzung für Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter“ geregelt. Der Prozess der Personalgewinnung durchläuft mehrere Etappen. In der 1. Etappe stelle die

Dekane einen Antrag zur Bereitstellung notwendiger Personalressourcen für das nächste Jahr. Dann folgt die Ausschreibung der vakanten Stelle mit Stellenbeschreibung und einem Anforderungsprofil, das auf der Grundlage der ministeriellen Qualifikationsanforderungen festgelegt wird. Die Stellenausschreibung wird durch den Wissenschaftlichen Rat genehmigt und an die Personalabteilung zur Veröffentlichung weitergeleitet. Die Stellenausschreibung wird in den einschlägigen Medien (Zeitung, Internetressourcen (HeadHunter.kz, Enbek.kz usw.) sowie auf der Website der Universität veröffentlicht. In der 2. Etappe werden die eingegangenen Bewerbungsunterlagen nach bestimmten Mindestkriterien geprüft und die beigelegten Empfehlungen und persönlichen Daten analysiert. In der 3. Etappe werden die Bewerber zu den Vorstellungsgesprächen eingeladen, im Rahmen dessen die persönlichen und professionelle Eigenschaften der Bewerber bewertet werden. In der 4. Etappe wird eine Probelehrveranstaltung unter Beteiligung von Studierenden, Lehrenden und der Verwaltungsmitarbeiter durchgeführt. In der 5. Etappe wird die Sitzung der Auswahlkommission, die kollegial eine Entscheidung trifft, durchgeführt. Die Kommission gibt eine Stellungnahme zum Abschluss eines Arbeitsvertrags ab. In der 6. Etappe werden die Leistungen des Bewerbers und deren Übereinstimmung mit den Anforderungen an die Stelle im Laufe einer Probezeit bewertet.

Nach erfolgreicher Probezeit wird mit den Lehrenden ein Arbeitsvertrag entsprechend dem Arbeitsrecht der Republik Kasachstan für ein Jahr abgeschlossen. Der Vertrag wird des Weiteren zwei Mal verlängert und bei der Bestätigung der beruflichen Kompetenz während dieser Zeit wird anschließend ein unbefristeter Vertrag abgeschlossen. Das ist ein Vorteil für die Lehrenden, denn sie bekommen Sicherheit in ihren langfristigen, transparenten Beziehungen zur DKU, die gesetzlich geregelt werden.

Bei der Personalauswahl ist nicht nur die Entsprechung des Bewerbers den formalen Anforderungen wichtig, sondern auch das Niveau ihrer beruflichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Die Fluktuation im Personalbestand erfolgt in der Regel infolge von Wohnsitzwechsels, Veränderung des Familienstands, Fortsetzung des Studiums oder des Tätigkeitswechsels.

Lehrdeputat

In das Lehrdeputat werden die Durchführung von Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare und Übungen) und die Betreuung von Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten/-projekten eingerechnet.

Die zu leistende Gesamtzahl von Pflichtstunden ist in der „Ordnung über das Lehrdeputat und das Gehalt der Lehrenden und der Mitarbeiter“ festgelegt. Das Lehrdeputat für die Lehrenden ohne wissenschaftlichen Grad beträgt 600 Stunden pro Jahr (20 Semesterwochenstunden), für Lehrkräfte mit wissenschaftlichem Grad Kandidat der Wissenschaften oder PhD – 480 Stunden pro Jahr (16 Semesterwochenstunden), für Doktoren der Wissenschaft – 420 Stunden (14 Semesterwochenstunden), für Dekane mit wissenschaftlichen Grad jeweils die Hälfte der Pflichtstunden

– 240 Stunden pro Jahr (8 Semesterwochenstunden). Auf der Grundlage dieser Normstunden erfolgt die Berechnung des Jahrestarifs des Lehrdeputates. In das Lehrdeputat ist die Betreuung von Semesterarbeiten eingerechnet, wenn solche im Curriculum vorgesehen sind. Das Verhältnis der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 1:1. Bei der Anrechnung des Lehraufwands in MA-Studiengängen in das Deputat wird der Koeffizient 1,75 verwendet.

Überstunden werden zusätzlich bezahlt. Der dafür gültige Stundensatz wird aus dem Wert einer Norm-Lehrstunde der entsprechenden Lehrkraft errechnet.

Lehrende der FEIT

Die Ausbildung in der Fachrichtung „Logistik“ wird von der Fakultät für Engineering und Informationstechnologien realisiert. Die Fakultät wird von dem Dekan geleitet. An der Fakultät arbeitet ein Assistent des Dekans und zwei Labormitarbeiter.

Die Gesamtanzahl der Lehrenden an der Fakultät beträgt 33 Lehrende, darunter sind 13 Kandidaten der Wissenschaften, 1 PhD und 5 Master. Alle Lehrenden der Fakultät haben eine Qualifikation, die es ihnen gestattet, an einer Hochschule zu arbeiten.

Die Qualifikationsprofile der Lehrenden sind auf dem Bildungsportal der DKU zugänglich.

Der Anteil der hauptamtlichen Lehrenden und der Lehrenden mit wissenschaftlichem Grad den Qualifikationsanforderungen an BA-Studiengängen werden erfüllt. Das Durchschnittsalter der hauptamtlichen Lehrenden ist 43 Jahre.

Die Lehrenden der FEIT unterrichten nicht nur an dieser Fakultät, sondern auch an den beiden anderen Fakultäten der DKU, der Fakultät für Weltpolitik und der Fakultät für Wirtschaft und Entrepreneurship. Die Lehrenden der beiden letztgenannten Fakultäten unterrichten auch an der FEIT. Für die Durchführung der Lehrveranstaltungen in stark spezialisierten Vertiefungsfächern werden hochqualifizierte Berufspraxisvertreter aus den jeweiligen Bereichen als Honorarkräfte eingesetzt. Auf diese Weise werden in den Bildungsprozess potenzielle Arbeitgeber mit einbezogen, was dessen Praxisorientierung sicherstellt. Die Universität erweitert weiterhin die Erfahrung der Lehre in englischer Sprache durch die Lehrenden der Fakultät.

Einsatz von Gastdozierenden

Zum Bestand der Lehrkräfte der Universität gehören sowohl hochqualifizierte kasachische Lehrkräfte als auch deutsche Gastdozenten, die die Vertiefungsfächer unterrichten. Die Gastdozenten üben ihre Lehrtätigkeit im Rahmen bilateraler Verträge über die Zusammenarbeit und Umsetzung der langfristig orientierten Doppelabschlussprogramme aus.

Die Tätigkeit der Gastdozenten wird von deutscher Seite aus Mitteln des DAAD-Projekts (Flying Faculty) finanziert. Im Rahmen der akademischen Mobilität führen die Gastdozenten die Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Master-Studiengängen im Winter- und Sommersemester durch. Die Besonderheit ist, dass die Lehrveranstaltungen in Form von Blockseminaren im Umfang von 60 Stunden für Bachelor- und 30-45 Stunden für Masterstudiengänge stattfinden.

Die Gastdozenten werden von der Projektstelle in Schmalkalden in enger Abstimmung mit dem Projektleiter auf kasachischer Seite und der Leitung der DKU rekrutiert. Der Gastdozenteneinsatz nimmt einen wichtigen Platz im Bildungskonzept der DKU ein. Dies trägt dazu bei, dass die Studierenden vor Ort Erfahrungen mit einer anderen Lernkultur und interkultureller Kommunikation sammeln können und effektiv auf ein mögliches Studium in Deutschland vorbereitet werden.

Weiterbildung der Lehrenden

Die Weiterbildung der Lehrenden wird durch die „Ordnung über die Weiterbildung des Lehrpersonals und der wissenschaftlichen Mitarbeiter der DKU“ geregelt. Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen nach einem Förderplan für fünf Jahre.

Berufliche Weiterbildung, Weiterbildung im Bereich der Didaktik sowie der Erwerb von IT-Kompetenzen sind grundlegende Bausteine der Weiterbildungspolitik für das Lehrpersonal. So z.B. haben im Jahr 2022 die Lehrenden der Fakultät den Weiterbildungskurs „Grundlagen der Erstellung von animierten Videos“ belegt, der von einer zertifizierten Spezialistin für die Erstellung von animierten Videos, Autorin des Kurses „Grundlagen der Erstellung von animierten Videos“ und Leiterin des Doodleboard-Animationsstudios, durchgeführt wurde. Im Jahr 2020. wurde nahm an einem von der Platonus-Akademie organisierten Ausbildungsworkshop über Fernunterrichtstechnologie teilgenommen.

Die Weiterbildung der Lehrenden erfolgt planmäßig hauptsächlich durch ein Master- und PhD-Studium, kurzfristige Seminare und Fortbildungskurse (im Umfang von 72 Stunden), Aufenthalte in führenden Hochschulen und Unternehmen Kasachstans und im Ausland. Jährlich erstellen die Lehrenden einen individuellen Arbeitsplan für ein Studienjahr, in dem die geplanten Weiterbildungskurse angegeben werden. Der Dekan der Fakultät erstellt einen jährlichen Plan für die Weiterbildung, der auf der Sitzung des lehr-didaktischen Rates erörtert wird. Nach der Genehmigung des jährlichen Weiterbildungsplans der Fakultät stellt der Lehrende im Laufe des akademischen Jahres einen Antrag auf die Teilnahme an Fortbildungskursen, Seminaren oder anderen Formen von Weiterbildungsmaßnahmen, der mit dem Dekan abgestimmt wird. Der Antrag wird beim Präsidenten der Universität eingereicht, der über die Frage der Finanzierung durch die Universität entscheidet.

Gemäß den Anforderungen des MFHB der Republik Kasachstan müssen die Lehrenden alle fünf Jahre Weiterbildungskurse durchlaufen. In den letzten 3 Jahren haben 10 Lehrende der Fakultät eine Weiterbildung im Umfang 72 Stunden absolviert.

Neben der planmäßigen Weiterbildung unterstützt die Universitätsleitung auch Weiterbildungsmaßnahmen auf Initiative der Lehrenden. Der Antrag wird vom Dekan der Fakultät gestellt, der die Angemessenheit der Weiterbildung dem Profil des Studiengangs bestätigen muss. Kostspflichtige Weiterbildungskurse in externen Organisationen mit finanzieller Unterstützung der Universität ist einer der Motivationsfaktoren für die Mitarbeiter.

Für die Lehrenden und Mitarbeiter der Universität werden jährlich Sprachkurse (Deutsch und Englisch) an der DKU oder auch Sprachkurse im Ausland angeboten. Die Sprachkurse werden von den Lehrkräften aus Kasachstan und Deutschland durchgeführt.

Lehrende der Fakultät haben vom Dezember 2021 bis Mai 2022 Englischkurse vom GmbH „ABC Super“ besucht. Ein Weiterer hat vom November 2021 bis zum Mai 2022 Englischkurse im Sprachenzentrum „JUST-SPEAKIT“ besucht.

Forschungsarbeit der Lehrenden

Die Forschungsarbeit an der DKU wird entsprechend den Gesetzen der Republik Kasachstan „Über die Forschung“, „Über die Bildung“, „Über die Innovationstätigkeit“, normativen Dokumenten der Regierung der RK und des MFHB der RK sowie in der Übereinstimmung mit folgenden internen Ordnungen durchgeführt: die Satzung der DKU, der strategische Entwicklungsplan der DKU für 2019-2025, „Ordnung über die Organisation der Forschungsarbeit“, „Ordnung über den wissenschaftlich-technischen Rat“, „Ordnung über die Abteilung für Wissenschaft und Innovation der DKU“, „Ordnung über die Veröffentlichung von Monographien, Sammlungen wissenschaftlicher Arbeiten an der DKU“, „Ordnung über die Vergabe von Forschungsstipendien“, Verordnungen des Präsidenten der DKU und Beschlüsse des Wissenschaftlichen Rates.

Im Jahr 2020 wurde die Universität vom Forschungskomitee des MFHB der RK akkreditiert und erhielt eine Akkreditierungsurkunde als Subjekt der Forschungstätigkeit (Nr. 006315 vom 26. Oktober 2020).

Die Forschungstätigkeit der DKU wird durch den Perspektivplan sowie strategische und jährliche Pläne der Forschungsarbeit der Universität und der Universitätsabteilungen geregelt. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Lehrenden und der Struktureinheiten werden in Zwischen- und Jahresberichten über die Forschungsarbeit festgehalten. Die Berichte werden in der genehmigten Form erstellt. Die Berichte der Lehrenden werden in den Sitzungen der Fakultäten erörtert. Die Forschungsberichte der Abteilungen werden auch in der Sitzung des wissenschaftlich-technischen Rates der DKU erörtert, der als beratendes Gremium die wissenschaftlichen, wissenschaftlich-organisatorischen und Forschungsaktivitäten aller Abteilungen koordiniert. Der hochschulübergreifende Bericht über die Umsetzung des Forschungsplans der DKU wird vom Vizerektor für Forschung und Technologietransfer erstellt, im Wissenschaftlichen Rat erörtert und vom Präsidenten der Universität genehmigt. Die Analyse der Umsetzung des Forschungsplans der Universität wird einmal im Jahr in der Sitzung des Wissenschaftlichen Rates der Universität erörtert.

An der DKU wurden Forschungsschwerpunkte festgelegt, in denen Forschungsarbeiten durchgeführt werden, Forschungsergebnisse vorliegen und die wissenschaftliche Zusammenarbeit erfolgreich entwickelt wird. Dazu gehören Probleme einer nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft, die Untersuchung von Problemen der Wasserwirtschaft, Entwicklungsperspektiven des Transport- und Logistiksektors, moderne Probleme auf dem Gebiet der Ökologie und Energie, Informationsengineering in der Geschäftsanalytik, Sicherheitsfragen in Zentralasien und der EU sowie Fragen der politischen und wirtschaftlichen Integration.

Anzumerken ist, dass diese Forschungsschwerpunkte eng mit der Mission und der Vision der DKU verbunden sind und der Untersuchung der nachhaltigen Entwicklung der zentralasiatischen Region gewidmet sind.

Ein wichtiger Indikator für die Effizienz der Forschungsaktivität der Lehrenden ist die Teilnahme an verschiedenen internationalen und nationalen Forschungsprojekten.

Das Projekt „Cargo Bike“ wurde vom LogCentre der DKU in enger Zusammenarbeit mit der Universität Magdeburg entwickelt. Das Projekt CARGOBIKE zielt darauf ab, neue, nachhaltige Logistiklösungen zu fördern, die auf aktive Nutzung von Lastenrädern und lokalen logistischen Knotenpunkten in Kasachstan setzt. Das Lastenfahrrad wurde für die Erprobung aus Deutschland geliefert. Die Effizienz und Effektivität der Forschungsarbeit wird an der DKU anhand der folgenden Indikatoren bewertet: (a) Einbindung von Forschungsergebnissen in die Lehre; (b) Verteidigung von Dissertation (Disputation); (c) erstellte und veröffentlichte Forschungsarbeiten; (d) der Aufbau und die Entwicklung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit; (e) Teilnahme und Vortrag an wissenschaftlichen Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen; (f) Teilnahme an Forschungsprojekten; (g) Aktive Forschungstätigkeit/Mitgliedschaft in Forschungsorganisationen; (h) Organisation und Durchführung eigener wissenschaftlicher Veranstaltungen; (i) Organisation und Veröffentlichung der Forschungsarbeiten von Lehrenden, sowie Gewinnung der Arbeiten von Forscher in die wissenschaftlichen Publikationen der DKU; (j) Anregung und Durchführung einer aktiven Forschungsarbeit mit Nachwuchswissenschaftlern, Studierenden.

Die Einbindung der Forschungsergebnisse in die Lehre ist einer der wichtigen Faktoren für die Integration von Bildung und Forschung. Dies wird durch die Abstimmung der Forschungsschwerpunkte mit den Studienprogrammen der DKU mit dem Ziel der Weiterentwicklung und der Effizienzsteigerung des Lehr- und Lernprozesses erreicht. Die DKU ist auf die effektive Nutzung des intellektuellen Potenzials und die praktische Anwendung der Forschungsergebnisse im Bildungsprozess ausgerichtet. Die Forschungsschwerpunkte der DKU entsprechen dem Profil der Bildungstätigkeit und tragen zur Weiterentwicklung von Studienprogrammen und Fachrichtungen bei.

Ein wichtiger Indikator für die Effizienz der Forschungsarbeit ist die Veröffentlichung von Forschungsarbeit. Die Einbindung der Forschungsergebnisse in die Lehre ist einer der wichtigen Faktoren für die Integration von Bildung und Forschung. Dies wird durch die Abstimmung der Forschungsschwerpunkte mit den Studiengängen der DKU mit dem Ziel der Weiterentwicklung und der Effizienzsteigerung des Lehr- und Lernprozesses erreicht. Die DKU ist auf die effektive Nutzung des intellektuellen Potenzials und die praktische Anwendung der Forschungsergebnisse im Bildungsprozess ausgerichtet. Die Forschungsschwerpunkte der DKU entsprechen dem Profil der Bildungstätigkeit und tragen zur Weiterentwicklung von Studiengängen und Fachrichtungen bei.

Um die Beteiligung von Lehrenden an Forschungsprojekten der DKU zu fördern, wurde im Jahr 2019 die „Ordnung über die Vergabe von Stipendien für Forschungsprojekte“ entwickelt, die das Verfahren zur Vergabe von Forschungsstipendien aus Mitteln der DKU regelt (bestätigt durch den Wissenschaftlichen Rat der DKU vom 28.06.2019, Protokoll Nr. 10). Maximale Höhe des Stipendiums beträgt 1000 000 Tenge, minimale Höhe – 100 000 Tenge. Mit Hilfe des Stipendiums konnten die Lehrenden Monografien und Artikel in referierten Zeitschriften veröffentlichen.

Die Forschungsergebnisse von Lehrenden werden aktiv im Bildungsprozess als methodologische Grundlage für die Studierenden genutzt und fließen in Curricula, Vorlesungen und Übungen und die, von den Lehrenden entwickelten und veröffentlichten Lehrbücher, Monographien, Fachbüchern ein.

Die Finanzierung der Veröffentlichung von Monografien und Lehrbüchern erfolgt aus Mitteln der DKU sowie aus Mitteln der Forschungsprojekte, die von verschiedenen Organisationen und Stiftungen gefördert werden.

Für die externe Bewertung der Forschungsergebnisse werden hochqualifizierte Fachleute oder Praxisvertreter entsprechend dem Profil der Forschungsarbeit einbezogen und eine Begutachtung der wissenschaftlichen Themen und Projekte organisiert. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte und -themen im AG Nationales Zentrum für staatliche, wissenschaftlich-technische Expertise (NZSWTE) registriert.

Um die Forschungsarbeit der Lehrenden zu fördern, bietet die Universität außerdem finanzielle Unterstützung aus den Mitteln der DKU, die für die Forschungsaktivitäten vorgesehen sind.

Finanzielle Unterstützung wird in den folgenden Fällen gewährt: Registrierung von Forschungsprojekten; Registrierung des Urheberrechts und der Patente; Veröffentlichung in Zeitschriften, die vom Komitee für die Qualitätssicherung im Bildungsbereich des MFHB der RK empfohlen werden; Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen (Konferenzen, runde Tische, etc.); Forschungsaufenthalte. Die Finanzierung erfolgt durch den wissenschaftlich-technischen Rat der Universität.

Daneben haben die Lehrenden der Universität die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse kostenlos in der wissenschaftlichen Zeitschrift der DKU „DKU Scientific Bulletin“ sowie in der Materialsammlung der jährlichen internationalen Forschungskonferenz der DKU zu veröffentlichen.

Eine wichtige wissenschaftliche Veranstaltung ist die Durchführung der Internationalen Konferenz der DKU. Für die Universität ist die Organisation dieser Veranstaltung eine der Prioritäten, da dieses Format seit vielen Jahren seine Effizienz und Bedeutung bewiesen hat. Die Ergebnisse der auf der Konferenz präsentierten Forschungen werden in der Sammlung der Konferenzmaterialien veröffentlicht.

Im heutigen globalen Umfeld spielt die Logistik eine Schlüsselrolle für die industrielle Entwicklung von Ländern. Logistik ist auch für die Republik Kasachstan von großer Bedeutung. Hervorzuheben ist dabei, dass diese Branche in Kasachstan noch sehr jung ist. Auch wenn sie sich derzeit aktiv entwickelt und sich großer Aufmerksamkeit erfreut, gibt es eine Reihe von Herausforderungen, die eine strategisch fundierte Lösung brauchen. In diesem Zusammenhang leistet die DKU seit mehreren Jahren einen aktiven Beitrag sowohl zur Ausbildung von qualifizierten Fachkräften im Bereich „Transportdienstleistungen“ als auch zur Initiierung und Organisation von forschungs- und praxisorientierten Veranstaltungen zur Förderung und Entwicklung der Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbeziehungen im Bereich der Logistik. Die Besonderheit der Veranstaltungen der DKU besteht darin, dass führende deutsche Organisationen und Institute, Forscher und Fachleute eingeladen werden, was für Kasachstan besonders wichtig ist, weil nach ihrer Entwicklung die Logistikbranche Deutschlands führende Positionen weltweit einnimmt. Jährlich findet das Kasachisch-Deutsche Logistikforum statt. Die wichtigsten Themen, die auf dem Forum behandelt wurden, betreffen die Entwicklung der Logistikbranche in Kasachstan, die Entwicklung des Projekts „Neue Seidenstraße“ und die Rolle Kasachstans in diesem Projekt. Erörtert werden auch Probleme und deren Lösungen im Bereich der beruflichen und akademischen Ausbildung in der Logistik sowie Möglichkeiten zur Einführung neuer Technologien in der Logistikbranche (www.logcentre.kz).

Um den intellektuellen Austausch zwischen den Forschern aus Deutschland und Zentralasien zu fördern, neues Wissen zu generieren und schließlich eine Kultur des wissenschaftlichen Diskurses zu entwickeln, wird an der DKU eine Diskussionsplattform „DKU Talks“ organisiert, die durch das DAAD-Projekt in Höhe von 2.000 Euro pro Jahr gefördert wird. Diskussionen finden in Präsenz statt. Während der Quarantäne fanden diese in einem Online-Format statt. Die Teilnehmerzahl liegt in der Regel zwischen 10 und 45. Vorträge an den „DKU Talks“ wurden von den Forschern aus Deutschland, England, den USA, Kirgisistan, Usbekistan und Kasachstan gehalten. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 wurden mehr als 15 Veranstaltungen durchgeführt. Die Treffen werden über die sozialen Netzwerke der DKU und auf dem YouTube-Kanal übertragen.

Um die Veröffentlichung von Forschungsarbeiten von Lehrenden und Studierenden in referierten Zeitschriften sowie die Forschungsaktivität zu fördern, organisiert die Universität jedes Jahr Seminare, z.B. den Workshop „Grundlegende Fertigkeiten der Arbeit mit der Informationsplattform Web of Science: Suche nach wissenschaftlichen Informationen und Auswahl einer Zeitschrift für die Publikation“, unter Beteiligung von Mitarbeitern von Clarivate Analytics (2018), den Workshop „Steigerung der Effizienz der wissenschaftlichen Forschung mit Scopus und Science Direct“, durchgeführt von der Trainerin von Elsevier in Kasachstan (2019), den Workshop „Wie findet man eine Zeitschrift zur Veröffentlichung. Raubzeitschriften. Scopus and Science Directtools“ durchgeführt von der Trainerin von Elsevier in Kasachstan (2019) oder den Workshop „Nutzung der Datenbank Web of Science und moderner szientometrischer Verfahren“ unter Beteiligung von Mitarbeitern von Clarivate Analytics (2022).

Zudem haben die Lehrenden und Studierende der Universität über das Bildungsportal der DKU freien Zugang zu den internationalen Ressourcen der Datenbanken Web of Science, Springer, Scopus, Science Direct, JSTOR, RMEB, Verlag Grebennikov, Bildungsplattform Urait, e-Bibliothekssysteme Lan, e-Bibliothekssysteme Znanium.

Im akademischen Jahr 2020/21 wurde zum ersten Mal der Wettbewerb „der beste Forscher des Jahres“ unter den Lehrenden ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist es, einen wirksamen Motivationsmechanismus zu schaffen, der die aktive Forschungstätigkeit der Lehrenden der DKU anregen soll.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Einstellung und Entwicklung des Personals ist in entsprechenden Vorgaben ausreichend definiert und Teil des umfangreichen Qualitätsmanagements der DKU. Diese werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht als sehr gut eingeschätzt.

Die personelle Zusammensetzung des internen Lehrpersonals der Fakultät für Ingenieurwissenschaften umfasst eine professorale Stelle, die auch die Rolle des Dekans innehat, sowie 14 promovierte Lehrende sowie fünf weitere Lehrende mit Master-Abschluss. Darüber hinaus gibt es zahlreiche externe, v.a. deutsche d Gastdozierende, v.a. dt. Professoren, Promovierte und Akademiker mit Masterabschluss, außerdem auch fallweise Dozierende aus der regionalen Wirtschaft. Aussagegemäß werden im Master v.a. assoziierte und Junior Professuren eingesetzt. Lehrende haben mind. 3 Jahre Arbeitserfahrung (ggf. auch Labortätigkeit).

Damit ist davon auszugehen, dass die Lehre weitestgehend durch Dozierende erfolgt, die mind. das akademische Niveau haben, das die Studierenden erwerben sowie Erfahrung in der Praxis aufweisen. Derzeit ist eine Überprüfung und Neuanpassung der Struktur des Lehrkörpers bis zum kommenden Jahr vorgesehen, wobei regulatorische Anforderungen durch das kasachische Bildungsministerium vorgegeben werden sollen. Eine Erhöhung des Anteils an eigenen Professoren

und Professorinnen sollte in diesem Zusammenhang angestrebt werden. In diesem Kontext empfiehlt die Gutachtergruppe den Anteil der externen Dozierenden langfristig zu reduzieren und den Aufbau eines festen Mittelbaus an der DKU zu fördern.

Eine vollfinanzierte Fortbildung ist für interne Lehrende mind. alle 5 Jahre vorgesehen, was aus unserer Sicht eine zielführende Maßnahme darstellt, um die Fachkompetenz auf einem aktuellen und hohen Niveau zu halten.

Der Prozess der Personalgewinnung durchläuft sechs Schritte, die klar und transparent geregelt und bei der Auswahl von Lehrenden in qualitativer Hinsicht zielführend sind. Die Kandidaten durchlaufen ein Bewerbungsgespräch sowie eine Probelehrveranstaltung und müssen ihre Fähigkeiten in einer Probezeit beweisen. Nachdem die berufliche Kompetenz während der Probezeit bestätigt wurde, wird ein unbefristeter Vertrag geschlossen, der eine langfristige Beziehung zur DKU zum Ziel hat. Das Präsidium beruft neue Professoren nach Maßgabe der Berufungsordnung und den Personalordnungen unter Mitwirkung des Senats der DKU.

Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen nach einem Förderplan für einen Zeitraum von fünf Jahre. Die berufliche Weiterbildung, Weiterbildung im Bereich der Didaktik sowie der Erwerb von IT-Kompetenzen sind dabei grundlegende Bausteine der Weiterbildungspolitik. Weiter werden Seminare und Fortbildungskurse durchgeführt.

Die Sicherstellung der Lehrqualität erfolgt im Vorfeld durch die Prüfung der Curricula und Syllabi durch den lehrdidaktischen Rat der Universität sowie im Nachgang durch zahlreiche Maßnahmen von Evaluationen durch Studierende, Hospitationen in den Kursen, Gespräche mit Studierenden, Absolvent*innen und Wirtschaftsvertreter*innen sowie Auswertungen durch die Abteilungen QS, Prüfungsamt und Gremiensitzungen. Notwendige Maßnahmen werden in der Fakultät bzw. der Hochschulleitung angemessen durchgeführt.

Die DKU unterstützt Lehrende sowohl bei der Aneignung als auch der Nutzung neuer Lernmethoden und den hierfür verwendeten Technologien ausreichend. Bei der durch die Pandemie erforderlichen Umstellung auf ein Online-Studium wurden verschiedene Systeme etabliert. Neben einer Moodle-Plattform zur Veröffentlichung der Lernmaterialien, für die Anwesenheitskontrolle und das Monitoring der Studienleistungen wurde Skype bzw. Zoom für die Durchführung von Online-Lehrveranstaltungen, Webinaren und Seminaren eingeführt. Es wurde ein mobiles technisches Team gebildet, das operative technische Unterstützung für Lehrende leistet.

Das Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Studiengänge ist als umfassend und zielführend zu bewerten. Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen insgesamt eine relativ hohe Akzeptanz durch die Studierenden. Maßnahmen aufgrund der Bewertungen waren nicht näher bekannt. Die Maßnahme zur 2%igen Reduzierung der Arbeitsbelastung war insbes. auf den vergangenen Gutachterbericht zurückzuführen. Die Evaluationen dienten in diesem Zusammenhang eher der Bestätigung der Maßnahme.

Die DKU legt großen Wert auf die Weiterqualifizierung ihrer Lehrenden. Neu berufene Professorinnen und Professoren erhalten ein umfassendes Angebot zur didaktischen Weiterbildung.

Die Maßnahmen zur Personalentwicklung werden seitens der Gutachtergruppe als angemessen erachtet, da sie für die Verbesserung der Lehre einschlägige und sinnvolle Weiterbildungsangebote umfassen. Das Gutachtergremium konnten in der Diskussion mit den Programmverantwortlichen feststellen, dass es offensichtlich einen guten Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden gibt, was die Studierenden nochmals bestätigten. Sie schätzen die sehr gute persönliche Betreuung durch die Lehrenden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

6 ESG-Kriterium 1.6: Lernumgebung

Hochschulen verfügen über angemessene Mittel zur Finanzierung von Studium und Lehre und stellen sicher, dass für die Studierenden jederzeit ein hinlängliches und leicht zugängliches Angebot an Lernmitteln und Betreuung bereitsteht.

Sachstand

Eine moderne Universität zu sein, bedeutet über innovative Infrastruktur und moderne materiell-technische Ausstattung zu verfügen. Die DKU ist nach der kontinuierlichen Sicherung und Entwicklung der Qualität bestrebt, verbessert ständig ihre materiellen, technischen und Informationsressourcen und schafft angenehme Atmosphäre für Studierende und Mitarbeiter.

Finanzierung von Studium und Lehre

Für eine effektive Realisierung der Studiengänge, muss die Fakultät über die Möglichkeit des eigenständigen Einsatzes von finanziellen Mitteln verfügen. Seit 2019 verfügt jede Fakultät der Universität über ein eigenes Budget, das die Möglichkeit bietet, während des akademischen Jahres die materiell-technische Ausstattung effektiv zu erweitern, das Forschungs- intellektuelle Potential der Lehrenden zu unterstützen, d.h. notwendige Mittel für die laufenden Studiengänge im vollen Umfang bereitzustellen.

An der Ausarbeitung und Planung des Budgets nehmen die Vertreter der Fakultät teil, mit denen die vorrangigen und obligatorischen Posten erörtert werden. Im Jahresbudget sind die Gehälter des Fakultätspersonals, die Erweiterung des Bibliotheksbestands, Anschaffung der Software, die Erneuerung der Ausstattung, die Teilnahme der Studierenden und der Mitarbeiter an internationalen Konferenzen und runden Tischen, die Veröffentlichung wissenschaftlicher Artikel, Lehrmaterialien sowie finanzielle Unterstützung der BA- und MA-Studierenden berücksichtigt.

Z.B. im akademischen Jahr 2021-2022 beliefen sich die Ausgaben der FEIT auf 98 804 587 Tenge, darunter: Gehälter der Lehrenden (69 943 347 Tenge), Weiterbildung für Mitarbeiter der Fakultät (1285 218 Tenge), Literaturanschaffungen (730 988 Tenge), Periodika (478 437 Tenge), Anschaffung von Software (4 960 195 Tenge) und Veröffentlichung wissenschaftlicher Artikel durch Lehrende (475 277 Tenge).

Erhebliche Investitionen fließen in die finanzielle Unterstützung der Studierenden ein. Im akademischen Jahr 2021-2022 wurden 84.052.525 Tenge für die finanzielle Unterstützung der BA- und MA-Studierenden der Fakultät bereitgestellt. Dabei handelt es sich um Stipendien für Studiengebühren und Lebenshaltungskosten.

Die vollständige Ausführung des Haushaltsplans ermöglicht einen stabilen Lehrbetrieb und schafft eine Grundlage für die Entwicklung von Studiengängen und Forschungsprojekten.

Infrastruktur

Die DKU verfügt über Nutzflächen in zwei Gebäuden: Das erste Gebäude befindet sich in der Puschkin Str. 111. Diese Gebäude hat eine Gesamtfläche von 2282,8 m² (Gebäude 1). Dieses Gebäude steht der DKU auf Basis des Regierungsabkommens mietfrei zur Verfügung. Das zweite Gebäude in der Nazarbayeva Str. 173 hat mit einer Gesamtfläche von 3717 m² (Gebäude 2). Das Gebäude 2 wird angemietet. Die gesamte Nutzfläche beider Gebäude beträgt 5999,8 m², davon werden als Vorlesungs- und Seminarräume insgesamt 1759,5 m² genutzt.

Zurzeit gibt es 21 Seminarräume, 6 Computerräume, 7 Labore, 1 Bibliotheken mit zwei Lesesälen, eine Mensa und ein medizinischer Behandlungsraum in jedem Gebäude, Büros und Verwaltungsräume.

Für den Sportunterricht stehen eine Turnhalle (150 m²), ein Spielraum (400 m²), ein Schwimmbad (400 m²) zur Verfügung. Bei warmem Wetter werden die Veranstaltungen auch auf dem Fußballfeld (500 m²) durchgeführt. Eine zusätzliche Halle wird für die Sektionen Volleyball- und Basketball gemietet.

Bibliothek

Eine der wichtigen Voraussetzungen der Gewährleistung der Qualität im Lehr- und Lernprozess ist eine modern ausgestattete Bibliothek. Zum Bibliotheksbestand gehören Lehrbücher, lehr-didaktische und wissenschaftliche Literatur, Nachschlagewerke und schöngeistige Literatur sowie Lehrbücher als e-books. Die Erweiterung des Bibliotheksbestands erfolgt jährlich auf der Grundlage der Bestellung der Fakultäten, die mit den Dekanen der Fakultäten abgestimmt und durch den Rektor der Universität genehmigt wird. Der Bestandserweiterung und Erwerb von Lehrbüchern sowie lehr-didaktischer und wissenschaftlicher Literatur erfolgt entsprechend den Curricula und den Themen der Forschungsarbeiten der Studierenden und der Lehrenden. Bei der Beschaffung

von pädagogischer und wissenschaftlicher Literatur wird immer deren Relevanz und Aktualität berücksichtigt: In der Regel werden Neuerscheinungen der letzten 10 Jahre angeschafft. Der Gesamtbibliotheksbestand beträgt 97 345 Medieneinheiten (Stand: Oktober 2022). Pro Studierende sind 110 Bücher vorhanden.

Der Bestand der Lehrbücher, der lehr-didaktischen und wissenschaftlichen Literatur beträgt 67.581 Einheiten, was 68% des Gesamtbibliothekbestands ausmacht (Stand: Oktober 2022). Der Bestand an wissenschaftlicher Literatur beträgt 23 966 Einheiten (23 %), lehr-didaktische Literatur – 4.642 Einheiten (4,5 %), schöngestige Literatur – 4 890 Einheiten. In den letzten 5 Jahren wurden 105 Zeitschriften für insgesamt 5.976.187 Tenge abonniert.

Der Bibliotheksbestand wird sowohl aus den Finanzmitteln der Universität als auch durch den DAAD finanziert. Für die Erweiterung des Bibliotheksbestands wurden in den letzten 5 Jahren 17.478.269 Tenge sowie 21:070 € und für die Zugänge zu den Online-Datenbanken – 14:214:674 Tenge и 15:478 \$ ausgegeben. In den letzten 5 Jahren wurden Zugänge zu folgenden Online-Datenbanken erworben: Lan (<https://e.lanbook.com/>), Sammlung „Sozial- und Geisteswissenschaften“, Verlag Aspekt-Press, Verlag Dashkov, Verlag MGIMO (Moskauer staatliches Institut für internationale Beziehungen), Verlag Internationale Beziehung, Verlag Flinta, Sammlung „Betriebswirtschaftslehre und Management“, Verlag Flinta, Verlag Dashkov, Verlag Laboratoriya Znaniy, Znaniy (<https://znaniy.com/>), RMEB (<http://rmebrk.kz/>), Grebennikov (<http://www.grebennikov.ru/>), Zugänge zu den e-Journals: „Logistik heute“, „Marketing und Marketingsforschung“, „Management heute“, „Werbung. Theorie und Praxis“, „Management von Projekten und Programmen“, Bildungsplattform „Urait“ (<https://urait.ru/>), IPRMedia (<http://www.iprbookshop.ru/>), sowie JStore (<https://www.jstor.org/>), Taylor & Francis (<https://www.taylorfrancis.com/>)

Taylor&Francis stellte der Universität vom 01.01.2022 bis zum 31.06.2022 einen Testzugang für 3.478 US-Dollar zur Verfügung. Der Zugang wird aus Mitteln des Volkswagen-Projekts „Soziale Bewegungen in Zentralasien und im Kaukasus“ finanziert.

Auch wurden die Vereinbarungen über die Nutzung der Bibliotheksdienste mit der zentralen nationalen Bibliothek, der republikanischen wissenschaftlich-technischen Universität abgeschlossen.

Im Zeitraum von 2018 bis 2022 wurden 4.917 Einheiten der Lehr- und lehr-didaktischen Bücher angeschafft, die den letzten 10 Jahren veröffentlicht wurden. Diese statistischen Daten bestätigen die Aktualität der Literatur.

Die Bibliothek berücksichtigt moderne Trends in der Informationssuche und der Aneignung der Kenntnisse und erweitert regelmäßig den Bibliotheksbestand um elektronische Lehrbücher und Literatur. Die Studierenden haben den Zugang zum CD-Bestand, die Vorlesungsskripte und lehr-didaktische Ausarbeitungen der Lehrenden, elektronische Lehrbücher, Lehrbücher aus offenen

Internetquellen sowie gescannte Lehrbücher aus dem Bibliotheksbestand einschließt. Diese Medien sind im Netzwerkordner „STUDENT“ verfügbar. Der Bestand der Medien auf elektronischen und magnetischen Trägern beträgt 27.529 Einheiten (27% vom Gesamtbetrag des Bibliotheksbestands), davon 26.270 Einheiten in Grundlagen- und Vertiefungsfächern, was 27% vom Gesamtbestand der Lehrbücher in diesen Fächern ausmacht. Mit dem Übergang zum online-Studium hat der Bedarf an und die Aktualität der elektronischen Informationsquellen zugenommen.

Im Jahr 2021 wurden ein Memorandum mit der Republikanischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (RBBS) unterzeichnet. Gegenstand des Memorandums sind Bibliotheks- und Informationsdienste zur Deckung des Bedarfs der Leser an Veröffentlichungen, die nicht im Bestand der Bibliothek vorhanden sind. Die Parteien nutzen die Fernleihe und die elektronische Post, einschließlich der Zusendung von Hörbüchern im elektronischen Format nach Anfrage der Bibliothek der DKU. Eine langfristige Zusammenarbeit ist für die Umsetzung der Hochschulpolitik der DKU (Schaffung der Bedingungen für Blinde) vorgesehen.

Die Arbeit der Bibliothek und der Lesesäle wird durch das Bibliotheksautomatisierungssystem IRBIS unterstützt. Diese Software wird für die Katalogisierung des Bibliotheksbestands, die Erfassung des Buchbestandes, die Automatisierung der Bücherbestellung und -ausgabe verwendet. Der Zugang zur online-Bibliothek erfolgt durch die Webseite der Universität <https://dku.kz/>, in der Rubrik „Bibliothek“ <https://jirbis.dku.kz/jirbis2/>. Im Jahr 2021 wurde ein neues Modul „J-IRBIS“ angeschafft, das als eine der Hauptkomponenten von Bibliotheks-Internetservern und Internetkomplexen verwendet wird. Dieses Modul zu ABIS IRBIS ist für eine eigenständige Verwaltung der Website der e-Bibliothek. Die e-Bibliothek bietet den Benutzern den Zugang zu elektronischen Katalogen, Datenbanken, elektronischen Bibliothekssystemen und anderen bibliografischen Datenbanken von IRBIS. Das Suchsystem gibt dem Leser umfangreiche Informationen über das gewünschte Buch und dessen Verfügbarkeit. Es besteht auch die Möglichkeit, ein benötigtes Buch über das persönliche Konto des Nutzers zu bestellen oder zu buchen. Während des online-Studiums wurden alle e-Lehrmaterialien auch auf den Netzwerkordnern der Universität zur Verfügung gestellt. Um die Nutzung im Remote-Modus zu vereinfachen, wurde eine Cloud eingerichtet und der Zugang über ein einziges Login und Passwort für die Studierenden ermöglicht. Mit Unterstützung von MFHB sind seit 5 Jahren die Zugänge zu den Datenbanken wie ELSEVIER, SCOPUS, THOMSONREUTERS, SCIENCE DIRECT, WILLEY gewährleistet. Ab dem 01.10.2022 besteht über dem nationalen Abonnement des MFHB der RK der Zugang zu den Plattformen SCOPUS, SCIENCE DIRECT.

Labore

Für die Durchführung von Forschungsarbeiten und der Übungen gibt es an der DKU Labore für unterschiedliche Fachrichtungen. Alle Labore sind ausreichend für die Durchführung von Forschungsarbeiten und die Anfertigung von Semester- und Diplomarbeiten und auch für die Durchführung von angewandten Forschungen ausgestattet. Modern ausgestattete Labore tragen dazu

bei, theoretische Kenntnisse der Studierenden zu befestigen und praktische Fertigkeiten zu erwerben, die auf dem Arbeitsmarkt in der Zukunft nachgefragt werden.

Zurzeit gibt es an der DKU folgende Labore: Applied Research Lab; Labor für erneuerbare Energien; Netzakademie Cisco; Computerlabor für Logistik; das Labor für digitale Technologien; Labor für Umweltchemie; Oracle Academy.

Die Software „1C-Logistik: Lagermanagement“ wird in der Lehrveranstaltung „Logistikplanung“ eingesetzt. Die Software ermöglicht es, steht darin, dass ein modernes System die Organisation der Lagerung, die Automatisierung aller Lageroperationen, die Integration mit Barcode- und RFID-Lesegeräten und die Lagerausstattung gewährleistet. Mit Hilfe dieses Systems können die Studierenden Lagergebühren berechnen, ABC-Analysen durchführen und die Lagerumgebung in 3D visualisieren.

Die Software (Trainingversion) „Rail-Tariff“ wird im Rahmen der Lehrveranstaltung „Organisation der Fracht- und Handelsarbeit“ eingesetzt. Das Funktionsprinzip des Systems besteht darin, dass die Software eine detaillierte Berechnung erstellt, die Informationen über die gültigen Rabatte, Indizes und Koeffizienten enthält, die das Frachttgelt für den Gütertransport auf der Schiene bestimmen. Diese Software wird von Logistikfachleuten, Frachteeignern, Spediteuren, Betreibern und Unternehmen, die Eisenbahndienste nutzen, genutzt.

Die Software für die Ausfertigung von Zolldokumenten „D-Sector TS“ wird im Studiengang „Verkehrslogistik“ in den Lehrveranstaltungen „Zollamtlogistik“ und „Transportbereitstellung der Außenwirtschaftstätigkeit“ eingesetzt. Die Software „D-Sector TS“ ermöglicht die Erstellung von Dokumenten, die für die Zollabwicklung erforderlich sind, und ist an aktuellen Bedürfnissen der inländischen Unternehmen orientiert. Die Software enthält ein einheitliches Warenverzeichnis für Außenhandel mit der Möglichkeit der erweiterten Suche nach einer Warennummer nach Warenbezeichnung – Code Finder einheitliches Warenverzeichnis für Außenhandel“.

Alle Labore sind mit modernen Geräten und Software für die Durchführung von Forschungsarbeiten und die Anfertigung von Semester- und Diplomarbeiten ausgestattet.

Im Rahmen des Projekts „Log Centre“- wurde an der Universität die Software „ExtendSim“ zur Simulation von Logistikprozessen installiert. Im Dezember 2016 wurde ein Labor für Demonstration des Materialflusses und die Testung der Technologie RFID aus Magdeburg an die DKU geliefert, das für Laborarbeiten in den Lehrveranstaltungen „Datenbanken“, „Lagerlogistik“ und „Logistische Netze und Lieferketten“ im Rahmen der BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“ und „Produktionslogistik“ vorgesehen ist. Dieses Labor wird auch für die Forschungsarbeit der Studierenden und bei der Anfertigung von Studien-, Diplomarbeiten benutzt.

IT-Infrastruktur

Die DKU verfügt über ein entwickeltes Informationssystem, dessen Funktionieren durch moderne technische Mittel gewährleistet wird. Den Studierenden und Lehrenden steht eine für den Lehrbetrieb und für die Durchführung der Projekte und der Arbeiten notwendige Anzahl von Computern zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der Computer in den letzten fünf Jahren zeigt einen Anstieg um 44,4% und die Anzahl der Computer für Lernzwecke – um 74,3%, was eine deutliche Verbesserung der IT-Infrastruktur bedeutet. Dabei ist die Anzahl der Studierenden pro PC gestiegen, was auf den Anstieg der Studierendenanzahl in den letzten zwei Jahren zurückzuführen ist.

In jedem der Gebäude der DKU ist stabile Internetverbindung verfügbar. Der Internetzugang erfolgt über eine Glasfaserverbindung, die eine hohe Geschwindigkeit und einen reibungslosen Betrieb garantiert. In den letzten Jahren ist die Geschwindigkeit des Internetzugangs von 50 Megabit pro Sekunde auf 300 Megabit pro Sekunde gestiegen. Die Universität verfügt über ein WiFi Netzwerk, das mit einem Login und einem Passwort zugänglich ist.

Die digitale Sicherheit wird durch Idecos UTM-Sicherheitsgateway gewährleistet, die die Geräte von Studierenden und der Mitarbeiter der Universität besser vor Netzwerkangriffen schützt, Viren und Malware blockiert und den Zugang zu Internetressourcen mit ungeeigneten Inhalten verhindert.

Für die E-Mail-Verteilung wird die Software „Send Pulse“ eingesetzt, die die Qualität des Versands und der Informierung der Studierenden und der Lehrenden deutlich verbessert hat.

Eigene Kommunikationskanäle mit den internen Stakeholdern sind das Bildungsportal <http://wb.dku.kz/pages/avtorizacija.php>, Informationssystem „Univer“ <https://dku.kaznu.kz/user/login?ReturnUrl=%2f>, auf das die Universität im Jahr 2020 umgestellt hat. Im „Univer“ finden die Lehrenden und die Studierenden alle erforderlichen normativen Unterlagen und Lehr- und Studienmaterialien. Das System ermöglicht es den Studierenden nach dem Einloggen die Informationen über die Lehrveranstaltungen, vorgesehenen Kreditpunkte für jedes Semester, Prüfungen, Noten, Anzahl der im Laufe des Semesters erworbenen Kreditpunkte zu bekommen und sich die von den Lehrenden ausgefüllte Anwesenheitsliste, individuelle Studienpläne anzusehen und Transcript auszudrucken.

Auf der Website der Universität befindet sich der wichtigste Informationsblock für die Studierenden in der Rubrik „Studierende“, die es ermöglicht, schnell Informationen über das Studium (Stundenplan) und andere Aktivitäten für die Studierenden zu erhalten. Im Zuge der Umstellung auf das online-Studium wurden technische Arbeiten durchgeführt, um die Stabilität aller Systeme zu verbessern. Das online-Studium an der DKU wird mit Hilfe der folgenden Instrumente organisiert:

(1) Moodle-Plattform zur Veröffentlichung der Lernmaterialien, für die Anwesenheitskontrolle und das Monitoring der Studienleistungen;

(2) Skype und Zoom für die Durchführung von Online-Lehrveranstaltungen, Webinaren und Seminaren. Es wurden 20 ZOOM-Lizenzen erworben, wobei die Teilnehmerzahl pro Kanal bis zu 300 Personen betragen kann. Seit Beginn des Studienjahres 2020-2021 wurden virtuelle Dekanate eingerichtet. Darüber hinaus wurde ein mobiles technisches Team gebildet, das operative technische Unterstützung für Lehrende und Studierende leistet. Alle Kontaktinformationen sind auf der offiziellen Website und der Lernplattform der DKU verfügbar. Nach den Befragungsergebnissen zur Ermittlung der Zufriedenheit der Studierenden mit der Organisation des Lernprozesses im online-Format (März-April 2020) haben 85% der Studierenden alle Prozesse als gut organisiert bewertet.

Für die Organisation und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen im online-Format wurde auch ein Proctoring-System der Firma oes.kz angeschafft, mit deren Hilfe Prüfungen überwacht werden können. Das System zeichnet von Web-Kamera, Mikrophon und Benutzbildschirm aus auf. Alle Videoaufzeichnungen werden auf dem Server gespeichert. Dieses System wurde auch in die Systeme Moodle und Indigo integriert. Die IT-Abteilung bietet eine technische Unterstützung bei der Durchführung der Prüfungen.

Im akademischen Jahr 2019-2020 wurden für die Durchführung der Prüfungen Regeln und Anweisungen für folgende Hilfsmittel entwickelt: (a) Proctoring-Service oes.kz – für schriftliche Prüfungen und Tests mit Bildschirmaufzeichnung und Webcam/System, das die Kontrolle und Einhaltung der Normen der akademischen Integrität gewährleistet; (b) Moodle CDS – für Tests sowie für schriftliche und mündliche Prüfungen; (c) Indigo-Service – für die Durchführung von Tests; (d) Skype – für mündliche und schriftliche Prüfungen mit Webcam und Bildschirmaufzeichnung;

Der Lernprozess wird mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) begleitet. In allen Studiengängen werden moderne Software für den Erwerb und die Verbesserung der technischen Fertigkeiten eingesetzt, die zu einer der wichtigsten Kompetenzen der Fachkräfte in allen Bereichen geworden sind. Die Aktualisierung der eingesetzten Hard- und Software erfolgt in Übereinstimmung mit den Entwicklungstrends auf dem Bildungsmarkt und auf Empfehlung der Partnerorganisationen sowie der Lehrenden der DKU.

Während der Pandemie konnten sich die Studierenden der DKU kostenlos mit Google Workspace Education (über 14 Dienste) verbinden, was die Qualität des online-Studiums und der Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der Universität verbessert hat. Mit dem Ziel der Förderung der akademischen Aktivität hat sich die Universität im gleichen Zeitraum auch an den Dienst Coursera for Campus angeschlossen, der mehr als 5.000 Kurse von renommierten Universitäten weltweit anbietet. Studierende und Mitarbeiter der DKU erhielten 5.000 Lizenzen für die Teilnahme an diesen Kursen (1 kostenlose Lizenz pro Studierende).

Betreuungsangebote

Die DKU stellt Betreuungsangebote im Bereich der Studienangelegenheiten, der Organisation des Lernprozesses, der akademischen Mobilität, der Stipendienprogramme u.a. bereit. In der Struktur der DKU sind Strukturabteilungen vorhanden, die an der Organisation des Lernprozesses und die außerunterrichtliche Tätigkeit der Studierenden beteiligt sind: Abteilung für Studienangelegenheiten, Office-Registrar, Abteilung für soziale Arbeit und Karriere, Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität.

Die Abteilung für Studienangelegenheiten koordiniert und kontrolliert den gesamten Lehr- und Lernprozess an der DKU. Sie beschäftigt sich mit der Bearbeitung der Personalakten der Immatrikulierten, bereitet die Anordnungen über die Zulassung der Studierenden in das nächste Studienjahr u. a. m.

Der Office-Registrar erfüllt folgende Aufgaben: (a) registriert die Studienleistungen der Studierenden im Programm Office-Registrar; (b) führt das Monitoring der im Laufe einer Studienperiode und des ganzen Studiums erzielten Kreditpunkte durch; (c) führt das Monitoring der Studienleistungen durch; (d) organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen; (e) stellt die Notenspiegel mit dem akademischen Rating auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung aus.

Die Abteilung für soziale Arbeit und Karriere koordiniert und plant die laufende und künftige Sozial- und Erziehungsarbeit und die außerunterrichtliche Tätigkeit der Studierenden sowie ihre Realisierung sowohl auf der Ebene der Fakultäten als auch auf der Ebene der Universität. Zum Aufgabenbereich der Abteilung gehören unter anderem die Organisation der außerunterrichtlichen Arbeit mit den Studierenden, die Entwicklung und Koordinierung der Arbeit der studentischen Selbstverwaltung, die Aufrechterhaltung der Kontakte mit staatlichen Behörden auf der Ebene der Stadt und der Republik, die Berufsweganalyse, die Aufrechterhaltung der Kontakte mit den Absolventen und Absolventinnen, der Aufbau und Pflege der Datenbank von Partnerunternehmen, in denen die Studierenden der DKU Praktika und sonstige Aufenthalte absolvieren können; sowie Fragen der Zusammenarbeit, die Vorbereitung der Studierenden auf eine selbständige Arbeitsplatzsuche und Beschäftigung durch das Angebot der Seminare/Webinare zu unterschiedlichen Themen, die Durchführung von Berufsberatungsmaßnahmen sowohl für die Schüler als auch für die Studierenden der DKU sowie die Organisation und Angebot der psychologischen Beratung für Studierende.

Im akademischen Jahr 2020/21 wurde unter den Studierenden eine Befragung zu Bewertung des internen sozialen und psychologischen Klimas in den Studiengruppen durchgeführt. Laut Befragungsergebnissen haben 91% der Studierenden das Klima in den Studiengruppen als freundlich bewertet. 68% der Befragten angegeben, dass das psychologische Klima an der DKU im Allgemeinen „ziemlich angenehm, kreativitätsfördernd“ sei.

Die Bedeutung der psychologischen Beratung ist unumstritten. Deshalb wurde an der DKU die psychologische online-Beratung für die Studierenden in schwierigen Lebenssituationen eingerichtet, weil der Bedarf an psychologischer Unterstützung unter den Studierenden mit der Umstellung auf das Online-Studium während der Quarantäne deutlich angestiegen ist. Zurzeit wird die psychologische Beratung weiterhin in Präsenz angeboten. Die Studierenden können sich über ein Google-Formular anmelden und Probleme mit einem Spezialisten bearbeiten.

Zur Unterstützung von Studierenden und Lehrenden wurde im März 2022 die erste Woche der psychischen Gesundheit an der DKU durchgeführt, bei der sich jeder über den Umgang mit Ängsten informieren, sich von eingeladenen Psychologen und Fachleuten für mentale Gesundheit beraten lassen, an Schulungen teilnehmen, an unterstützenden Spielen mitwirken und sich Spielfilme anschauen konnte.

Die Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität koordiniert die Arbeit hinsichtlich der Umsetzung der Doppelabschlussprogramme, bietet eine Unterstützung für die Studierenden, die an einem Doppelabschlussprogramtteilnehmen, erhält Kontakte mit internationalen Organisationen, Vertretungen und Botschaften anderer Länder in der Republik Kasachstan aufrecht und bietet Unterstützung für ausländische Studierende an der DKU.

Eines der Prinzipien der Arbeit mit Studierenden ist die Offenheit und Zugänglichkeit auf allen Ebenen der Universität. Eine Besonderheit der DKU ist die Zugänglichkeit der Leiter auf allen Ebenen für die direkte Kommunikation mit Studierenden. Für die Studierenden wird jährlich der Studienführer aktualisiert und veröffentlicht, in welchem alle Informationen zum Lernprozess und zu den Betreuungsangeboten für Studierende enthalten sind. Im Studienführer sind auch alle Kontaktdaten der Mitarbeiter der Universität angegeben, an die sich die Studierenden und ihre Eltern wenden können, um notwendige Unterstützung und Beratung zu erhalten. Für internationale Studierende wurden „Information Letter for Newcomers“, „Guidebook for International Students“ und ein elektronisches Informationspaket „Welcome Pack“ (in Russisch, Deutsch und Englisch) erarbeitet. Darüber hinaus steht den Studierenden „der Studienführer für internationale Studierende an der Kasachisch-Deutschen Universität“ in russischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Jährlich wird ein Team von Advisors aus den leistungsstarken Studierenden der Fakultäten gebildet, was die Entwicklung eines mehrstufigen Unterstützungssystems der Studierenden an der DKU ermöglicht. Seit September 2022 wurde das erste Telegram-Bot der DKU im Testmodus erstellt, der grundlegende Informationen über die Aktivitäten der Universität, Betreuungsangebote und die Partnerhochschulen enthält. Das Projekt wird vom STURA mit finanzieller Unterstützung des DAAD realisiert. Derzeit werden die Module nachbearbeitet; der nächste Schritt ist die Übersetzung aller Module ins Deutsche.

Alle universitätsinternen Ordnungen, die den Lernprozess, die Sicherheit, die Ethik und das Verhalten regeln, sind auf dem Bildungsportal veröffentlicht und für alle Studierenden jederzeit zugänglich. Die geltenden Vorschriften werden bei Bedarf aktualisiert und ergänzt - so wurden Änderungen vor dem Hintergrund der Quarantänebeschränkungen und der Änderung des Studienformats vorgenommen.

Die Digitalisierung wirkt sich auch auf die Betreuungsangebote aus und ermöglicht es, Dienstleistungen für Studierende flexibler zu gestalten. So z.B. können sich die Studierenden für Studienberatungen über die Lernplattform Moodle anmelden. In der Lernplattform veröffentlichen die Lehrenden den Zeitplan für Beratung für das ganze Semester.

Mit dem Übergang zum online-Studium wurden alle Prozesse unter Berücksichtigung der neuen Realität, ohne Störungen des Lehr- und Lernbetriebs neu strukturiert. Für alle Studiengruppen wurden Kommunikationskanäle bestimmt, die es ermöglichen haben, auftretende Fragen und Probleme schnell zu lösen. Wie bereits oben erwähnt haben ab dem Studienjahr 2020-2021 virtuelle Dekanate, die von den Assistenten der Fakultäten und des Instituts für Sprachen und Zertifizierung betreut werden, ihre Arbeit aufgenommen. Im laufenden Studienjahr werden alle Betreuungsangebote für Studierende vollständig offline angeboten. Die Erstbearbeitung der Anfrage erfolgt durch den Assistenten, danach wird die Anfrage ggf. an die zuständige Abteilung weitergeleitet und die Studierenden werden über die Ergebnisse des Antrags informiert. Die Beratung oder Entscheidung dauert je nach Komplexität im Durchschnitt 1 bis 3-4 Tage. Falls es unmöglich ist, ein Problemfall auf der Verwaltungsebene zu lösen, kann es an das Rektorat weitergeleitet werden. Die Universitätsleitung trifft sich regelmäßig mit den Studierenden, um Problemfragen und ihre Lösungswege zu besprechen.

Fragen, die den Studienprozess betreffen, werden von der Fakultät und der Abteilung für Studienangelegenheiten betreut. Versäumt ein Studierender krankheitsbedingt die Lehrveranstaltungen, muss er ein ärztliches Attest vorgelegen. In diesem Falle bekommt er die Möglichkeit Prüfungen individuell abzulegen, falls diese in seiner Abwesenheit stattgefunden haben. In besonderen Fällen (schwere Krankheit, Militärdienst usw.) kann der Studierende ein Urlaubssemester beantragen. Ein Studierender, der mehr als 50% eines Kurses unentschuldig versäumt hat, wird zur Zwischenprüfung nicht zugelassen und soll die Lehrveranstaltung wiederholen. Die Studierenden, die mit der Note nicht einverstanden sind, haben sie das Recht, Widerspruch gegen die Prüfungsergebnisse einzulegen, was auch ein einziger Grund für einen Widerspruch sein kann. Alle Fragen, die den Studienprozess betreffen, werden durch „Akademische Politik der DKU“ und den hochschulinternen Ordnungen und Regeln wie z.B. „Regeln der Deutsch-Kasachischen Universität zur Durchführung der laufenden und der Zwischenprüfung für Bachelorstudiengänge“, „Regeln der Deutsch-Kasachischen Universität zur Durchführung der laufenden und der Zwischenprüfung für postgraduale Studiengänge“ u.ä. geregelt. Für Studierende, die Schwierigkeiten beim Studium

haben, werden Beratungen, Möglichkeiten zur Nachholung usw. angeboten. Diese Form der akademischen Unterstützung trägt zur Verbesserung der Kenntnisse der Studierenden bei und beeinflusst ihre Leistungen positiv. Außerdem werden den Studierenden die Kontaktdaten der Lehrenden zur Verfügung gestellt, um eine schnellere Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Für die Vorbeugung der Probleme mit dem Studium wird ein Monitoring der Studienleistungen durchgeführt. Im Ergebnis werden Studierende mit schlechten Studienleistungen (sogenannte „Risikogruppe“) identifiziert, mit denen der Dekan der Fakultät und ggf. die Mitarbeiter der Abteilung für Studienangelegenheiten Gespräche durchführt.

Für Studierende, die Schwierigkeiten beim Studium haben, werden Beratungen, Möglichkeiten zur Nachholung usw. angeboten. Diese Form der akademischen Unterstützung trägt zur Verbesserung der Kenntnisse der Studierenden bei und beeinflusst ihre Leistungen positiv. Außerdem werden den Studierenden die Kontaktdaten der Lehrenden zur Verfügung gestellt, um eine schnellere Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Neben der Betreuung im Studium bietet die DKU den Studierenden, die aus anderen Regionen des Landes oder dem Ausland kommen, Unterstützungsdienstleistungen und Betreuungsangebote an, die von der Abteilung für Studienangelegenheiten bis hin zur medizinischen Behandlung hineinreichen und dazu beitragen, das Auftreten von Problemen zu minimieren. Da die DKU kein Wohnheim hat, erhalten BA- und MA- Studierende aus der Region das Stipendium für Lebenshaltungskosten, die für die Deckung der Mietkosten vorgesehen sind. Das Stipendium wird 10 Monate lang mit Ausnahme von zwei Monaten der Sommerferien gezahlt. Im akademischen Jahr 2021/22 betrug die Höhe des Studiums 125 € und im akademischen Jahr 2022/23 – 110 €.

In den letzten Jahren ist der Anstieg der Anzahl internationaler Studierenden zu verzeichnen. Die meisten Studierenden kommen dabei aus GUS-Ländern und einige – aus Deutschland. Auf der Webseite der Universität sind Informationen über die Zulassungsordnung, die Regeln der Nostrifizierung der Hochschulabschlusszeugnisse, die Regeln der Registrierung der ausländischen Bürger und des Erhaltens der Visa eingestellt. Für internationale Studierende werden vom Institut für Sprachen und Zertifizierung Russisch- und Englischkurse angeboten. Außerdem wurde eine Gruppe von Freiwilligen aus den Studierenden rekrutiert, die den internationalen Studierenden während ihres Aufenthalts und allgemein bei Fragen zum Lernprozess unterstützen.

Eine der Vorteile der DKU sind unterschiedliche Stipendienprogramme. Es werden Stipendien des DAAD, der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, der Firma SIEMENS, der Gesellschaftlichen Stiftung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“, des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, des USAID, des Verbandes der deutschen Wirtschaft (VDW), der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und CAREC vergeben. Seit dem akademischen Jahr 2019/20 wird auch eine neue Art des Stipendiums – ein soziales Stipendium – vergeben, das für

Studierende mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Studierende aus kinderreichen oder einkommensschwachen Familien vorgesehen ist. Die Studierenden der DKU haben auch die Möglichkeit, sich um staatliche Stipendien zu bewerben. Ab dem akademischen Jahr 2022/23 erhalten 8 Studierende der DKU Stipendien der kasachischen öffentlichen Stiftung „Kazakhstan Hal-kyna“, die die Studiengebühren und ein Stipendium (Lebenshaltungskosten) beinhalten.

Eine der Hauptaufgaben der Betreuungsangebote für Studierende besteht darin, den Studierenden und Absolventen die erforderlichen Fähigkeiten für eine erfolgreiche künftige Beschäftigung entsprechend den persönlichen und beruflichen Fähigkeiten zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden von der Abteilung für soziale Arbeit und Karriere Schulungen und Beratung angeboten. Schulungen und Veranstaltungen werden vom Mitarbeiter der Abteilung für soziale Arbeit und Karriere und Mitgliedern des Karriereclubs durchgeführt. Die Beratung findet im Rahmen des Programms „Top Kandidat“ statt. Dieses Programm umfasst Beratung zu der Erstellung des Lebenslaufs und eines Anschreibens. Die Beratung findet online oder offline statt. Im Laufe der Beratung wird der Lebenslauf des Bewerbers sowie Empfehlungen, die dem Lebenslauf beigefügt werden und dessen Wert steigern, überprüft. Eine Erstberatung dauert 50 Minuten und die wiederholte Beratung – 30 Minuten. Der Weiteren unterstützt sie bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Im Rahmen dieser Beratung erhalten die Studierenden die Hilfe bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche bei verschiedenen Unternehmen. Die Studierenden werden mit den Etappen eines Vorstellungsgesprächs vertraut gemacht und darauf vorbereitet. Beratung dauert 50 Minuten und findet entweder online oder offline statt. Zuletzt hilft sie bei der Erstellung einer Strategie für die Suche nach einem Arbeitsplatz oder Praktikum. Im Rahmen dieser Beratung werden die Ziele des Bewerbers analysiert und gemeinsam eine schrittweise Strategie für die Suche nach einem Arbeitsplatz oder Praktikum entwickelt. Die Beratung dauert 75 Minuten und wird sowohl online als auch offline durchgeführt.

Jeder Studierende kann auf Anfrage beliebige Beratung einzeln oder das vollständige Programm in Anspruch nehmen. Beratungsgespräche sind nach der Terminvereinbarung unter dem Link https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSckmkzLFFm4eoLIQkKAhk8ueroIFKDLUSFWczWHII-LyaTSriw/viewform?usp=sf_lin möglich. Im Durchschnitt arbeitet die Abteilung mit zwei bis drei Bewerbern pro Woche. Die Abteilung arbeitet auch daran, die Berufskompetenzen der Studierenden für die Praktikumsaufenthalte in Unternehmen zu entwickeln. Heutzutage sind viele Unternehmen daran interessiert, junge Fachkräfte zu gewinnen und zu fördern, die erst in den Beruf einsteigen, so dass die Praktikumsaufenthalte in Unternehmen eher der Regel als die Ausnahme sind. Im akademischen Jahr 2021/22 wurden verschiedene Praktikumsprogramme von kasachischen und internationalen Unternehmen ausgeschrieben. Die Studierenden der DKU haben das Auswahlverfahren bei Ernst & Young; KPMG; PWC; JTI; BAT; Philip Morris Kazakhstan; L'Oreal; Danone; Kolesa Group; Bayer durchlaufen.

Insgesamt erfüllt das derzeitige Unterstützungssystem für Studierende seine Aufgaben und bietet ein dynamisches und einladendes Umfeld für das Lernen, die allseitige Entwicklung und die Entfaltung des inneren Potenzials.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die vorliegenden sächlichen und infrastrukturellen Ressourcen gewährleisten die hohe Studierbarkeit und bieten den Studierenden die notwendigen Strukturen für eine optimale Lernumgebung.

Aus Sicht der Gutachtergruppe ist die adäquate Durchführung der Studiengänge hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen sowie sächlichen Ausstattung damit ausreichend gesichert. Die zur Verfügung stehenden räumlichen, sächlichen und technischen Ressourcen sind gut geeignet, um die Studienprogramme durchführen zu können.

Auch das Verwaltungspersonal ist ausreichend, wie die Aussagen der Hochschulmitglieder und den Studierenden in den Gesprächsrunden belegen.

Die Nutzung der Bibliothek wird als sehr gut bewertet. Die notwendige IT-Infrastruktur ist ebenso ausreichend vorhanden.

Die relevanten studienorganisatorischen Dokumente (Prüfungsordnungen, Modulhandbücher u.a.) liegen in verabschiedeter Form vor und sind veröffentlicht. Über die Studienberatung ist die individuelle Unterstützung und Beratung von Studieninteressierten und Studierenden angemessen geregelt. Zudem wird von der DKU eine Vielzahl an Informations- und Beratungsangeboten für Studieninteressierte und Studierende bereitgestellt. Zu Beginn des Studiums werden alle Studierenden umfassend über die Struktur des Studiums, die spezifischen Aspekte der Studienordnungen und die Möglichkeiten der individuellen Ausgestaltung des Studiums informiert. Zu festen Sprechzeiten finden zudem Beratungsmöglichkeiten des Prüfungsausschusses und der Zulassungskommission statt.

Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit wird von den Studierenden als durchführbar angesehen.

Die Studienorganisation ist transparent und nachvollziehbar dargestellt, zu Studienbeginn finden Einführungsveranstaltungen statt. Aus den Gesprächen gingen keine Hinweise auf Schwierigkeiten organisatorischer Art oder Überschneidungen von Lehrveranstaltungen und Prüfungen hervor. Im Gegenteil, entsprechend der Gespräche mit den Studierenden und den Lehrenden und im Abgleich mit den Studienplänen ist eine Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben. Die Studierende haben genug Zeit sich jeweils auf die Prüfungen vorzubereiten und der Prüfungsinhalt wird jeweils vor der Prüfung im Unterricht repetiert und vorbereitet. Eine gute Verteilung der Prüfungsleistungen über den Studienverlauf ist durch den Studienverlaufsplan ebenfalls sichergestellt. Die Prüfungen entsprechen den gängigen Standards des Fachs und die Studierenden erhalten sogleich ein Feedback über ihre Leistung, was positiv zu bewerten ist.

Die Bibliothek sowie die Laboreinrichtungen liefern ideale Bedingungen für einen reibungslose Studiengestaltung und optimale Literaturbeschaffung.

Ein planbarer und verlässlicher Studienbetrieb liegt demnach vor. Verwaltung, Sekretariat und Prüfungsamt werden von den Studierenden als sehr positiv empfunden, ein breites Betreuungs- und Beratungsangebot ist vorhanden.

Die Studierenden berichteten, dass die Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner und Lehrenden sehr gut erreichbar sind und beurteilen die Betreuung insgesamt als sehr gut. Die Arbeitsatmosphäre zwischen Studierenden und Lehrenden wird in Evaluationen und Gesprächen sehr positiv beschrieben. Aus den Gesprächen geht hervor, dass die Betreuung sehr individuell ist und das Wohl der Studierenden einen hohen Stellenwert hat.

Im Gespräch bewerteten die Studierenden den direkten, unkomplizierten Austausch auf Augenhöhe mit dem Lehrkörper und deren Beratungskompetenz in allen Bereichen als positiven Aspekt ihres Studiums. Insgesamt ist bei den Studierenden eine große Zufriedenheit mit ihrem Studienangebot festzustellen. Der enge Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden ist als positiv vorzuheben. Es lässt sich also zusammenfassen, dass grundsätzlich eine sehr gute Betreuung, sowohl von administrativer, als auch von Lehrendenseite, als auch zwischen den Studierenden selbst, durch das Studium hindurch gegeben ist.

Was die Qualifikation des Verwaltungspersonals bei der Beratung der Studierenden betrifft, so gibt es Unterstützungsdienste, die die Studierenden vom Studium an der Universität bis zur Beschäftigung und Unterstützung beim Aufbau einer beruflichen Laufbahn begleiten.

Auch werden ausreichend soziale Unterstützungs- und Förderungsmaßnahmen wie psychologische Betreuung etc. für Studierende angeboten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

7 ESG-Kriterium 1.7: Informationsmanagement

Hochschulen stellen sicher, dass sie die für die erfolgreiche Durchführung der Studiengänge und für andere Aktivitäten relevanten Daten erheben, analysieren und nutzen.
--

Sachstand

Eine wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Funktionieren der Universität ist das Vorhandensein eines einheitlichen internen Informationsraums, der eine effektive Verwaltung der Prozesse ermöglicht. Der Informationsfluss innerhalb der Universität ermöglicht es, Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten zu treffen, und ist auf die Erhöhung der Effizienz der Prozesse und die Verbesserung der gesamten Universitätsaktivitäten ausgerichtet.

Informationsmanagement

Die Hauptaufgabe des Informationsmanagements besteht darin, den Struktureinheiten und Entscheidungsträgern zeitnah relevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Die klare Abgrenzung der Aufgaben erlaubt es, die Verantwortlichen für die Erfassung und die Analyse der Informationen zu definieren: Jede Abteilung und jeder Mitarbeiter sind berechtigt, Informationen im Rahmen der entsprechenden Zuständigkeiten zu sammeln, zu analysieren und zu präsentieren. Dabei ist jeder Mitarbeiter für die Zuverlässigkeit der bereitgestellten Informationen verantwortlich. Die gesammelten Informationen werden für die Ausführung der Tätigkeit, die Lösung operativer Aufgaben, das Treffen von Entscheidungen und die Prozessverbesserung verwendet.

Die Universität sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Informationsaustausches zwischen verschiedenen Ebenen des Hochschulmanagements, den Struktureinheiten, den Lehrenden und den Studierenden. Der Informationsaustausch erfolgt über die Webseite, das Bildungsportal, E-Mail und das Online-Umfragesystem. Die Informationen über die Studiengänge werden auf dem Bildungsportal veröffentlicht und beinhalten die Beschreibung der Studiengänge, das Berufsbild und das Kompetenzmodell, das Handbuch der Wahlfächer, die Modulhandbücher, Curricula und Syllabi.

Zugang zu Informationen

Die Gewährleistung des Zugangs zu Informationen erfolgt ausgehend davon, welcher Natur die Information ist und wer die Information für die Ausübung der Tätigkeit braucht. Auf der Website der Universität werden Informationen allgemeinen Charakters für einen breiten Personenkreis (z.B. Informationen über Studiengänge, Ranking usw.) bereitgestellt. Informationen, die zur Verbesserung interner Prozesse oder als Grundlage für Managemententscheidungen bestimmt sind, werden den internen Nutzern (teilweise eingeschränkte Informationen – einer Gruppe von Personen und völlig eingeschränkte Daten – einer begrenzten Anzahl von Personen) über interne Informationskanäle (Intranet, interne Post, Netzwerkordner Pushkina-Common, Furmanova-Common) zur Verfügung gestellt. Als vertraulich eingestufte Informationen – Geschäfts-, Finanz- und Amtsgeheimnisse, persönliche Daten von Mitarbeitern und andere vertrauliche Daten – dürfen nicht weitergegeben werden und sind nur einem bestimmten Personenkreis zugänglich. Die Universität hat interne Dokumente auf der Grundlage der aktuellen Gesetzgebung entwickelt, die die Arbeit mit vertraulichen Informationen regelt. Die Mitarbeiter der Universität geben bei der Unterzeichnung des Arbeitsvertrags und die Studierenden bei der Immatrikulation eine schriftliche Zustimmung zur Erfassung, Verarbeitung, Speicherung und zum Schutz der persönlichen Daten.

Alle dokumentierten Informationen werden in Struktureinheiten gespeichert und nach Ablauf der festgelegten Frist im Universitätsarchiv aufbewahrt. Die Liste der zu archivierenden Dokumente

und die Bedingungen ihrer Aufbewahrung sind in einer entsprechenden Vorschrift für die Strukturabteilungen festgelegt. Es gibt eine Anweisung über die Führung, die Aufbewahrung, die Zustellung, die Aussonderung und die Vernichtung von Dokumenten. Die Abteilungen erhalten eine Unterstützung beim Dokumentieren, bei der Vernichtung und Vorbereitung der Dokumente zur Aufbewahrung im Archiv vom Mitarbeiter des Archivs.

Software

Die Universität verfügt über die notwendige Software, die den Informationsfluss regelt. Der Informationsaustausch innerhalb der Universität erfolgt per internem Mailversand (auf einem Yandex-Server) und über den gemeinsamen Netzwerkordner (Pushkina-Common, Furmanova-Common). Die Informationsversorgung des externen Umfelds erfolgt mit Hilfe der Website der Universität, der sozialen Netzwerke Facebook, Instagram, Vkontakte und LinkedIn sowie der Mailingliste (Newsletter DKU-Projekt, DKU Scientific Bulletin). Das DAAD-Projektteam nutzt die Cloud-Technologie.

Der Informationsfluss über den Ausbildungsprozess, d.h. die Anzahl der Studierenden, der Studienabbrecher und der Absolventen, Informationen über die Studienleistungen usw. werden im Programm Office-Registral gesammelt.

Datenspeicherung und Datenschutz

Eine der wichtigen Voraussetzungen für den ununterbrochenen Betrieb des Informationsmanagements ist die Datenspeicherung und der Datenschutz. Die Daten werden täglich an der Universität gespeichert und in separaten Netzwerkspeichern aufbewahrt. Auf diese Weise ist im Falle des Datenverlustes auf den Arbeitsstationen oder auf dem Server - 1C und in anderen Datenbanken, sowie beim Auftreten von Problemen technischer Art die Datenwiederherstellung in kürzester Zeit möglich. Der Schutz der internen Informationen wird durch eine Firewall und das Antivirenprogramm gewährleistet. Das drahtlose Netzwerk ist durch ein zuverlässiges Passwort geschützt. Jeder Mitarbeiter hat Zugangsberechtigung zu seinem Konto, das vom Administrator auf dem Server installiert wird.

Planungsprozess und Berichterstattung

Der Planungsprozess in der DKU ist strukturiert aufgebaut und findet auf zwei Ebenen statt: auf der strategischen und der operativen Ebene. Die strategische Planung zielt darauf ab, langfristige Ziele festzulegen. Operative Planung ist notwendig, um die Universität in der laufenden Periode zu führen.

Auf der Grundlage des strategischen Entwicklungsplans der Universität erarbeiten alle Struktureinheiten Arbeitspläne, die zu Beginn des Studienjahres genehmigt werden. Berichte sowie Vorschläge zu den prioritären Entwicklungsbereichen für das nächste Jahr werden auf den Sitzungen

des Wissenschaftlichen Rates und/oder auf der universitätsweiten Versammlung erörtert. Die Universitätsleitung erstattet dem Aufsichtsrat einen Bericht über die Tätigkeit der Universität. Auf der Grundlage der Berichte der Abteilungen wird ein Jahresbericht über die Tätigkeit der Universität erstellt. Der Jahresbericht für das Studienjahr 2020-2021 ist unter folgendem Link verfügbar https://dku.kz/content/Общий%20годовой%20отчет%20DKU%202020-2021%20_FIN.pdf. In den Ordnungen über die Struktureinheiten sind Termine und Turnus der Berichterstattung festgelegt. Die Berichte werden in schriftlicher Form gemäß der ausgearbeiteten Form, die auf dem Bildungsportal zugänglich ist, erstellt.

Die Analyse der Zielerreichung ermöglicht es, die erreichten Resultate einzuschätzen. Die erreichten Ergebnisse der Tätigkeit der Strukturabteilungen und Fakultäten wird im Jahresbericht im Abschnitt „Umsetzung des strategischen Entwicklungsplans“ bewertet. Alle Abteilungen und Fakultäten sammeln Informationen über die Erreichung der strategischen Ziele für das laufende Studienjahr. Die SOLL-Werte werden mit den IST-Werten verglichen und ggf. die Gründe für die Abweichung von den Soll-Werten bestimmt. Als Ergebnis der Analyse werden Schlussfolgerungen gezogen und Prioritäten der Tätigkeit der Bereiche für das nächste Studienjahr festgelegt.

Zur Bewertung der im Lehrprozesses erreichten Ergebnisse wurde ein Beurteilungsverfahren für vier Kategorien der Lehrenden erarbeitet und in einem Pilotverfahren getestet: Lehrender („Assistent“), Oberlehrender, Dozent, Professor. Die Kriterien sind unter Berücksichtigung der Anforderungen des MFHB sowie der Kriterien des Rankings der Hochschulen von unabhängigen Organisationen entwickelt worden und umfassen die lehr-didaktische, Forschungs- und Erziehungsarbeit der Lehrenden. Die Bewertung wird einmal in 5 Jahren durchgeführt. Die Effektivität der Studiengänge wird durch die Bewertung des Erreichens der gesetzten Ziele und der Qualität der Realisierung der Studiengänge bewertet. Die Erreichung der Ziele des Studiengangs drückt sich in der Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen aus, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Erfordernissen der modernen Gesellschaft entsprechen. Die Bewertung der Qualität der Realisierung der Studiengänge erfolgt über die Bewertung der Studiengänge. Bewertungen von Arbeitgebern, Absolventen und der Studierenden sind dabei von großer Bedeutung. So bewerten beispielsweise Berufspraxisvertreter die inhaltliche Ausgestaltung der Studiengänge. Die durchgeführten Gespräche werden protokolliert und die Empfehlungen und Vorschläge werden als Grundlage für die Weiterentwicklung der Studiengänge, für die Entwicklung der für die Absolventen notwendigen Kompetenzen genutzt.

Neben der Bewertung der Effektivität spielt die Bewertung der Effizienz der Tätigkeit eine große Rolle. Dazu werden quantitative und qualitative Indikatoren herangezogen: Statistiken zu Anzahl der Studierenden und zu den erreichten Studienabschlüssen, Analysen der Studienleistungen der

Studierenden, die Beschäftigungsquoten, die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation. Darüber hinaus werden von externen Organisationen erstellte Daten (Akkreditierungsdaten, Ratings usw.) in die Analyse einbezogen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die DKU verfügt über ein gut funktionierendes Informationsmanagementsystem. Die aktuelle und vollständige Datenstruktur wird effizient für das interne Qualitätsmanagementsystem genutzt. Die Auswertung der Daten wird von Qualitätssicherungsmaßnahmen und der Planung von Folgeaktivitäten begleitet. Das Informationsmanagementsystem ist umfassend, und mehrere Abteilungen sind für Statistik und Datenmanagement auf Hochschulebene zuständig.

Das System zur Sammlung, Analyse und Verwaltung von Informationen an der Universität basiert auf dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien und Software. Für das Informationsmanagement wird das Bildungsportal der Universität genutzt, auf dem Dokumente mit der Qualitäts- und Hochschulpolitik der Universität veröffentlicht werden. Der Zugang zu Informationen über die Verwaltung, Planung und Durchführung von Studiengängen wird über das Bildungsportal der Universität bereitgestellt. Das Informationsmanagement umfasst den Einsatz verschiedener Methoden zur Bereitstellung von Informationen für Lernende, Arbeitgeber, Interessengruppen und Lehrkräfte von Bildungsprogrammen. Die Vertraulichkeit der Informationen ist im Allgemeinen gewährleistet.

Um einen kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen, den strukturellen Abteilungen, dem Lehrpersonal und den Studierenden in Bezug auf die Überwachung und Bewertung der Bildungsprogramme zu gewährleisten, nutzt die Universität die Instrumente der Website sowie das Bildungsportal, die Funktion von E-Mail und das Online-Fragebogensystem. Dies wird durch die Dokumente und Informationen bestätigt, die auf der Website der Universität zur Verfügung gestellt werden, einschließlich solcher Elemente der Bildungsprogramme wie die Beschreibung der Bildungsprogramme.

Es gibt ein System der Informationsdifferenzierung, für das verschiedene Instrumente wie Intranet, interne Mail, Netzwerkordner Pushkina-Common, Furmanova-Common verwendet werden.

Der Informationsfluss wird über interne Mail-Tools (auf dem Yandex-Server) und über einen gemeinsamen Netzwerkordner (Pushkina-Common, Furmanova-Common) geregelt. Der externe Informationsfluss erfolgt über die Website der Universität und soziale Netzwerke. Außerdem gibt es Cloud-Technologie-Tools und das interne Programm "Univer".

Es gibt strategische Planungsdokumente, die hierarchisch in Abteilungspläne unterteilt sind. Der Jahresbericht wird regelmäßig öffentlich zugänglich gemacht. Bei der Ermittlung der Leistungen und Abweichungen von den Plänen werden die Indikatoren der Fakultäten, Abteilungen und anderer Strukturabteilungen verwendet.

Es gibt Expertenbeurteilungen von Absolventen und Absolventinnen und Arbeitgebern sowie von Studierenden im Laufe ihrer Ausbildung. Die Protokolle zeigen die Wirksamkeit der Einführung von Vorschlägen der Arbeitgeber in Form der Schaffung neuer, auf dem Arbeitsmarkt gefragter Studiengänge. Die Verwaltung bezieht sich auf quantitative und qualitative Indikatoren: Statistiken über die Studentenpopulation und den Studienabschluss, Analyse der akademischen Leistungen, Daten über die Beschäftigung, Ergebnisse der Analyse der Zufriedenheit der Studierenden mit der Qualität der Ausbildung sowie Daten, die von externen Organisationen erhoben werden (Akkreditierungsdaten, Ratings usw.).

Es wird eine kontinuierliche Befragung des Lehrpersonals und der Angestellten durchgeführt, in der die Zufriedenheit des Lehrpersonals und der Angestellten mit den Arbeitsbedingungen, den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und der Verwaltung der Universität untersucht wird. Ebenso wird eine Erhebung über die Zufriedenheit der Studierenden mit der Qualität und den Bedingungen der Studiengänge durchgeführt, um die Meinung der Studierenden zur Qualität der Bildungs- und Verwaltungsdienstleistungen der Universität zu untersuchen.

Für Studiengänge, die akkreditiert werden, gibt es ausreichende Informationen, um potenzielle Bewerber zu gewinnen. Die Gutachtergruppe stellt fest, dass die DKU im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems regelmäßig Informationen über Studiengänge, Studierende, Absolventen und ihre sonstigen Aktivitäten sammelt, analysiert und dem internen System zur Qualitätssicherung zur Verfügung stellt. Das Informationsmanagement zeichnet sich durch Konsistenz, Struktur und Analyse der Ergebnisse aus, die deutlich und sichtbar in die Verbesserung der Bildungsprozesse einfließen.

Es wird als Entwicklungshinweis geraten, den Einsatz von proprietären Informationsmanagement-Tools zu erweitern und verbesserte Strategien in den staatlichen Standards vorzuschlagen.

Um die Vollständigkeit, Aktualität und Verwendbarkeit der erhobenen Daten für das interne Qualitätssicherungssystem sicherzustellen, ist es wichtig, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen. Hier könnte die DKU noch nachbessern und eine noch transparente Darstellung hinsichtlich der regelmäßigen Datenaktualisierung und der Überprüfung der Datenaktualisierung fokussieren.

Die Beteiligung von Studierenden und Mitarbeitern an der Bereitstellung und Auswertung von Daten sowie an der Planung von Folgeaktivitäten ist ein wichtiger Aspekt für eine ganzheitliche und partizipative Herangehensweise. Durch die Einbindung der Betroffenen können unterschiedliche Perspektiven, Bedürfnisse und Ideen berücksichtigt werden, was zu besseren Entscheidungen und Ergebnissen führen kann. Um das zu erfüllen, sollte ein breiterer Informationsfluss auf allen Ebenen der Universität hinsichtlich der Weiterentwicklung der Studiengänge erfolgen.

Studierende und Mitarbeiter können beispielsweise bei der Datenerhebung und -analyse unterstützen, indem sie Feedback geben, Umfragen ausfüllen oder an Fokusgruppen teilnehmen. Ihre

Erfahrungen und Einsichten können wertvolle Informationen liefern, um die Qualität der Studiengänge zu verbessern und die Bedürfnisse der Lernenden und Lehrenden besser zu verstehen. Die bereits vorhandenen Aktivitäten sollten dahingehend vertieft und strukturiert werden.

Darüber hinaus können Studierende und Mitarbeiter auch in die Planung von Folgeaktivitäten einbezogen werden, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die Umsetzung von Verbesserungen zu unterstützen. Dies fördert die Eigenverantwortung und das Engagement der Beteiligten und trägt dazu bei, dass die Weiterentwicklung der Studiengänge den allgemeinen Bedürfnissen aller gerecht wird. Die Einbeziehung der Studierenden und Mitarbeiter in die Planung von Folgeaktivitäten sollte weiter ausgebaut werden.

Insgesamt ermöglicht die Beteiligung von Studierenden und Mitarbeitern an der Bereitstellung und Auswertung von Daten sowie an der Planung von Folgeaktivitäten eine partizipative und demokratische Herangehensweise, die zu einer effektiveren Weiterentwicklung der Studiengänge führen kann.

Prinzipiell sind die wichtigsten Voraussetzungen für ein Informations- und Qualitätsmanagementsystem gegeben. Besonders positiv sind einfache und klare Strukturen im Studienablauf zu bewerten, durch die wenige Unklarheiten bezüglich der Abläufe entstehen und damit eine straffe Studienorganisation und Einhaltung von Regelstudienzeiten möglich ist. Optimierungsbedarf besteht hinsichtlich der vorhandenen Datentiefe und Transparenz sowie der Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Beteiligten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

8 ESG-Kriterium1.8: Öffentliche Informationen

Hochschulen veröffentlichen leicht verständliche, korrekte, objektive, aktuelle und gut zugängliche Informationen über ihre Aktivitäten und Studiengänge.

Sachstand

Die Universität informiert die Öffentlichkeit unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien und in Zusammenarbeit mit den Massenmedien objektiv und korrekt über ihre Aktivitäten, Studiengänge, Zulassungsvoraussetzungen, Veranstaltungen und die Berufsberatung in Schulen.

Website der DKU

Das Hauptinstrument für die Informierung der Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Universität ist die offizielle Website der Universität. Die Webseite der Universität ermöglicht es, das Image der

Universität zu beeinflussen und öffentlich zugängliche und aktuelle Informationen für Studienbewerber, Studierende, Mitarbeiter und andere Interessengruppen zur Verfügung zu stellen.

Die Website der DKU ist in vier Sprachen (Kasachisch, Russisch, Englisch, Deutsch) gestaltet. Dadurch wird die Verfügbarkeit relevanter Informationen für eine breite Öffentlichkeit deutlich erhöht. Die Webseite besteht aus folgenden vier Abschnitten: „Studieninteressierte 2022“, „Studierende“, „Forschung und Transfer“, „Universität“. Im oberen Bereich der Website gibt es einen Ein-Klick-Zugang zu den für den Lernprozess notwendigen Bereichen, wie z. B. „Bildungsportal“, „Stundenplan“, „Dem Rektor schreiben“ und „Bibliothek“. Insgesamt ist die Webseite unter Berücksichtigung der Interessen und des Informationsbedarfs der Zielgruppen aufgebaut und ermöglicht einen schnellen Zugang zu den Informationen. Jede Kategorie umfasst einen spezifischen Informationsblock, der den Bedürfnissen einer bestimmten Zielgruppe entspricht. So z.B. kann die Zielgruppe „Abiturienten“ und „zukünftige MA-Studierende“ Informationen über die Zulassungsvoraussetzungen in der Kategorie „Studieninteressierte 2022“ erhalten. Die Ergebnisse der internen Zulassungsprüfungen werden zusätzlich auf der Webseite in der Rubrik „Neuigkeiten“ bekannt gegeben.

Im Abschnitt „Studierende“ werden Informationen veröffentlicht, die es ermöglichen, schnell Informationen über den Lernprozess (Unterrichtsplan) und andere Aktivitäten, die für die Studierenden vorgesehen sind, zur Verfügung zu stellen. In diesem Abschnitt werden Informationen folgender Abteilungen veröffentlicht: Abteilung für soziale Arbeit und Karriere, Bibliothek, Institut für Sprachen und Zertifizierung, Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität usw. Auf der Webseite gibt es auch einen Link mit direktem Zugang zum Bildungsportal für registrierte Nutzer mit entsprechender Zugangsberechtigung.

Der Abschnitt „Wissenschaft und Transfer“ informiert über die Forschungsaktivitäten der Universität, einschließlich der Forschungsprojekte, der Forschungsinstitute, der materiellen Ausstattung (Labore) und wissenschaftliche Publikationen.

Der Abschnitt „Über die Universität“ ermöglicht den Zugang zu der detaillierten Information über die Geschichte, Vision und Mission der Universität, die Leitung und Lehrenden sowie die Beziehungen der Universität zu Deutschland. Im Abschnitt „Lehrende“ sind die Informationen über die hauptamtlichen Lehrenden der DKU zugänglich. Die detaillierte Beschreibung des Profils eines Lehrenden umfasst folgende Informationen: Stelle, akademische Qualifikation, Forschungsprofil, Anzahl der Publikationen, inkl. im Ausland, Forschungsarbeit (Liste der letzten 10 Veröffentlichungen; falls vorhanden, eine elektronische Version); E-Mail-Adresse, Sprechstunden. Die Veröffentlichung solcher Information eröffnet die Möglichkeit für eine direkte Kommunikation, falls es ein Interesse an der Zusammenarbeit z.B. an der Durchführung eines gemeinsamen Forschungsprojekts, besteht. Die Website enthält auch Informationen über Gastdozenten, die Lehrveranstaltungen für Studierende des dritten Studienjahres abhalten.

Für die Unterstützung der Nutzer und eine schnellere Kontaktaufnahme mit der Universität sind solche Elemente, wie FAQ und Kontakte eingebaut. Studieninteressierte können sich die Antworten auf häufig gestellte Fragen ansehen und die Zeit für Telefonate und E-Mails sparen. Jeder Nutzer kann auch die Postanschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse eines Ansprechpartners in der Rubrik „Kontakte“ erhalten.

Die Abteilung für interne und externe Kommunikation überwacht die Relevanz der Informationen auf der Website. Die Aktualisierung der Informationen auf der Website erfolgt abhängig von vorhandenen und notwendigen Änderungen und Aktualisierungen, den Neuigkeiten, sowie bei den geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten.

Informationen für Studienbewerber

Ein besonderes Augenmerk wird auf potenzielle Studienbewerber gelegt, die ihrerseits an detaillierten Informationen zu den Studiengängen interessiert sind. Zu diesem Zweck wurde auf der Website die Rubrik „Studieninteressierte 2022“ angelegt. Hier sind folgende Informationen zu finden: Beschreibung der BA- und MA- Studienprogramme, Zulassungsvoraussetzungen, Informationen für ausländische Studierende, Studiengebühren und Stipendien und die Olympiade für Studienbewerber. Auf der Startseite ist auch ein Link zum Anmeldeformular für die Teilnahme an der internen Aufnahmeprüfung für die Studienbewerber zu finden.

Darüber hinaus wurde gedrucktes Informationsmaterial erstellt, um die Studieninteressierte umfassend zu informieren. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Broschüre, die allgemeine Informationen über die Universität, die BA- und MA-Studiengänge, die wichtigsten Struktureinheiten, die mit den Studierenden während ihres Studiums zusammenarbeiten, sowie die Zulassungsvoraussetzungen und die Liste der erforderlichen Dokumente enthält. Auch wurden verschiedene Flyer mit Kurzinformationen zu den Studiengängen und Kontaktinformationen erstellt. Gedruckte Materialien werden von den Mitarbeitern der Universität auf Bildungsmessen, Foren, Treffen mit Partnerunternehmen und während der Beratungen verteilt.

Informationen für die breite Öffentlichkeit

Die DKU legt einen großen Wert darauf, die Öffentlichkeit über die Aktivitäten der Universität, darunter über die Projekte im In- und Ausland zu informieren. Die Verbreitung dieser Informationen erfolgt hauptsächlich über die Webseite der Universität, die nicht nur grundlegende Informationen über die Universität und ihre Struktureinheiten, sondern auch aktuelle Inhalte (Nachrichten) enthält. Seit 2020 wurde die Website um eine Version für Sehbehinderte erweitert, der es ihnen ermöglicht, sich über die Universität zu informieren.

Einzelne Struktureinheiten wie Logistikzentrum <http://logcentre.kz/ru/ru-homepage> oder das Institut für Naturressourcen¹² haben ihre eigenen Webseiten. Die Webseite von LogCentre ist unter

dem Link <https://logcentre.kz/> zugänglich und enthält Informationen über das Zentrum, Partner und die Projekte. Die Website des Instituts für Natürliche Ressourcen <http://www.academic-waters.org/ru/> enthält auch Informationen über das Institut, Masterstudiengänge „Integrated Water Resource Management“ und „Strategisches Management erneuerbarer Energien und Energieeffizienz“, Projekte und laufende Forschungsarbeiten.

Darüber hinaus erfolgt die Information der Öffentlichkeit per E-Mail über die Verteiler der Massenmedien (Mediakarte) und Partner sowie und die Pressemitteilung und Newsletter. Newsletter wird für die Information der Öffentlichkeit über alle Aktivitäten der Universität für einen bestimmten Zeitraum darunter auch über geplante Veranstaltungen benutzt.

Alle Informationen über die Akkreditierung und Rankings werden auch auf der Website veröffentlicht. Scans von Zertifikaten der institutionellen Akkreditierung und Programmakkreditierungen sind unter dem Link (Rubrik „Universität“, Button „Akkreditierung“ <http://dku.kz/ru/content/view/?slug=ob-nbsp-universitete&tab=3>) verfügbar.

Die Ergebnisse des Rankings der Studiengänge der Universitäten Kasachstans, das von der Nationalen Industrie- und Handelskammer der Republik Kasachstan „Atameken“ im Jahr 2021 erstellt wurde sind auf der Webseite der DKU als auch auf der Webseite von „Atameken“ zugänglich.

Das Hauptziel des Rankings war es, festzustellen, ob die Studiengänge den Anforderungen der beruflichen Standards (falls vorhanden) und/oder des Arbeitsmarktes gerecht werden. Nach den Ergebnissen des kasachstanweiten Rankings haben die Studiengänge der DKU folgende Plätze belegt: Logistik - 1. Platz, Marketing - 2. Platz, Internationale Beziehungen - 2. Platz, Finanzen - 24. Platz, Management - 29. Platz, Informationssysteme - 31. Platz.

Darüber hinaus gehört die DKU zu den drei besten multidisziplinären Universitäten Kasachstans, zu denen neben der DKU auch die Eurasische Nationale Gumilev Universität und die Toraigyrov Universität gehören.

Für die Information der Öffentlichkeit werden auch eigene online-Instrumente – die Seiten der DKU in Social Media – eingesetzt. Die Veröffentlichungen in den sozialen Netzwerken werden täglich aktualisiert. So wird die Öffentlichkeit über diese Kanäle über die geplanten Aktivitäten der Universität zeitnah informiert.

Kommunikationsinstrumente

Zu den eigenen Ressourcen für die Kommunikation mit externen und internen Stakeholdern zählen das Bildungsportal <http://wb.dku.kz/pages/avtorizacija.php> der Universität und das Informationssystem „Univer“ <https://dku.kaznu.kz/user/login?ReturnUrl=%2f>. Diese Plattformen sind nur für die interne Kommunikation bestimmt und ermöglichen den Austausch von vertraulichen Informationen mit DKU-Mitarbeitern und Studierenden. Die auf den Plattformen bereitgestellten

Informationen, einschließlich interner Regeln und Unterlagen, sind darauf ausgerichtet, den Bildungsprozesses zu organisieren. Die Studienbewerber können alle relevanten Informationen vor der Einschreibung auf der Website finden. Nach der Immatrikulation bekommen sie den Zugang zu den Plattformen wie auch die neu eingestellten Mitarbeiter der Universität.

Außerdem wird der Software „Univer“ für die Automatisierung des Bildungsprozesses verwendet, einschließlich der lehr-didaktischen Arbeit, der Arbeit des Zulassungsausschusses, der Lehrveranstaltungsevaluation und der Berichterstattung. „UNIVER 2.0“ ermöglicht die Integration von Daten, die vom MBF regelmäßig abgefragt werden, mit der Einheitlichen Nationalen Bildungsdatenbank, dem Einheitlichen Verwaltungssystem der Hochschulbildung, dem Register der Studiengänge des MFHB der RK und dem Ranking der nationalen Handelskammer „Atameken“.

Folgende Instrumente werden für die Information der Öffentlichkeit, des Bekanntheitsgrades der Studiengänge und die Entwicklung des Images und der Marke der DKU eingesetzt: (a) Medienkontext-Werbung in den Google-Suchmaschinen und in Yandex (Suche nach den Schlüsselwörtern in Suchmaschinen); (b) zielgruppenspezifische Werbung in den sozialen Netzwerken: VKontakte, Facebook, Instagram; (c) Außenwerbung (Videos auf LED-Displays und Monitoren in Almaty); (d) Radiowerbung (in Almaty und anderen Städten Kasachstans): Love Radio, Dacha FM, Gakku u.a.; (e) Radiowerbung (in Zentralasien): „Hit FM“, „Mir“, „Piramida“, „Rekord“, „Europa+ Kirgistan“ (Kirgistan) und „Ozbegim“, „Echo Doliny“, „Grand“ (Usbekistan); (f) Fernsehwerbung: Schaltung eines DKU-Spots auf „Kanal 31“; (g) Bannerwerbung auf Informationsplattformen: kundelik.kz, zakon.kz, nur.kz, Tengriews.kz. (h) Printmedien: Katalog der Teilnehmer der Bildungsausstellungen „Bildung und Karriere“/„Bildung und Forschung“; (i) Event-Veranstaltungen: Orientierungsphasen für Erstsemester, Tage der offenen Tür im Offline- und Online-Format, Teilnahme an Bildungsausstellungen, Schulbesuche und DKU-Olympiade im Online-Format; (j) Online-Treffen, Live-Sendungen und Beratungen bei den Veranstaltungen.

Anzumerken ist, dass die Wahl und der Einsatz eines Instruments von der geplanten Aktivität und der Zielgruppe abhängen. Jedes Instrument erfordert eine sorgfältige Vorbereitung und Überwachung.

Monitoring der Effizienz der Instrumente

Die Abteilung für interne und externe Kommunikation überwacht ständig die Wirksamkeit der Instrumente anhand von statistischen Daten, Umfragen (schriftlich, online oder mündlich), Berichten von Werbeagenturen (Indikatoren für Werbekampagnen) und Yandex-Metriken <https://metrika.yandex.ru>.

Die Statistik über die Teilnahme am Tag der offenen Tür oder Bildungsausstellungen ermöglicht es, einen Zeitplan für die Durchführung oder Teilnahme an der Veranstaltung zu erstellen, während der Bericht über Werbekampagnen mit dem CTR-Indikator (je höher der Indikator, desto

niedriger der Preis pro Klick) die Optimierung der Ausgaben und die Effizienzbewertung ermöglicht.

Auch die Nutzung von Yandex Metrics ermöglicht es, die Gesamtzahl der neuen Besucher auf der Website, Schlüsselwörter in der Suche, sowie die Quelle von Traffic (Übergänge zwischen den Suchmaschinen, direkte Übergänge, Übergänge über Links in sozialen Netzwerken usw.) zu bestimmen. Auf diese Weise lässt sich die Wirksamkeit eines bestimmten Instruments verfolgen. Wenn beispielsweise der Indikator für den Übergang zu den Links aus den sozialen Netzwerken hoch ist, dann ist die gezielte Werbung in den sozialen Netzwerken wirksam, d.h. die Nutzer sehen die Werbung und besuchen die Website, um sich über die Aktivitäten der Hochschule zu informieren.

Außerdem wird bei der Einschreibung von den Mitarbeitern des Zulassungsausschusses eine schriftliche oder mündliche Umfrage (nach der Wahl des Bewerbers) durchgeführt, um die wichtigsten Informationsquellen über die Studiengänge und Aktivitäten der Universität zu ermitteln. Die häufigste Antwort der Bewerber sind Empfehlungen von Bekannten und Verwandten (Mund-zu-Mund-Kommunikation). Die zweitwichtigste Quelle ist laut der Umfrage die Werbung in sozialen Netzwerken und die dritt wichtigste – die Beratungen der Universitätsmitarbeiter während der Tage der offenen Tür sowie die Meisterklasse in den Schulen, die von Studierenden und den Mitarbeitern der DKU durchgeführt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das zentrale Instrument für die Veröffentlichung von Informationen ist damit Website der Universität, die das Image der Universitätsmarke prägt und eine zugängliche und aktuelle Informationsumgebung für Studieninteressierte. Es gibt eine Sprachunterstützung in 4 Sprachen (Kasachisch, Russisch, Englisch, Deutsch), um die Informationen für die Öffentlichkeit leichter zugänglich zu machen.

Sie erfüllt ihren medialen Zweck, interne als auch externe Interessengruppen über alle die DKU relevanten Informationen zu informieren. Sie fungiert damit als wichtiges Instrument zur Verbreitung von Nachrichten, aktuellen Informationen und Ressourcen über die Universität und ihre verschiedenen Programme, ihrer Initiativen und Aktivitäten der DKU. Mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche und umfassenden Inhalten repräsentiert die Website die zentrale Anlaufstelle für alle, die Informationen über die DKU, deren Mitarbeiter*inne sowie Forschungs- und Studienprogramme und Serviceeinrichtungen einholen.

Die Website ist in die Bereiche "Bewerber", "Studierende", "Wissenschaft und Transfer" und "Hochschule" unterteilt. Die Website wurde gemäß den Standards für die Gestaltung von Websites umgesetzt. Die Informationen sind rund um die Uhr verfügbar. Es gibt Dienste für Menschen mit Sehbehinderungen.

Die DKU hat ein effizientes Kommunikationssystem eingerichtet, das verschiedene digitale Plattformen nutzt, um einen nahtlosen und effizienten Informationsfluss sowohl intern als auch extern zu gewährleisten. Das Intranet System der Universität dient als wichtige Plattform für die Veröffentlichung von Mitteilungen, Ankündigungen und anderen wichtigen Inhalten, die an alle Hochschulmitglieder der Universität weitergegeben werden. Darüber hinaus wird die offizielle Korrespondenz der Universität über ein elektronisches Informations- und Dokumentenmanagementsystem abgewickelt, das die effiziente und sichere Verwaltung von Universitätsdokumenten und anderen wichtigen Informationen ermöglicht.

Die Universität verfügt über Struktureinheiten, die mit dem Kommunikations- und Transferzentrum LogCentre und dem Zentrum für Ressourcen und nachhaltige Entwicklung verbunden sind. Sie sind von der Hauptwebsite durch eigene Webressourcen getrennt.

Für die Information der Öffentlichkeit werden auch E-Mail-Tools auf der Medienkarte (Medieninformationsbasis) und der Partnerdatenbank für Pressemitteilungen und den Newsletter verwendet.

Es gibt auch Links zu den Ergebnissen der Akkreditierung von nationalen, institutionellen und internationalen Ratings. Die Ergebnisse der Hochschulrankings zeigen den Platz der Universität in der aktuellen Rangliste der Universitäten des Landes.

Zur Verbreitung öffentlicher Informationen werden auch soziale Netzwerke genutzt, in denen regelmäßig Veranstaltungen der Universität veröffentlicht werden.

Für interne Informationen nutzt die Universität ein Bildungsportal, auf dem Informationen für den internen Gebrauch durch Studierende, Lehrkräfte und andere Teilnehmer am Bildungsprozess veröffentlicht werden.

Außerdem bietet das Bildungsportal die notwendigen Ressourcen für Bildungsaktivitäten, einschließlich der Veröffentlichung von Kursen, Bildungsprogrammen, Lehrplänen usw.

Die Universität nutzt außerdem folgende Instrumente: kontextbezogene Medienwerbung in den Suchmaschinen Google und Yan-dex (Suche nach Schlüsselwörtern); gezielte Werbung in den sozialen Netzwerken, Facebook, Instagram; Aktivitäten auf Seiten in sozialen Netzwerken: Wettbewerbe, Flashmobs und Live-Übertragungen; - Außenwerbung usw., die den Standards für die Verbreitung öffentlicher Informationen entspricht.

Jedes Tool ermöglicht die Überwachung von Prozessen. Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass dieser Standard an der DKU sehr effektiv genutzt wird.

Die Universität führt ihre Aktivitäten auf der Grundlage der Grundsätze der Transparenz, Offenheit, Einbeziehung und Sensibilisierung aller Beteiligten an den Bildungsaktivitäten durch, wobei der Schwerpunkt auf den Studierenden, dem Lehrpersonal und den Arbeitgebern liegt. Eine der

wichtigsten Möglichkeiten zur Information ist der Einsatz von Informationstechnologie und Medien. Zusätzlich zu den Informationen auf der Website der Universität werden der Öffentlichkeit und den Studienbewerbern Einzelheiten über die in der Akkreditierung befindlichen Studiengänge durch verschiedene Veranstaltungen mitgeteilt.

Insgesamt nutzt die DKU eine Vielzahl von Kommunikationskanälen, um sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit über die Studiengänge, die Dienstleistungen und Aktivitäten der DKU informiert wird und dass alle Anfragen und Wünsche zeitnah und professionell bearbeitet werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

9 ESG-Kriterium 1.9: Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge

Hochschulen beobachten kontinuierlich ihre Studiengänge und überprüfen sie regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie die gesteckten Ziele erreichen und die Bedürfnisse der Studierenden und der Gesellschaft erfüllen. Die Überprüfungen führen zur kontinuierlichen Verbesserung der Studiengänge. Über alle in diesem Zusammenhang geplanten oder daraus resultierenden Maßnahmen werden alle Betroffenen informiert.

Sachstand

Monitoring der Studiengänge

In der DKU sind Monitoring, Überprüfung und Überarbeitung der Studiengänge als regelmäßig durchzuführende Prozesse definiert. Die Gestaltung und Realisierung von Studiengängen durchlaufen folgende Etappen: (1) Entwicklung eines Studiengangs; (2) Inhaltliche Abstimmung und Genehmigung; (3) Implementierung; (4) Analyse und ständige inhaltliche Verbesserung.

Der kontinuierliche Qualitätsverbesserungszyklus (PDCA) impliziert eine kontinuierliche Beobachtung und regelmäßige Bewertung der Studiengänge. In der Planungsphase eines Studiengangs werden die Inhalte definiert, Bedarfsanalyse in solchen Studiengängen gemacht, die Nachfrage nach Fachkräften ermittelt, die Entwicklung des Arbeitsmarktes berücksichtigt und Berufsbilder erarbeitet. In dieser Phase wird ermittelt, welches Wissen und welche Kompetenzen den Studierenden vermittelt werden sollen. Die Implementierung eines Studiengangs umfasst den gesamten Ausbildungszyklus, d.h. das Studium bis zum Abschluss, einschließlich ihrer Beschäftigung. Nach der erfolgreichen Umsetzung der ersten beiden Phasen – Entwicklung und inhaltliche Abstimmung und Genehmigung eines Studiengangs – wird der Studiengang einer systematischen Überwachung unterzogen, bei der externe und interne Bewertungen kombiniert werden. Die erzielten

Ergebnisse werden analysiert und notwendige Aktivitäten zur Verbesserung des Studiengangs erörtert.

Das Monitoring der Studiengänge findet mit Hilfe folgender Verfahren statt: (a) Jährliches Monitoring der lehr-didaktischen Ausstattung auf der Ebene der Fakultät, des lehr-didaktischen Rats und des Wissenschaftlichen Rats; (b) Jährliche Analyse und Erweiterung der Wahlfächer unter Einbeziehung von Arbeitgebern; (c) Aufrechterhaltung der Kontakte mit Stakeholdern für das Feedback für die Verbesserung der Studiengänge; (d) Monitoring der Arbeitsbelastung der Studierenden; (e) Qualitätsbewertung der Studiengänge durch wichtige Stakeholder; (f) Begutachtung durch externe Experten.

Jährliches Monitoring der lehr-didaktischen Ausstattung auf der Ebene der Fakultät, des lehr-didaktischen Rats und des Wissenschaftlichen Rats

Die Lehrenden der Fakultät überarbeiten jährlich Syllabi unter Berücksichtigung der sich auf dem Arbeitsmarkt vollziehenden Veränderungen sowie der aktuellen Fragestellungen die Inhalte der Lehrveranstaltungen, erneuern die Aufgaben für laufende und Zwischenprüfungen und aktualisieren die entsprechenden Literaturlisten. Die inhaltliche Verbesserung der Lehrveranstaltungen wird als Maßnahme in die jährlichen individuellen Arbeitspläne der Lehrenden aufgenommen. Der lehr-didaktische Rat der Universität kontrolliert die Qualität der Curricula, Syllabi, Modulbeschreibungen und lehr-didaktischen Materialien.

Die ständige Erweiterung des Bibliotheksbestandes trägt auch dazu bei, die inhaltliche Relevanz und Aktualität der Lehrveranstaltungen zu gewährleisten.

Jährliche Analyse und Erweiterung der Wahlfächer unter Einbeziehung von Arbeitgebern (runde Tische, Praktika, gemeinsame Projekte u.a.)

Die Curricula der Studiengänge werden den Arbeitgebern zur Begutachtung vorgelegt und auf der Grundlage des erhaltenen Feedbacks werden inhaltliche Verbesserungen vorgenommen. Dieses Verfahren trägt zur Aktualisierung der Studieninhalte unter Berücksichtigung der Anforderungen der Arbeitgeber und der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Die Curricula der BA-Studiengänge „Verkehrslogistik“, „Produktionslogistik“ und des MA-Studiengangs „Logistik“ wurden solchen Organisationen wie „Verband der Transport- und Logistikorganisationen KAZLOGISTICS“, GmbH „Logistikunternehmen Vesta Kasachstan“, GmbH „NuRahim Trans“ zur Begutachtung vorgelegt.

Aufrechterhaltung der Kontakte mit Stakeholdern und Feedback zur Verbesserung der Studiengänge

Die Einbindung externer Stakeholder in den Prozess der Weiterentwicklung der Studiengänge zielt auf die Verbesserung der Qualität und die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Studiengänge ab. Zu den organisatorischen Formen des Feedbacks gehören runde Tische, Seminare, Treffen, gemeinsame Projekte u. ä.

Für die Besprechung der Studieninhalte, die Koordination und das Erörtern von Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Studiengänge finden einmal im Jahr die Sitzung einer Arbeitsgruppe statt, die aus Vertretern des Rektorats der Universität, dem Dekan der Fakultät und Vertretern der Partnerhochschulen besteht.

Die DKU ist Initiatorin und Organisatorin des Logistikforums in Kasachstan seit 2012 und führt darüber hinaus wissenschaftlich und praxisorientierte Veranstaltungen zur Förderung und Entwicklung der Forschungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbeziehungen im Bereich der Logistik durch. Die Universität hat zum zehnten Mal das Kasachisch-Deutsche Logistikforum durchgeführt, das die Entwicklung der bilateralen Kommunikation zwischen Kasachstan und Deutschland in den Bereichen Bildung, Forschung und Wirtschaft fördert.

Vom 7. bis 9. Dezember 2022 fand an der Universität das XX. deutsch-kasachische Logistikforum statt (Link zum Programm des Forums <https://disk.yandex.kz/i/MaN2l0di0q8Wxw>). Im Rahmen des Forums fanden Meisterklassen von Fachleuten aus der Logistikbranche, eine Plenarsitzung und eine Sitzung zum Thema „Die Rolle von Wissenschaft und Bildung bei der Entwicklung der Transport- und Logistikbranche“ statt, in der das Thema der Entwicklung von Studiengängen nach deutschem Vorbild (Made in Germany) behandelt wurde, sowie eine Olympiade für Studierende und eine Jobmesse organisiert wurden.

An der DKU werden runde Tische mit Arbeitgebern durchgeführt, in deren Rahmen die Studieninhalte und die zu vermittelnden Kompetenzen erörtert werden. In der Struktur der Universität gibt es die Abteilung für soziale Arbeit und Karriere, zu deren Aufgabe die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern gehört. So organisierte zum Beispiel die Abteilung f am 25. November 2020 ein Treffen der Fakultäten mit Vertretern der Unternehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Zukunftsperspektiven der Zusammenarbeit zwischen der Universität und den Arbeitgebern sowie die Erwartungen der Arbeitgeber an die Absolventen besprochen.

Die inhaltliche Relevanz der Lehrveranstaltungen wird auch durch die Einbeziehung der Arbeitgeber in die Lehre der Vertiefungsfächer erreicht. Als Ergebnis einer solchen Zusammenarbeit erhalten die Arbeitgeber Fachkräfte mit den erforderlichen Kompetenzen und die Studierenden der Universität einen Praktikumsplatz und eine Beschäftigungsperspektive.

Monitoring der Arbeitsbelastung der Studierenden

Die Überwachung der studentischen Arbeitsbelastung wird systematisch im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation durchgeführt. In den Fragebogen wurde nach der Empfehlung der Gutachtergruppe von ACQUIN im Rahmen der Erstakkreditierung eine Frage aufgenommen, die darauf abzielt, die Arbeitsbelastung der Studierenden in jeder Lehrveranstaltung zu ermitteln. Die erhobenen Daten werden von den Lehrenden analysiert, in der Fakultätssitzung erörtert; bei Bedarf werden Anpassungen in den Syllabi vorgenommen.

Die Angemessenheit der Studienbelastung ist auch ein Thema, das im Rahmen des Gesprächs mit den Studierenden behandelt wird, in dem die Studierenden ihre Studienbelastung während des Studiums insgesamt bewerten und ggf. Verbesserungsvorschläge machen. So wurden auf der Grundlage der Gespräche Anzahl der Aufgaben für die selbstständige Arbeit der Studierenden reduziert und die Prüfungsform in den Lehrveranstaltungen „Technische Grundlagen“, „Mathematik“, „Projektmanagement und technische Spezifikation“ geändert.

Qualitätsbewertung der Studiengänge durch wichtige Stakeholder

Mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung der Studiengänge strebt die Fakultät danach, die Zusammenarbeit sowohl mit den externen (Arbeitgeber, ausländische Partnerhochschulen) als auch mit den internen (Lehrende, Studierende) Stakeholdern auszubauen. Hierbei kommen als Instrumente der Qualitätsbewertung von Studiengängen eine Lehrveranstaltungsevaluation in jedem Semester, eine jährliche Befragung der Absolventen über die Qualität der Studiengänge, der Lernumgebung und der Betreuungsdienstleistungen, eine jährliche Datensammlung und -analyse der Beschäftigungsquote und des beruflichen Werdegangs der Absolventen, die Durchführung von „offenen“ Lehrveranstaltungen und Hospitationen, das Geben von Feedback von Leitern der Unternehmen, in denen die Studierenden Betriebspraktika absolviert haben, die Bewertung der Qualität von Diplomarbeiten und -projekte durch externe Gutachter sowie eine Begutachtung der Curricula durch Arbeitgeber zum Einsatz.

Die Ergebnisse der Analyse werden auf den Sitzungen der Fakultäten, des Wissenschaftlichen Rates, des Aufsichtsrates und auf der universitätsweiten Versammlung diskutiert, wo auch über Korrekturmaßnahmen entschieden wird.

Begutachtung durch externe Experten

Zur Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung eines Studiengangs trägt die systematisch stattfindende Programmakkreditierung bei. Im Rahmen der Akkreditierung werden die Studieninhalte und die Studienbedingungen für die Gewährleistung der Qualität des Bildungsprozesses in Übereinstimmung mit den ESG-Standards bewertet. Im Jahr 2018 haben alle Studiengänge der Fakultät das Verfahren der Programmakkreditierung bei ACQUIN erfolgreich durchlaufen. Die Empfehlungen der Gutachter wurden in der Fakultätssitzung erörtert und in den Entwicklungsplan der Studiengänge aufgenommen (die Umsetzung der Empfehlungen siehe im Abschnitt 2.10 „Regelmäßige externe Qualitätssicherung“).

Seit 2018 führt das MFHB der RK gemeinsam mit der Nationalen Industrie- und Handelskammer „Atameken“ ein landesweites Ranking der Studiengänge auf dem Bachelorniveau durch. Eines der Hauptkriterien für das Ranking ist die Beschäftigungsquote der Absolventen und ihr Durchschnittsgehalt. Die Information über die Absolventen und ihre Beschäftigung wurden aus dem Einheitlichen System des Hochschulmanagements (Unified System of Management of Higher Education) abgerufen und die Datenbanken des Staatlichen Zentrums für Rentenauszahlung auf ihre Übereinstimmung hin überprüft. In der ersten Phase wurden das durchschnittliche Gehalt und die Beschäftigungsquote der Absolventen der zu bewertenden Studiengänge analysiert. In der zweiten Phase wurde der Inhalt der Studiengänge durch Vertreter führender Unternehmen Kasachstans bewertet und analysiert. Nach den Ergebnissen des Rankings nimmt der Studiengang „Verkehrslogistik“ eine führende Position unter allen Hochschulen Kasachstans ein, was auf eine hohe Qualität dieses Studiengangs sowie auf hohe Nachfrage nach den Absolventen auf dem Arbeitsmarkt hinweist.

Die Studiengänge der Fakultät haben auch eine unabhängige Begutachtung durch Experten bei der Eintragung in das einheitliche Informationssystem „Register der Studiengänge der höheren und postgradualen Bildung“ durchlaufen. Für die Aufnahme in das Register wurden das Curriculum, Modulbeschreibungen und die Matrix der Erreichbarkeit der geplanten Lernergebnisse der Studiengänge vorgelegt. Unabhängige Gutachter haben die Studiengänge auf ihre Übereinstimmung mit den staatlichen Bildungsstandards, dem nationalen Qualifikationsrahmen und den beruflichen Qualifikationsrahmen, den beruflichen Standards bewertet, sowie die Übereinstimmung des Studieninhalts mit der Fachrichtung und die Erreichbarkeit der Lernergebnisse analysiert.

Stakeholder werden über alle geplanten oder durchgeführten Maßnahmen in Bezug auf Studiengänge bei Treffen der Dekane mit den Studierenden, mit Arbeitgebern, bei Fakultätssitzungen und auch über das Informationssystem „Univer“ informiert. Entsprechend dem akademischen Terminkalender trifft sich jedes Jahr der Dekan der Fakultät mit den Studierenden, die in das nächste Studienjahr übergehen, und stellt das Curriculum und die Module des kommenden Studienjahres vor. Die Advisor organisieren die Wahl der Module und die Festlegung der individuellen Studienpläne der Studierenden, die vom Wissenschaftlichen Rat der DKU genehmigt werden. Das Verfahren der Genehmigung der Studiengänge und der Curricula wird durch die „Ordnung über die Organisation des Lehrprozesses nach dem Prinzip der Kreditpunkte“ geregelt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der DKU sorgt sehr gut dafür, dass die Studierenden eine hochwertige Ausbildung erhalten und anschließend auch überdurchschnittliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt besitzen. Dafür werden Vertreter/innen wichtiger Unternehmen zur Beratung hinzugezogen bzw. in die Lehrprogramme integriert.

Das Gutachtergremium begrüßt auch, dass das Lehrprogramm sowie deren Inhalte regelmäßig überwacht und angepasst wird. Für die Information der Studierenden wird zum Zwecke der Information vor jedem Semester und für jedes Modul ein „Syllabus“ erstellt, aus dem u.a. die jeweiligen für das aktuelle Semester zur Anwendung kommenden Inhalte und Regelungen hervorgehen. Die im Rahmen der Begehung interviewten Studierenden bzw. Alumni haben überwiegend erklärt, dass sie sich gut informiert fühlten und erkennen können/konnten, dass die DKU sich um die regelmäßige Adjustierung ihrer Studienprogramme an veränderte Rahmenbedingungen (z.B. des Arbeitsmarktes) bemüht. Ebenso wurde bestätigt, dass die vorhandene Ausstattung den Lernerfolg grundsätzlich unterstützt bzw. den aktuellen Anforderungen aus technischer Sicht genügt.

Die Richtlinien und Verfahren der DKU fördern eine Kultur der reflektierten Praxis und bieten Mechanismen zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Qualität. Die Verbesserung erfordert eine systematische Sammlung und Nutzung von Feedback und Daten, Qualitäts-Benchmarking, Input von internen und externen Experten, kontinuierliches Engagement mit den Studierenden der DKU als Partner, die Förderung kollaborativer Ansätze, das Handeln auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und den Aufbau auf bewährten Verfahren.

Die Einbeziehung der Studierenden der DKU und ihrer Vertreter*innen ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu lokalen und strategischen Diskussionen über die Qualität der Ausbildung an der Universität und über allgemeine Entwicklungen, die sich auf ihre Erfahrungen auswirken, beizutragen. Der Rahmen unterstützt eine Vielzahl von formellen und informellen Mechanismen, um von den Studierenden an wichtigen Punkten im Lebenszyklus der Studierenden ein Feedback zu erhalten, wie z. B. Umfragen unter den Studierenden, Modulevaluierungen, die Vertretung der Studierenden in wichtigen Entscheidungsgremien einzubinden, um somit die sehr gute Beziehung der DKU zu ihren Studierenden zu gewährleisten. Die DKU führt regelmäßig Erhebungen, Evaluationen und statistische Auswertungen durch. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Diese werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Studiengänge genutzt. Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert. Die Studierenden erhalten somit ein kontinuierliches Qualitätsfeedback, um die Entwicklung des Bildungsangebots und der breiteren Universitätsgemeinschaft sowohl für sie selbst als auch für zukünftige Studierende an der Universität voranzutreiben.

Das Qualitätsverständnis der DKU basiert daher auf einer hohen Einbindung der Studierenden in deren Gremienstruktur.

Die DKU zeichnet sich durch eine hohe Vielfalt ihres Personals und ihrer Studierenden, ihrer akademischen Programme, ihrer beruflichen und geschäftlichen Partnerschaften sowie ihres For-

schungs- und Unternehmensportfolios in der deutsch-kasachischen Bildungswelt aus. Dieser Rahmen erleichtert interdisziplinäre Ansätze und die Zusammenarbeit über berufliche, akademische und institutionelle Grenzen hinweg und ermöglicht es der DKU das Potenzial der Studierenden und der Universität selbst zu maximieren. Dieser flexible Ansatz erfordert klare Verantwortlichkeiten, um eine gleichbleibend hohe Qualität der akademischen Standards aufrechtzuerhalten und eine regelmäßige Überprüfung und Verbesserung der Arbeit zu ermöglichen.

Der strategische Plan der DKU unterstreicht die Bedeutung von Partnerschaft, Gemeinschaft und Zusammenarbeit, um die Ziele der DKU in den Bereichen Bildung, Forschung und Unternehmen zu erreichen. Der Rahmen wird durch eine Reihe von Beratungsprozessen entwickelt, verwaltet und überprüft, die sich auf das Fachwissen und die Erfahrung der Mitarbeiter*innen, Studierenden und Partner und der breiteren akademischen und professionellen Gemeinschaften der DKU stützen.

Die DKU misst ihren Erfolg und definiert ihre Agenda für das Bildungsangebot nicht nur in Bezug auf die vom akademischen Sektor gesetzten Standards, sondern auch anhand der Bedürfnisse und Bestrebungen der Unternehmen und Berufsgruppen.

Die DKU hat die Zukunft der Studierenden, das Unternehmertum, die Forschung, die Innovation, die Internationalisierung und die Vielfalt als Schlüssel für ihre strategische Vision für die Zukunft identifiziert. Der Grundsatz der Außenwirkung erfordert, dass der Rahmen eine nachhaltige und regelmäßige Zusammenarbeit mit den Partnern der DKU unterstützt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Qualitätssicherung angemessen ist und innerhalb Organisationsstruktur sehr gut funktioniert: Das Gutachtergremium stellt daher fest, dass an der DKU ein ausgereiftes und funktionierendes Qualitätsmanagementsystem implementiert ist. Aus dem Selbstbericht und dem Gespräch mit den Programmverantwortlichen und Lehrenden geht deutlich hervor, dass ein breites Spektrum an Feedbackverfahren und Evaluationsinstrumenten in den Studiengängen kontinuierlich zum Einsatz kommen.

Insgesamt betrachtet basiert die Qualitätssicherung und -entwicklung der Studiengänge nach Einschätzung des Gutachtergremiums auf einem systematischen und nachvollziehbaren Verfahren, bereichert durch partizipative und dialogisch angelegte Möglichkeiten der Studierenden, die Weiterentwicklung nachhaltig mitzugestalten. Die Mechanismen zur Überprüfung der Qualitätssicherung wie regelmäßige Workloaderhebungen und eine damit einhergehende Anpassung an die Studienprogramme werden sinnvoll umgesetzt sowie daraus resultierende Ergebnisse.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

10 ESG-Kriterium 1.10: Regelmäßige externe Qualitätssicherung

Hochschulen durchlaufen regelmäßig externe Qualitätssicherungsverfahren in Übereinstimmung mit den ESG.

Sachstand

Die Universität strebt eine kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse und der Studiengänge auf der Grundlage des Feedbacks an. Prozesse und Studienprogramme durchlaufen regelmäßig externe Qualitätssicherungsverfahren nach ESG-Standards. Die Kombination der externen und internen Qualitätsbewertung trägt zur objektiveren Bewertung und zur Effizienzsicherung der internen Prozesse bei. Die Ergebnisse der institutionellen und Programmakkreditierung, einschließlich der Empfehlungen, werden den Universitätsmitgliedern während der Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates, Fakultätssitzungen und der universitätsweiten Versammlung mitgeteilt. Empfehlungen werden auch bei den Sitzungen des Aufsichtsrates und mit den Partneruniversitäten erörtert.

2014 hat die DKU bei der unabhängigen kasachischen Akkreditierungsagentur NKAOKO (Independent Agency for Quality Assurance in Education – IQAA) erfolgreich eine institutionelle Akkreditierung durchlaufen. Die Universität wurde ohne Auflagen akkreditiert. Im Laufe der nachfolgenden fünf Jahre wurden der Agentur Berichte über eingeleitete Nachfolgebmaßnahmen und die Umsetzung der Empfehlungen der Gutachter vorgelegt. Als Ergebnis der institutionellen Akkreditierung wurden Maßnahmen zur Verbesserung der internen Prozesse unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Expertengruppe umgesetzt. Unter anderem wurden das System der Weiterbildung der Lehrenden und der Mitarbeiter der Universität und das Beurteilungsverfahren der Lehrenden entwickelt. Für die Förderung der Forschungstätigkeit der Lehrenden wurde die Universität im Jahr 2020 als Forschungsobjekt vom Komitee des MFHB akkreditiert und erhielt ein Akkreditierungszeugnis. Personalentwicklung und die Stärkung der Forschungsaktivitäten der Lehrende wurden ebenfalls als strategische Ziele für 2019-2025 festgelegt.

Im Jahr 2019 hat die Universität das Verfahren der institutionellen Akkreditierung bei der Unabhängigen Agentur für Akkreditierung und Ranking (Independent Agency for Accreditation and Ranking – IAAR) erfolgreich durchlaufen. Aufgrund der Empfehlungen im Rahmen der institutionellen Akkreditierung wurde ein Plan zur Umsetzung der Empfehlungen der Gutachter für den Zeitraum der Akkreditierung erstellt. Alle zwei Jahre durchläuft die Universität den Prozess der Zwischenprüfung gemäß dem genehmigten Arbeitsplan.

Im Jahr 2018 wurden die BA- und MA-Studiengänge der Fakultät von der Akkreditierungsagentur ACQUIN erfolgreich akkreditiert.

Die internationale Akkreditierung der Studiengänge trug dazu bei, dass die Qualität der Curricula und der Modulbeschreibungen verbessert sowie die Internationalität weiterentwickelt wurde.

Empfehlungen der Gutachter sind in die Entwicklungspläne der Studiengänge aufgenommen worden. Im Laufe der letzten fünf Jahre hat die Fakultät systematisch an der Umsetzung der Empfehlungen aus der Programmakkreditierung gearbeitet.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die DKU hat regelmäßig an externen Qualitätssicherungsprozessen teilgenommen: 2014 hat die DKU bei der unabhängigen kasachischen Akkreditierungsagentur NKAOKO (Independent Agency for Quality Assurance in Education – IQAA) erfolgreich eine institutionelle Akkreditierung durchlaufen. Im Jahr 2019 hat die Universität das Verfahren der institutionellen Akkreditierung bei der Unabhängigen Agentur für Akkreditierung und Ranking (Independent Agency for Accreditation and Ranking – IAAR) ebenso erfolgreich durchlaufen. Des Weiteren wurden im Jahr 2018 die BA- und MA-Studiengänge der Fakultät von der Akkreditierungsagentur ACQUIN erfolgreich akkreditiert.

Die internationale Akkreditierung der DKU als Institution und ihrer Studiengänge hat dazu beigetragen, die Qualität der Curricula und Modulbeschreibungen zu verbessern und die Internationalität weiter auszubauen. Die DKU berücksichtigt die Ergebnisse externer Audits sorgfältig. Die Empfehlungen der Gutachtergruppe sind in die Entwicklungspläne der Studiengänge eingeflossen und in den letzten fünf Jahren hat die Fakultät systematisch an der Umsetzung der vorangegangenen Empfehlungen gearbeitet.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

IV Empfehlungen an die Akkreditierungskommission von ACQUIN

- 1 Bewertung der Umsetzung von **„Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG)** in der gültigen Fassung.

Der Studiengänge **„Verkehrslogistik“ (Bachelor)**, **„Produktionslogistik“ (Bachelor)**, **„Logistik“ (Master)**, **„Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ (Master)** wurden auf Basis der „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG) sowie begutachtet. Die Gutachtergruppe kommt zu dem Ergebnis, dass die Standards 1.1 (Strategie für Qualitätssicherung), 1.2 (Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen), 1.3 (Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen), 1.4 (Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss), 1.5 (Lehrende), 1.6 (Lernumgebung), 1.7 (Informationsmanagement), 1.8 (Öffentliche Informationen), 1.9 (Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge) und 1.10 (Regelmäßige externe Qualitätssicherung) erfüllt sind.

2 Akkreditierungsvorschlag

Die Gutachtergruppe empfiehlt folgende Empfehlungen:

2.1 Allgemeine Empfehlungen

1. Die personelle Gesamtverantwortung für ein Modul sollte in den Modulbeschreibungen angegeben werden, und die zugehörigen Modulverantwortlichen sollten intern veröffentlicht werden.
2. Die DKU sollte für den Fall des Auslaufens langfristiger Förderungen, wie z.B. der DAAD-Förderung, einen strategischen Finanzierungsplan vorhalten, um die Finanzierbarkeit der Studiengänge zu gewährleisten.
3. Da die Studierendenzahlen zurückgehen, sollten die Studienpläne rechtzeitig aktualisiert und angepasst werden, um diesem rückläufigen Trend entgegenzuwirken.
4. Der Anteil der externen Dozenten und Dozentinnen sollte reduziert und der Aufbau eines festen Mittelbaus gefördert werden.
5. Die DKU sollte darüber nachdenken, das wissenschaftlich-akademische Niveau der Lehrenden zu erhöhen, damit die geplante hohe „Wissenschaftlichkeit“ realisiert und dauerhaft gesichert werden kann.
6. Es sollte ein breiterer Informationsfluss auf allen Ebenen der Universität hinsichtlich der Weiterentwicklung der Studiengänge stattfinden.

2.2 **Empfehlung im Studiengang „Produktionslogistik“ (Bachelor)**

1. Die studiengangsspezifischen Inhalte des Studiengangs sollten zu einem früheren Zeitpunkt im Curriculum vermittelt werden.

V Beschluss/Beschlüsse der Akkreditierungskommission von ACQUIN

Akkreditierungsbeschluss

Auf der Grundlage des Gutachterberichts, der Stellungnahme der Hochschule fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 25. September 2023 folgenden Beschluss:

Allgemeine Empfehlungen

- Die personelle Gesamtverantwortung für ein Modul sollte in den Modulbeschreibungen angegeben werden, und die zugehörigen Modulverantwortlichen sollten intern veröffentlicht werden.
- Die DKU sollte für den Fall des Auslaufens langfristiger Förderungen, wie z.B. der DAAD-Förderung, einen strategischen Finanzierungsplan vorhalten, um die Finanzierbarkeit der Studiengänge zu gewährleisten.
- Da die Studierendenzahlen zurückgehen, sollten die Studienpläne rechtzeitig aktualisiert und angepasst werden, um diesem rückläufigen Trend entgegenzuwirken.
- Der Anteil der externen Dozenten und Dozentinnen sollte reduziert und der Aufbau eines festen Mittelbaus gefördert werden.
- Die DKU sollte darüber nachdenken, das wissenschaftlich-akademische Niveau der Lehrenden zu erhöhen, damit die geplante hohe „Wissenschaftlichkeit“ realisiert und dauerhaft gesichert werden kann.
- Es sollte ein breiterer Informationsfluss auf allen Ebenen der Universität hinsichtlich der Weiterentwicklung der Studiengänge stattfinden.

Verkehrslogistik (Bachelor):

Der Bachelorstudiengang **„Verkehrslogistik“ (Bachelor)** wird ohne Auflagen akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis 30.09.2031.

Produktionslogistik (Bachelor):

Der Bachelorstudiengang **„Produktionslogistik“ (Bachelor)** wird ohne Auflagen akkreditiert.

Die Akkreditierung gilt bis 30.09.2031.

Für die Weiterentwicklung des Studienprogramms werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Die studiengangsspezifischen Inhalte des Studiengangs sollten zu einem früheren Zeitpunkt im Curriculum vermittelt werden.

Logistik (Master):

Der Masterstudiengang „Logistik“ (Master) wird ohne Auflagen akkreditiert.

Die Akkreditierung gilt bis 30.09.2031.

Ressourceneffiziente Produktionslogistik (Master):

Der Masterstudiengang „Ressourceneffiziente Produktionslogistik“ (Master) wird ohne Auflagen akkreditiert.

Die Akkreditierung gilt bis 30.09.2029.